The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bowman[?] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 415 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 15. Juni 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang. — No. 141

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 15. Juni. Von heute an hält der Senat vorerst nur eine Sitzung täglich ab, die aber von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends dauert.

Bei der Eröffnung der heutigen Sitzung waren aber erst wenige Senatoren zugegen. Zum Glück machte sich kein Verlangen nach einem Quorum geltend, und so konnten die Erörterungen ihren Fortgang nehmen. Der Zollbillzusatz betreffs Einfuhren aus den Philippineninseln wurde weiterberathen, vor Allem die Tabakklausel.

Bulkeley von Konnektikut eröffnete die Debatte; er bekämpfte diese Bestimmungen ebenso scharf, wie er gestern die betreffenden Zuckerbestimmungen bekämpft hatte, und behauptete, daß dieselben den Philippineninseln gar keinen Nutzen bringen würden.

„Man lehre die Philippiner," sagte er, „daß sie, um einen Markt für ihren Tabak, Zucker oder sonst etwas zu schaffen, eine bessere Qualität liefern müssen. Sind sie so weit, dann wird eine natürliche Nachfrage nach diesen Produkten entstehen, und erst dann würden Zollbegünstigungen werthvoll für sie."

Washington, D. C., 15. Juni. „Der Finanzausschuß hat ein kleinliches politisches Ränkespiel getrieben!" so rief Sen. Burkett von Nebraska in einer Rede aus, — anläßlich eines Berichts dieses Ausschusses, welche die Zahl Zigarren, die jährlich aus den Philippineninseln zollfrei eingeführt werden dürfen, von 150 Millionen auf 70 Millionen herabsetzt. (Die erstere Ziffer war vom Präsidenten Taft gebilligt worden.) Dazu entschloß sich der Finanzausschuß erst in einer heutigen Sitzung, und zwar auf Vorstellungen des Sen. Buckeley von Konnektikut hin, welcher Staat ein wichtiger Tabakkonkurrent der Philippinen ist. La Follette von Washington hatte vorher beantragt, diese zollfreie Zigarrenzahl auf 75 Millionen pro Jahr festzusetzen, was niedergestimmt wurde.

In der Senatssitzung selbst änderte sodann La Follette seinen Antrag dahin, daß nur 60 Millionen solcher Zigarren zollfrei eingelassen werden sollen. Diese Vorgänge gaben darauf Burkett, dem nächsten Redner, Veranlassung zu seinen Bemerkungen. Aldrich behauptete, der Finanzausschuß wolle weiter nichts, als das Rechte thun.

Washington, D. C., 15. Juni. Die Senatoren Dick, Gallinger und Depew vertheidigten den Finanzausschuß gegen die Angriffe von Burkett wegen der Philippinen-Zollbestimmungen usw.

Depew bezweifelte, daß wirklich ein starkes Verlangen nach einer Durchsicht des Zolltarifs vorhanden sei, und sprach den Glauben aus, daß, wenn die republikanische Platform ein solches Verlangen gar nicht erwähnt hätte, die Republikaner gleichwohl keine einzige Wahlstimme verloren haben würden!

Es gab ein längeres und lebhaftes Zwiegespräch zwischen Bacon und Aldrich über die Summe von Zollgeldern, die wegen der freien Einfuhr von 70 Millionen Zigarren pro Jahr aus den Philippineinseln verloren gehen würde. Aldrich sagte, er glaube nicht, daß überhaupt so viele Zigarren pro Jahr aus den Philippineinseln eingeführt würden. Gefragt, warum der Finanzausschuß denn diese Ziffer für die zollfreie Einfuhr festgesetzt habe (ursprünglich waren bekanntlich 150,000 festgesetzt), erwiderte er blos: „Um ein Volk aufzumuntern, das unter dem Schutz der amerikanischen Flagge steht.

Nelson brachte einen Zusatz zur Zollbill ein, wonach den verschiedenen Unionsstaaten die Frage der Amendirung der Bundesverfassung unterbreitet werden soll, damit der Kongreß ein unbestreitbares Recht erhielte, eine Einkomensteuer aufzulegen.

Sen. Brown hatte schon einen ähnlichen Zusatz eingebracht.

Taft und Korporationssteuer.

Washington, D. C., 15. Juni. Präsident Taft war sehr befriedigt, als er hörte, daß im Senat ein Weg gefunden worden sei, dem, von ihm angeregten Plan einer Steuer auf die unvertheilten Reinverdienste von Korporationen, als Mittel zur Erhöhung der Regierungseinkünfte, praktische Gestalt zu geben. Er erörterte die Sache mit seinem Kabinet. Der Finanzausschuß des Senats will den betreffenden Entwurf — welcher die Einkommensteuer verdrängen dürfte — zur Abstimmung bringen lassen.

Damit ist auch die Hoffnung des Präsidenten auf einen befriedigenden Abschluß des Kampfes um die Zollbill gestiegen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Gibraltar: Virginia, von New York nach Genua.
San Franzisko: Manchuria von asiatischen Häfen.
Hongkong: Teucer von Liverpool.
Havre: Chicago von New York.
Montreal: Monmouth von Bristol.
Eagres: Ancona, von New York nach Genua.

Attentat auf Bürgermeister.

Bellefontaine, O., 15. Juni. Frühmorgens wurde ein anscheinender Versuch gemacht, den Bürgermeister Wm. R. Niven zu tödten und sein Wohnhaus zu verbrennen. Es wurde eine brennende, mit Erdöl gefüllte Flasche durch das große Plattenglasfenster hindurchgeschleudert; die Flasche war auch mit ölgetränkten Lumpen umwickelt.

Alsbald geriethen die Gardinen, Teppiche und alle Möbel der betreffenden Stube in Brand. Die Feuerwehr löschten aber die Flammen rasch. Zufälligerweise war der Bürgermeister zur Zeit von seinem Heim weg. Zwei Polizisten hörten das Getöse, bemerkten die Flammen und sahen einen Mann davonlaufen, wähnten aber, daß derselbe einen Alarm geben wolle, und verfolgten ihn nicht.

Niven, ein bekannter demokratischer Politiker, war vor zwei Jahren auf einem „trockenen" Wahlzettel zum Bürgermeister gewählt worden. Er ist auch Mitglied des demokratischen Staatsausschusses und war letztes Jahr Kongreßkandidat.

Letzte Woche hatte Bürgermeister Niven die Haftbefehle gegen die Italiener ausgestellt, welche der „Schwarzhänderei" verdächtig sind. Er glaubt aber nicht, daß das Attentat von dieser Seite ausgegangen sei.

Man sucht jetzt mit Hilfe von Schweißhunden nach der Spur des Thäters.

„Noordam" hatte einen Unfall.

New York, 15. Juni. Der große holländisch-amerikanische Dampfer „Noordam", der mit 500 Passagieren heute aus Rotterdam hier einlief, wurde gestern Nacht durch das Bugspriet eines Schuners an der Seite abgeschürft und verlor ein Rettungsboot. Dies ereignete sich in der Nähe von Nantucket, Mass., im Nebel.

Man vermuthet, daß das andere Fahrzeug der Schuner „William J. Bryan" war, ein Boot von nur 14 Tonnen Gehalt, das nach Somers Point, N. J., gehört. Das Schicksal dieses Schuners ist unbekannt, aber der Kapitän vom „Noordam", Stenger, glaubt nicht, daß derselbe untergegangen ist.

Jeder Angestellte kriegt $1000.

New York, 15. Juni. Laut Testament der verstorbenen Frau Eva Smith Cochran, der Hauptbesitzerin von Smith & Sons' Teppichfabrik zu Yonkers, kriegt jeder der Angestellten, wenn nicht weniger als 20 Jahre für die Firma thätig gewesen, $1000.

Frau Cochran starb letzten Februar und hinterließ Eigenthum im Gesammtwerthe von 8 Millionen Dollars.

19 Schwerverletzte!

El Paso, Tex., 15. Juni. Es wird hierher gemeldet, daß ein Personenzug auf der Guaymas-Zweiglinie der Southern Pazifikbahn zu Pasquern. bei Hermosillo, Mexiko, vergangene Nacht entgleiste, und fast alle Waggons umstürzten. 18 Passagiere und der Schaffner Budge sollen schwer verletzt sein.

Chicagoer Deutscher verletzt!

Racine, Wis., 15. Juni. G. R. Weigle von Chicago, 50 Jahre alt, ein Offizier der Illinoiser Nationalgarde, wurde auf dem Weg nach dem „Camp Logan" unweit Kenosha tödtlich verletzt, indem er zwischen den Bahnhofperron von Zion City und den Zug stürzte. Sein linkes Bein wurde abgefahren, und sein rechter Fuß und rechter Arm wurden zerquetscht.

Ausland.

Hunderte gefallen!

Blutige Schlacht zwischen türkischen Truppen und albanischen Aufrührern. — Letztere geschlagen.

Konstantinopel, 15. Juni. Zwölf türkische Bataillone schlugen eine Streitmacht von 10,000 albanischen Aufrührern in den Diakora-Gebirgspässen im nördlichen Albanien.

10 Stunden dauerte die Schlacht. Hunderte sollen gefallen sein, die meisten auf Seiten der Albanier.

Die türkischen Truppen siegten mit Hilfe ihrer vorzüglich ausgestatteten Artillerie.

Diese Meldungen kommen von Sabir Pascha, dem türkischen Befehlshaber im obigen Kampf.

Greift den Zaren an.

Erregter Auftritt im britischen Parlament.

London, 15. Juni. William Jas. Thorne, das bekannte radikal-sozialistische Mitglied des Unterhauses, rief in diesem heute Nachmittag einen erregten Auftritt hervor, indem er sehr heftig über den Zaren Nikolaus loszog, in Verbindung mit dessen geplantem Besuche bei König Edward während der Regatta von Cowes. Er richtete in dieser Sache eine Anfrage an den Sekretär des Auswärtigen, Grey, und behauptete, es bestehe im ganzen Lande eine lebhafte Stimmung gegen diesen Besuch.

Der Sprecher (Vorsitzende) rief Thorne zur Ordnung; aber dieser wollte nicht schweigen, sondern schrie: „Es wäre gar nicht übel, wenn der russische Kaiser bekäme, was er verdient, denn er ist eine unmenschliche Bestie!"

Alle Bemühungen des Sprechers, solchen Bemerkungen Einhalt zu thun, waren vergeblich; doch erstickte der große Lärm im Hause schließlich die Stimme Thornes!

Onkel Sam tritt dazwischen!

Daher heißt China die auswärtige Anleihe für Eisenbahn nicht gut.

Peking, 15. Juni. Auf Vorstellungen von Henry P. Fletcher hin, dem Geschäftsträger des amerikanischen Botschafteramtes, hat die chinesische Regierung eingewilligt, die auswärtige Anleihe von britischen, deutschen und französischen Bankiers (in Höhe von $27,500,000) für die Erbauung der Hankun-Schetschuenbahn nicht gutgeheißen.

Man erwartet, daß diese Weigerung, gepaart mit den Vorstellungen der amerikanischen Botschafter in London, Paris und Berlin, zu Vorkehrungen in Europa behufs amerikanischer Betheiligung an dieser Anleihe führen werde.

Französische Zolldebatte

Ist heute gleichfall eröffnet worden.

Paris, 15. Juni. Die Debatte über die Vorlage betreffs Durchsicht des französischen Zolltarifs ist heute in der Deputirtenkammer eröffnet worden.

Mit 428 gegen 132 Stimmen wurde beschlossen, dieser Vorlage das Wegerecht zu geben.

Neue Expedition nach Südpol.

London, 15. Juni. Leutnant Ernest H. Shackleton, welcher von seiner jüngsten Südpolarexpedition zurückgekehrt ist (wobei er bis auf nur 144 Meilen an den geographischen Südpol herangekommen war und den magnetischen Südpol entdeckt hatte), machte auf einem, zu seinen Ehren von der Geographischen Gesellschaft gegebenen Mahle die Ankündigung, daß er bald wieder eine Tour nach dem Südpol machen werde.

Er erhielt aus Amerika die Benachrichtigung, daß ihm die Thomas H. Hubbard'sche Goldmedaille für Polarforschung verliehen worden ist.

Löwe verwundete ihn tödtlich.

Naiwasha, Britisch-Ostafrika, 15. Juni. Ein Mitglied von der Partie des berühmten Afrikajägers F. C. Selous und des George McMillan (Neffe des früheren amerikanischen Bundessenators McMillan von Michigan) wurde hierher gebracht, — tödtlich verwundet durch einen Löwen. Der Name des Mannes ist Williams, und der Vorfall ereignete sich im Distrikt Sotik.

Die Roosevelt'sche Partie war vor zehn Tagen nach demselben Distrikt aufgebrochen; aber man hat seither noch nichts weiter von ihr gehört.

Bjoernson hat einen Rückfall.

Christiania, Norwegen, 15. Juni. Das Befinden des kranken Dichters und Erzählers Bjoernstjerne Bjoernson hat sich wieder verschlimmert. Wie aus Laudvik gemeldet, hat er einen Rückfall erlitten, und sein Befinden ist ein sehr kritisches.

Er hatte bekanntlich am 5. Juni einen Schlaganfall erlitten.

Auslieferungsvertrag bestätigt.

Paris, 15. Juni. Der französisch-amerikanische Auslieferungsvertrag ist bestätigt und heute bekannt gegeben worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth (gegen 11 Uhr heute Nacht): Oceanic, von New York nach Southampton.

Appellirt an Deneen.

Sen. Ettelson ersucht ihn, Schulbüchervorlage nicht zu vetiren.

Kritisirt Steads Gutachten.

Senator behauptet, daß Generalanwalt nicht unfehlbar sei, und verlangt, daß die Entscheidung über die Maßregel dem Staatsobergericht überlassen werde.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 15. Juni. Im Verein mit dem Abgeordneten Carl S. Burgett von Douglas County appellirte Senator Samuel A. Ettelson, Chicago, der Vater der Vorlage, welche die Preise für Schulbücher regelt, heute an den Gouverneur, die Maßregel ungeachtet des ungünstigen Gutachtens des Generalanwalts William H. Stead nicht mit seinem Veto zu belegen, sondern Gesetz werden zu lassen. In einem ausführlichen Gutachten, das er unterbreitete, sucht er die Behauptungen des Generalanwalts zu widerlegen, und bringt in den Gouverneur, die Entscheidung über die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes dem Staatsobergericht zu überlassen. Er führt aus, daß der Generalanwalt sich bereits früher öfters in seinen Gutachten über die Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen geirrt habe, daß seine gegen die Maßregel vorgebrachten Gründe nicht stichhaltig sind, und daß es infolgedessen richtiger sein würde, die Entscheidung über die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes den sieben Richtern des Staatsobergerichts zu überlassen. Er erklärt, daß der Generalanwalt, von unrichtigen Voraussetzungen ausgehend, naturgemäß zu Trugschlüssen komme. Sein Gutachten lasse nur erkennen, daß er sich entweder nur oberflächlich mit der Vorlage beschäftigt habe, oder aber absichtlich ihre heilsamen Bestimmungen nicht erkennen wolle. Aehnliche Gesetze seien in Indiana, Kansas und Kentucky in Kraft und von den höchsten Gerichtshöfen dieser Staaten für verfassungsmäßig erklärt worden. Es sei nicht angebracht, die Entscheidungen der höchsten Gerichtshöfe dieser Staaten vom Generalanwalt des Staates Illinois umstoßen zu lassen, der in seinen, für die Oeffentlichkeit bestimmten Aeußerungen bekenne, daß er gegenwärtig zu beschäftigt sei, um den ihm unterbreiteten Maßregeln die nöthige Sorgfalt zu widmen. „Ich glaube nicht," schließt die Eingabe des Senators an Gouverneur Deneen, „daß der Generalanwalt unfehlbar ist. Ich bin der Ansicht, daß er mit Arbeit überhäuft ist, und sich bezüglich dieser Vorlage geirrt hat."

Eingehend beschäftigt sich Senator Ettelson mit den einzelnen Einwänden, die der Generalanwalt gegen die Vorlage erhoben hat. Er führt aus, daß sie entgegen der Annahme des Generalanwalts auf alle Verleger von Schulbüchern Anwendung findet, und daß sie Höchstpreise für alle Bücher vorschreibt, deren Benutzung gesetzlich vorgeschrieben ist. Er weist darauf hin, daß die Gesetze des Staates die Benutzung von Lehrbüchern überhaupt nur für Physiologie vorschreiben.

Gouverneur Deneen hat bis Mitternacht Zeit, die Vorlage mit seinem Veto zu belegen. Macht er von diesem Rechte keinen Gebrauch und unterzeichnet er die Maßregel nicht, so wird sie ohne seine Zustimmung Gesetz.

Verschärfung der Wahlgesetze.

Verhandlungen fanden außerdem noch statt über die Haus-Vorlage Nr. 670, die Steuerfreiheit für Schulgrundstücke und Grundstücke, die nur für erzieherische und religiöse Zwecke benutzt werden, vorschreibt; über die Vorlage, die Treuhandgesellschaften das Recht gibt, Grabstätten auf Friedhöfen zu kaufen und Gelder für ihre Erhaltung zu verwalten, und über die Amendements zum Wahlgesetze, die Zuchthausstrafen für Personen festsetzen, die falsche eidliche Angaben bezüglich der Registrirung von Wählern machen. Die in Kraft befindlichen Wahlgesetze sehen keine Strafe dafür vor. Die Wahlbehörden von Chicago, Sangamon County und anderen Counties im Staate, welche Wahlkommissionen haben, hatten Vertreter entsandt, welche die Unterzeichnung der Vorlage verlangten.

Vetirung der Hausvorlage Nr. 670 verlangten die Vertreter höherer Lehranstalten, darunter Wallace Heckman, Vertreter des McCormick'schen Theologischen Seminars in Chicago, Robert S. Iles und Donald C. Richberg, ebenfalls von Chicago, und Präsident Bailey vom Bradley'schen Polytechnikum in Peoria. Für die Maßregel traten John P. McGoorty und Frank L. Shepard, Chicago, ein. Sie führten aus, daß die Maßregel auch die Elementarschulen einschließe. Die Gegner der Vorlage führten aus, daß die Maßregel, in der stets nur von „Schulen" die Rede ist, so ausgelegt werden könnte, daß höhere Lehranstalten Steuerfreiheit nicht genießen sollten.

Gouverneur Deneen unterzeichnete heute die Hausvorlage Nr. 658, welche die Jagdgesetze revidirt und neue Bestimmungen bezüglich der Schonzeiten enthält. G. N. B.

Klagt Polizisten an.

Sie ließen angeblich betrügerische Unterschriften durchgehen.

Pastor E. J. Randall von der bischöflichen St. Barnabas-Kirche, Präsident der „Garfield Park Protective Association", hat heute bei Korporationsanwalt Brundage gegen elf Polizisten die Anklage erhoben, daß sie bei der Prüfung der Unterschriften unter dem Gesuch von Friel Brothers, 40. Ave. und West Harrison Str., um eine Schanklizens, 112 betrügerische Unterschriften als echt hätten durchgehen lassen. Herr Brundage rieth dem Geistlichen, sich mit seiner Beschwerde an die Zivildienst-Behörde zu wenden, falls er Beweise vorbringen könnte. Herr Brundage und der städtische Einnehmer Magerstadt werden sich mit dem Gesuch noch weiter beschäftigen. Die von Pastor Randall vertretene Organisation sucht die Eröffnung einer Schankwirthschaft an jener Ecke zu verhindern. Nach dem alten Gesetz von Cicero müssen Schankwirthe die Zustimmung einer Mehrheit der im Umkreise von einer halben Meile wohnenden Hausvorstände haben, das Gesuch der Gebrüder Friel hat 61 Unterschriften mehr, als erforderlich sind. Sie haben vorläufig die Lizens unter der Bedingung erhalten, daß sie zurückgezogen wird, falls sich herausstellt, daß nicht alle Unterschriften echt sind.

Lorimer konferirt mit Busse.

Hat sich noch nicht entschieden, wann er in den Senat eintreten wird.

Senator William Lorimer hatte heute Vormittag eine halbstündige Unterredung mit Mayor Busse, über deren Verlauf beide Theilnehmer an der Konferenz strengstes Stillschweigen bewahrten, der aber in politischen Kreisen die höchste Bedeutung beigemessen wird. Es ist das zweite Mal seit der Wahl des „blonden Bosses" zum Bundessenator, daß er das Stadtoberhaupt im Rathhaus aufgesucht hat. Mehr und mehr bricht sich in politischen Kreisen die Ansicht Bahn, daß der Senator mit dem Mayor freundschaftliche Beziehungen aufrecht zu erhalten wünscht, und daß, wenn wirklich ein politisches Bündniß zwischen dem Gouverneur und ihm als Vorbedingung für seine Wahl in den Bundessenat abgeschlossen worden ist, es sich nicht gegen das Stadtoberhaupt richtet.

Senator Lorimer wird sich morgen nach der Bundeshauptstadt begeben, doch hat er sich, wie er erklärte, noch nicht entschieden, ob er im Repräsentantenhaus verbleiben oder seinen Sitz im Bundessenat einnehmen wird.

Wurde rückfällig.

Angeblicher Einbrecher wurde erst kürzlich aus der Besserungsanstalt entlassen.

Der angeblich erst kürzlich aus der Besserungsanstalt entlassene 25jährige Matthew Collins, Nr. 43 Spruce Straße, befindet sich schon wieder, und zwar in der Wache an Lake Straße, in Haft. Er wird bezichtigt, einen Einbruch in David B. Salisbury's Wohnung, Nr. 694 W. Jackson Blvd., verübt und Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von etwa $200 gestohlen zu haben.

Salisbury ist der Präsident der C. P. Cory Company, Nr. 1068 Washington Blvd.

Kann sich „verbessern".

Der auf Grund eines glänzend bestandenen Zivildienst-Examens seit zwei Jahren als erster Bücherrevisor beschäftigte Herr Charles E. Tompkins hat der Stadt den Dienst gekündigt. Er bezieht in der Kämmerei $2,500 Jahresgehalt, kann sich aber in einem Privatbetriebe ganz bedeutend „verbessern". Herr Tompkins hatte für die Stadt die Einnahmen der Chicago Telephone Co., der Straßenbahn-Gesellschaften und anderer Korporationen zu revidiren. Den nächsten Anspruch auf die Stelle hat jetzt Herr Charles Willard vom Stadt-Schatzamt und nach diesem Herr Richard Burns von der Stadt-Kämmerei.

Die neue Armenanstalt.

Die Mitglieder des Countyraths, welche ausnahmslos dem Bauausschuß für die neue Armenanstalt angehören, sind heute nach dieser (Oak Forest) hinausgefahren, um die Fortschritte an den Bauarbeiten zu besichtigen. Auch soll eine Baustelle ausgesucht werden für ein Gebäude, in welchem die Leichenkammer und das pathologische Laboratorium eingerichtet werden sollen. Sämmtliche Bauarbeiten sollen bis zum 1. Juli nächsten Jahres fertig gestellt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, morgen wahrscheinlich zunehmende Bewölkung; steigende Luftwärme. Ostwind, später Südwind.
Illinois: Klar heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung; steigende Luftwärme.
Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Klar und wärmer heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad; Nachts 12 Uhr 51 Grad; Morgens 6 Uhr 50 Grad; Mittags 12 Uhr 62 Grad.

Lokalbericht.

Den Teufel im Leibe.

Bedrohte einen Zeugen und nöthigte ihn zur Flucht.

Frau Anna Bauer, genannt Anna Young, die Gattin des Brauers Philipp Bauer, Nr. 6804 Throop Str., wurde heute dem Stadtrichter Hume unter der auf Ladendiebstahl lautenden Anklage vorgeführt.

Kurz zuvor hatte sie einem gewissen Edward Appel, Nr. 6837 Throop Straße, der als Zeuge vorgeladen war, zugeraunt: „Ich tödte Sie, falls Sie gegen mich aussagen!"

Appel nahm seinen Hut, sagte zum Detektive McGuire: „Sie thut's, ich kenne Sie," und ging.

Dem Richter wurde diese kleine Episode mitgetheilt. Trotzdem strafte er die Angeklagte aus Rücksicht auf ihre sechs Kinder nur um $50 und die Kosten.

Schwer verbrannt.

Schwere und jedenfalls tödtliche Verletzungen erlitt heute der 35 Jahre alte Wagenwäscher der Chicago Junction Railroad, Thomas Hennessey, Nr. 6208 Throop Str., in Folge der Entzündung von Gasen in einem Tankwagen im Güterbahnhof an der 42. und Robey Straße. Hennessey war in den Behälter, der Gasolin enthalten hatte, gekrochen, um ihn zu reinigen. Gase, die sich angesammelt hatten, entzündeten sich, und die Kleider fingen Feuer. Auf die Hilferufe des Unglücklichen kamen andere Arbeiter herbei, zogen ihn heraus und erstickten die Flammen mit ihren Händen. Er wurde schwer verbrannt nach dem Mercy-Hospital gebracht.

Leset die „Sonntagpost".

Für immer verstummt.

Armer Teufel fürchterlich zugerichtet in Niles gefunden.

Starb im Spital.

Ob Unfall oder Mord vorliegt, konnte bisher nicht festgestellt werden. — Blut heischt Sühne. — Opfer einer Verschwörung von Politikanten?

In einer Stallung zu Niles, Ill., wurde heute zu früher Morgenstunde ein schäbig gekleideter Mann ohnmächtig aufgefunden. Ein Bewohner jener Ortschaft hatte das Stöhnen des Unglücklichen gehört und den Polizeirichter Fred Beissinger benachrichtigt. Der schaffte in seinem Buggy den augenscheinlich schwer leidenden Mann nach dem Spital zu Dunning. Dort wurde festgestellt, daß dem Aermsten zwei Rippen gebrochen waren und daß er außerdem schwere Brauschen erlitten hatte. Der Mann starb, ohne auch nur einen Augenblick wieder zu sich gekommen zu sein. In seinen Taschen wurde nichts gefunden, was Aufschluß über ihn gegeben hätte. Man muthmaßt, daß er in den Steinbrüchen bei Niles verunglückte und von Genossen nach der Stallung geschleppt wurde. Möglich ist es aber auch, daß er, auf der Straße überfallen und halbtodt geschlagen, sich nach der Stallung geschleppt hat, wo man ihn später fand.

Die Leiche harrt in der Morgue zu Dunning ihrer Identifizirung. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Des Mordes bezichtigt.

Der 19jährige „Butcher" Scott, der angeblich von der Polizei zu Clarksville, Okla., unter der Anklage gewünscht wird, dort am 4. Mai einen gewissen John Marshall ermordet zu haben, ist heute früh an 24. und State Straße von dem Detektive Hall verhaftet und in der Wache an Cottage Grove Avenue eingesperrt worden.

Marshall hatte angeblich im Verlaufe einer zwischen den beiden Familien bestehenden Fehde Thomas, einen Bruder des Häftlings, erschossen. Er wurde prozessirt, schuldig befunden und zum Tode verurtheilt. Ihm wurde indeß ein zweiter Prozeß bewilligt, der mit seiner Verurtheilung zu 14 Jahren Zuchthaus seinen Abschluß fand. Auch bei diesem Urtheil beruhigte er sich nicht. Es wurde ihm ein dritter Prozeß bewilligt. Während er, gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, seiner Prozessirung harrte, soll „Butcher" Scott ihn auf den Stufen der nach der Wohnung eines gewissen John Pools in Clarksville führenden Treppe wie einen Hund niedergeschossen haben.

In fieberhafter Aufregung.

In der Ortschaft Hodgkins, Ill., die früher Gary hieß, herrscht seit der Sonntag Abend erfolgten Ermordung des Sonder-Marschalls Patrick Crowley fieberhafte Aufregung. Die Mehrzahl der Bewohner wagt es nicht, ihre Wohnungen zu verlassen.

Crowley wurde erschossen, nachdem er den früheren Gemeindevorsteher, den als „König von Gary" bekannten Modeste Lenzi, für verhaftet erklärt hatte. Der angebliche Mörder, Harry (Reo) Lenzi, ein Neffe des Modeste, ist flüchtig geworden. Auch Modeste soll gestern Abend verschwunden sein. Am Tage wurde er in der Ortschaft gesehen. Er erklärte, nicht zu wissen, weshalb er verhaftet werden sollte; auch nicht, wer den verhängnißvollen Schuß abgefeuert habe.

Die Dolese & Shepard Company, die in ihren Steinbrüchen die Mehrzahl der Bewohner der Ortschaft beschäftigt, hat für die Ergreifung des Mörders $500 Belohnung ausgesetzt.

Sheriffsgehilfen und Detektives haben angeblich viele Zeugen ermittelt, die sich zum Inquest einfinden und beschwören wollen, daß Reo Lenzi den Mord verübt hat. Der Inquest wurde heute in La Grange eröffnet, aber dann bis zum 22. Juni vertagt.

Sheriff Straßheim hat drei seiner Gehilfen, Thomas C. Elliott, John Gilhooly und Joseph Schaback, zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach Hodgkins gesandt. Die Sheriffsgehilfen und drei der Detektives der McGuire & White-Agentur, in deren Diensten Crowley früher stand, werden sich auch bemühen, den Thatbestand festzustellen und Beweise gegen den Mörder zu sammeln. Der jetzige Gemeindevorsteher, J. S. Thatcher, arbeitet Hand in Hand mit ihnen. Er ist angeblich überzeugt davon, daß der Mord das erste Ergebniß einer Verschwörung ist, die angezettelt wurde, nachdem er, Thatcher, aus der im Frühjahr abgehaltenen Gemeindewahl als Sieger hervorging. Am Wahlabend hätten Lenzi's Anhänger gedroht, ihn (Thatcher) umzubringen, und seine Freunde hätten ihn in einer geschlossenen Droschke heimgeschafft.

Starb an Gift.

Professor Walter Haines und Dr. E. R. Le Count haben dem Koroner mitgetheilt, daß Frau Norah Morgan Cleminson an Gift gestorben ist. Da die chemische Analyse aber noch nicht abgeschlossen ist, so habe sich auch die Art des Giftes noch nicht feststellen lassen. Donnerstag, also am Tage vor dem Inquest, werden die Sachverständigen dem Koroner einen ausführlichen Bericht über das Ergebniß der Untersuchung unterbreiten.

Der Koroner hatte gestern noch eine Unterredung mit dem Polizeihauptmann Kane und dem Staatsanwaltsgehilfen Short. Mit diesen Herren wird er auch Donnerstag, nach Empfang des amtlichen Berichts der Sachverständigen Rücksprache nehmen.

Dr. Haldane Cleminson befindet sich bekanntlich unter der Anschuldigung in Haft, seine Gattin Norah umgebracht zu haben.

Warnung.

Die Nonnen vom Franziskaner-Orden, denen das St. Antonius von Padua-Hospital unterstellt ist, wünschen das Publikum vor Schwindlern und Schwindlerinnen zu warnen die unbefugterweise Beiträge sammeln, die angeblich für das Hospital bestimmt sind, in Wirklichkeit aber in die Taschen der Gauner fließen. Die Schwindlerinnen tragen Nonnentracht und sind manchmal von einem Kinde begleitet. Zur Empfangnahme von Liebesgaben sind nur die Nonnen vom Franziskaner-Orden ermächtigt. Sie haben stets ein Quittungsbuch und ein vom Erzbischof Quigley unterzeichnetes Beglaubigungsschreiben bei sich, auch sind sie nie von Kindern begleitet.

In schlimmer Lage.

Ike Fine's angebliche Bemühungen zu Gunsten von Jakob und Max Goodman.

Unter der Anklage des Versuchs, Samuel Katz, einen Regierungszeugen in dem Strafverfahren gegen die Butterfabrikanten Jakob und Max Goodman, einzuschüchtern, wurde gestern der Milchhändler Ike Fine verhaftet. Er ist angeblich ein guter Freund der Angeklagten, während Katz von Hilfs-Distriktsanwalt Childs und Zollagent Nutt für einen wichtigen Zeugen gehalten wird, weil er bei den Angeklagten gearbeitet hat. Es wird Fine zur Last gelegt er hätte am 9. Juni in einer Wirthschaft auf der Westseite Katz zum Verlassen der Stadt zu überreden versucht, sei schließlich, als das nichts nutzte, zu der Drohung übergegangen, er würde Katz tödten, wenn dieser als Zeuge auftreten würde, und hätte schließlich, als Katz auch dadurch sich nicht einschüchtern ließ, ihm $200 geboten, wenn er entweder verschwinden oder für die Angeklagten günstige Aussagen machen würde.

Jakob und Max Goodman haben unter dem Namen „Sweet Clover Brand Fancy Creamery Butter" angeblich ein Gemengsel von Butter und Oleomargarine verkauft und werden dafür im Bundes-Distriktsgericht vor Richter Landis prozessirt. Wie Herr Nutt mittheilt, haben sie ihr Geschäft in Pittsburg, Detroit und Chicago mit großem Gewinn betrieben.

Noch ein Drohbrief.

Auch Dr. E. E. Simpson hat einen, vermuthlich vom selben Schreiber, erhalten.

Erst heute wurde bekannt, daß Dr. E. E. Simpson, Nr. 6340 Halsted Str., am letzten Mittwoch Morgen einen Drohbrief erhalten hat, der dem von Dr. Jennie A. Beardsley, 6506 Peoria Str., am letzten Dienstag Morgen erhaltenen ähnlich ist. Der Brief ist am Mittwoch Morgen zusammen mit dem anderen Kapt. Madden von der Englewood-Bezirkswache übergebn worden. Dr. Beardsley und Dr. Simpson gingen zusammen zur Wache, aber die Polizei hat bisher behauptet, daß nur Dr. Beardsley einen Brief erhalten hätte.

Der an Dr. Simpson ist auf braunes Papier geschrieben, nicht unterzeichnet und des Inhalts, der Arzt solle vor Freitag Mitternacht $500 auf die Treppe der „kleinen Kirche auf dem Hügel" niederlegen, dann würde ihm nichts geschehen. Er wurde auf der Vordertreppe des Englewood-Hospitals gefunden. Die Handschrift ist anscheinend dieselbe, wie die des Briefes an Dr. Beardsley. Dr. Simpson stellte heute zuerst den Empfang des Briefes in Abrede, gab ihn dann aber zu. Der Brief steckte, als Dr. Hobart, der Chefarzt des Hospitals, ihn auf der Treppe fand, nicht in einem Umschlag, sondern war zusammengeknäuelt und von einem Gummiband umspannt, geradeso wie der Brief an Dr. Beardsley, der durch ein offenes Fenster in die Wohnung der Aerztin geworfen wurde.

Erliegt seinen Wunden.

Seinen Wunden erlag heute der 42 Jahre alte Maschinist Halmar Johnson, 622 Elizabeth Str., der am 6. Juni auf der Treppe seines Hauses ausgerutscht und fünfzehn Fuß tief herabgestürzt war. Er hatte einen Bruch des Rückgrats erlitten.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 415 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Für jede Hausfrau

Leichte Methode, das Haus von Käfern, Ratten, Mäusen rc. zu säubern.

Es ist die leichteste Sache in der Welt, das Haus von Ratten, Mäusen, Hauskäfern, Wasserkäfern etc. zu säubern mittelst der alten zuverlässigen Stearns' Electric Rat and Roach Paste, die seit dreißig Jahren auf dem Markt ist.

Es ist fertig gemischt zum Gebrauch, und da es als Kleister kommt, kann auch kein Pulver wegwehen und in Speisen gelangen.

Seht danach, daß jedes Packet die Unterschrift J. J. Kearney trägt, und dann erhaltet Ihr den echten, den einzig garantirten Vernichter, der einzige für den Euer Apotheker das Geld zurück erstattet, falls er versagt.

Verwendet Stearns' Electric Paste des Nachts bei Abflußröhren, Speisekammern etc. und am Morgen könnt Ihr eine Schaufelvoll todter Käfer krepiren.

Gebraucht ihn gegen Ratten und Mäuse und nach seinem Genuß werden sie aus dem Hause laufen und sterben.

Jeder zuverlässige Apotheker verkauft Stearns' Electric Paste 2 Unz. Box 25c. 16 Unz. Box $1.00, oder auf Expreß-Nachzahlung geschickt. Stearn's Electric Paste Co., Chicago, Jll.

Antje Möller.

Roman von K. v. d. Eider.

(27. Fortsetzung.)

Ingeborg sah den Beiden kopfschüttelnd nach. Anstatt den Fechpreller am Kanthaken zu nehmen und vor die Thür zu setzen und dann noch mit ihr ein paar Schäferstündchen zu verleben, nahm Rolf den Menschen mit auf seinen Wagen und ließ ihn sogar neben sich sitzen. Als ob es nicht für einen solchen Kerl gut genug gewesen wäre, hinten auf dem Futtersack zu liegen. Ja, es war so, wie seine Mutter immer gesagt hatte: Rolf besaß kein Standesgefühl; er war zu simpel mit Jedermann.

Rolf fuhr unterdessen die Chaussee nach Husum entlang, und der alte Stromer reckte seine zusammengefundene Gestalt auf und erzählte von seinen großen Erfolgen und dem Mißgeschick, das ihn verfolgte.

Rolf hörte schweigend zu. Er kam nicht von den Gedanken los, daß er diesen Menschen schon einmal in seinem Leben gesehen haben müsse.

„Wir sind bald in Husum," unterbrach ihn Rolf endlich.

„Vielleicht können Sie nach Immstedt zu Fuß weiter gehen. Es sind nicht viel mehr als zwei Stunden Wegs."

Der Alte zog die Schultern hoch und wiegte den Kopf. „Ja, Herr, ich würde eigentlich lieber nach Hamburg fahren. Was soll ein Künstler in Immstedt anfangen? Es ist ein Nest! Ja, ja, meine Tochter, ganz recht, aber im Vertrauen gesagt, wir stehen auf etwas gespanntem Fuße. Sie kann mir nicht verzeihen, daß — haha —. Bleiben könnte ich doch nicht bei ihr. Wie wäre es, Herr, wenn Sie mir das Reisegeld vorstrecken? Ich würde an meine Tochter schreiben, daß sie es Ihnen zurückerstatte. Das thut sie, Sie können sich darauf verlassen."

„Wie heißt denn Ihre Tochter?" fragte Rolf.

„Antje Möller, Kolonialwaarenhandlung. Das Geschäft geht gut. Ich würde freilich meine Tochter lieber an einem anderen Orte sehen. Als Künstlerin oder Aehnliches. Sie ist schön — das Kind einer unglücklichen Liebe. Ach ja!"

„Es ist gut," sagte Rolf kurz und schnitt ihm mit diesen Worten seine Rede ab. Er zog sein Portemonnaie. „Hier ist das Reisegeld bis Hamburg und noch etwas darüber, ich schenke es Ihnen, wenn Sie sofort abreisen." Sie waren jetzt dicht vor Husum, und er nöthigte seinen seltsamen Reisegefährten abzusteigen.

Der verkommene Komödiant hielt die Thaler in der Hand. „Meinen verbindlichsten Dank," rief er, und lüftete den abgegriffenen Hut. „Ich werde mit dem nächsten Zuge abreisen."

Rolf fuhr in die Stadt hinein. Er verlor den ganzen Tag über nicht den nachdenklichen Zug im Gesicht. Es freute ihn, daß er von Antjes Haupt, ohne daß sie es wußte, eine Demüthigung abgewendet hatte, und zugleich quälte ihn der Gedanke, daß so wie Antje den Vater, der sich nicht um sie gekümmert hatte, nicht anerkennen wollte, auch Andrees ihm fremd und feindlich gegenüberstehen würde, sobald er erführe, wer sein Vater sei. Während er dies dachte, fühlte er, daß Andrees ihm an's Herz gewachsen war.

XII. Kapitel.

Zwei Jahre waren verflossen, seitdem Andrees auf Rethwischhof eingezogen war. Zwei Jahre schon weilte Wiebke fern von der Heimath.

Andrees hatte sich immer mehr auf dem Hofe eingelebt und war seinem Herrn mit Leib und Seele ergeben. Wenn er es wagte, was freilich nur alle Vierteljahr vorkam, auf einen Tag nach Hause kam, wußte er nur Gutes und Schönes zu erzählen. Gewöhnlich war dann auch Mieken dabei, und die bauten zusammen an einem nettes, hübsches Lufthaus; es sollte (?) ein Garten dabei und ein paar Fennen Land mit guten Milchkühen. Antje und Dreesohm saßen dabei und lächelten sich an. Dann sagte Dreesohm wohl mal: „Ja Antje, die gehen jetzt in die Welt hinein, da wir gehen hinaus." Zu diesen Worten nickte Antje wohl still und resignirt; aber manchmal blitzte doch funkengleich etwas in ihren Augen auf, wie das letzte Flimmern der untergegangenen Sonne.

Wiebke war in den zwei Jahren mehrmals auf einige Tage zu Hause gewesen, als vorübergehender Besuch. Sie hatte bereits Stellungen gehabt, gute und schlechte, aber weder in guten noch in schlechten Tagen hatte sie sich nach der Heimath gesehnt. Selbst die kurze Zeit, die sie ab und zu in dem Elternhause zubrachte, verlief nicht ohne Reibereien zwischen ihr und der Mutter.

Indessen hatte sich das junge Mädchen sowohl äußerlich als innerlich sehr zu ihrem Vortheil verändert. Sie war hübscher, reifer geworden. Der Ausdruck ihres Gesichts hatte sich vertieft und ihr Wesen war liebenswürdig und zurückhaltend. Nur gegen Niedrigstehende zeigte sie noch den alten Stolz. Auf ihrer letzten Stellung, einem großen Gute in Angeln, hatte es Wiebke besonders schlecht getroffen. Der Gutsherr hatte mit argen pekuniären Schwierigkeiten zu kämpfen, und infolgedessen herrschte im Hause oft eine gedrückte Stimmung. Die Frau ließ ihrer schlechten Laune die Zügel schießen, die Kinder waren unartig, die Dienstboten widerwillig, und Wiebke, die als Stütze der Hausfrau zwischen diesen Parteien stand, hatte eine schwierige Stellung.

Da trat ihr zum ersten Male in ihrem Leben ein Mann entgegen, dem sie ihr ganzes Herz erschloß. Merkwürdigerweise war es ein Mensch, den sie in ihrer Heimath durchaus nicht für ebenbürtig angesehen hätte. Er war Hauslehrer auf dem Gute, Kandidat der Theologie, der Sohn armer Eltern und nicht einmal hübsch. Was sie zusammenführte, waren die Schwierigkeiten, die sie gemeinsam zu überwinden hatten, dann trösteten sie sich gegenseitig, und endlich wurde eins dem andern unentbehrlich.

Wiebkes stolzes Herz war edel genug, sich zu dem tüchtigen, charaktervollen jungen Manne hingezogen zu fühlen, ohne nach Geld und Gut, nach Rang und Stand zu fragen. Ja, sie war dem Geliebten gegenüber von bezaubernder Demuth und ordnete sich ganz seinem Geiste unter. Freilich wußte sie wohl, daß es zu Hause manchen harten Kampf geben würde, ehe sie die Frau Paul Jensens würde. Den Vater fürchtete sie weniger als die Mutter, der so leicht keiner gut genug war, und der junge Lehrer war viel zu zurückhaltend und taktvoll, um auf das Recht seiner Liebe zu pochen.

Es war im dritten Sommer, nachdem Wiebke vom Hause fortging, als Frau Karline Andersen plötzlich starb. Ihr Zustand hatte sich in der letzten Zeit derartig verschlimmert, daß sie endlich einwilligte, mit ihrem Mann nach Kiel zu reisen und einen berühmten Professor zu konsultiren. Sie wurde dort sofort in der Universitätsklinik untergebracht und mußte schon an einem der nächsten Tage operirt werden.

Die Operation wurde ausgeführt und galt als gelungen. Sie war voller Hoffnung und sanfter und liebenswürdiger gegen ihren Mann, als sie es all der Jahre gewesen war. Da kam der Rückschlag, es trat Fieber ein, und wenige Tage danach starb sie, ohne Rethwischhof oder ihre Tochter wiedergesehen zu haben. Ihre Leiche wurde nach Bredwort überführt und hier begraben.

Das alles kam so schnell, daß es dem langsam denkenden Rolf schwer ward, sich darin zu finden. Er war nur gut, daß Ingeborg da war und mit ihrer kraftvollen Hand die Zügel des Haushaltes ergriff.

Sie leitete die Wirthschaft während der Zeit, da Rolf mit seiner Frau in Kiel war, sie ordnete alles an für das Begräbniß und die Trauermahlzeit.

Im Krugelkrug wirthschaftete inzwischen ihr Neffe Niklai, der auf dem elterlichen Hofe als dritter Sohn ziemlich überflüssig war. Knecht und Mädchen dienten seit Jahren im Kruge und wußten mit Allem Bescheid. Schließlich konnte Niklai doch einmal den Krug übernehmen, wenn er eine recht vermögende Frau heirathete, Ingeborg sagte (?) ihm dabei in der Wirthschaft. Sie hatte es satt, jedem Koppelknecht und jedem Handelsmann für seine Biergroschen ein freundliches Gesicht zu zeigen und dazu von den wohlhabenden Bauernfrauen nicht für voll angesehen zu werden. Ihr Sinn stand nach Höherem; ihre Gedanken gingen sehr weit. Sie hatte das Heft jetzt in Händen, und sie war nicht willens, es wieder aus der Hand zu geben.

Rolf ließ sie stillschweigend gewähren. Mehr als die gemeinsamen Interessen verband sie eine gemeinsame Schuld. Wohl kam ihm, als Karline in ihrem Sarge lag, einen Augenblick der Gedanke an Antje. Er war jetzt frei — nein, er war nicht frei. — Die Schuld hielt ihn gefesselt, und zwischen ihm und Antje stand die Sünde. In dem Augenblick, wo er sie gewinnen konnte, war sie ihm in unerreichbare Ferne gerückt. Einge Tage vor der Beerdigung traf auch Wiebke auf Rethwischhof ein. Sie kam mit der Absicht, hier zu bleiben und dem Vater die Wirthschaft zu führen. Ihre letzte Stellung, in der sie seit einem halben Jahr war, war mit der Zeit eine so schwierige geworden, daß sie den Tod der Mutter als willkommenen Vorwand ergriff, um das Verhältniß zu lösen.

Der Tod der Mutter übte, obgleich sie ihn beklagte, keine niederschmetternde Wirkung auf ihr Gemüth aus. Dazu hatten sie sich zu fern gestanden, ihre Herzen hatten sich nie in gemeinsamer Lieb und Sorge gefunden. Manche Stunde ihres Lebens war ihr durch der Mutter grämliche Worte vergällt worden. Selbst aus ihren Briefen hatte mehr Bitterkeit als Liebe herausgeklungen. Dies alles wirkte unbewußt in Wiebkes Seele nach. Dazu kam, daß andere Bilder ihre Seele erfüllten. Im Grunde ihres Herzens knüpfte sie an die Heimreise stille Hoffnungen.

Kurz vor ihrem Fortgange war auch der junge Hauslehrer abgegangen. Bei dem Abschiede hatten sie sich mit dem Hinblick auf die Zukunft getröstet. Sobald Paul Jensen eine Anstellung als Pastor bekommen hatte, wollten sie sich verloben.

Wiebke faßte unterwegs eine ganze Reihe guter, löblicher Vorsätze. Sie hatte den Unterschied zwischen Wolken und Sonnenschein, zwischen einer freundlichen Häuslichkeit und einer ungeordneten, düsteren kennen gelernt und freute sich nun darauf, ihrem Vater künftig das Leben zu verschönen. Er sollte nicht mehr im Dunkeln sitzen. Vielleicht würde er dann auch ihrem Geliebten freundlich gegenübertreten und ihm verzeihen, daß er nur ein Pastor war und kein reicher Hofbesitzer.

Von diesen Gedanken, Wünschen und Hoffnungen beseelt, kehrte Wiebke in das Elternhaus zurück. Sie kam mit dem Omnibus, und als sie die Trift herunterschritt, begegnete ihr Andrees in der blauen Stalljacke, einen Pferdehalfter in der Hand. Sie erkannte ihn schon von ferne und als sie ihn so aufrecht daher kommen sah in seiner schlichten Kleidung, da wallte der alte Stolz wieder in ihr auf. Sie hob den Kopf höher als sonst, und als er die Mütze zog, dankte sie mit einem kaum merklichen Kopfneigen. Er hatte einen mitleidigen Blick auf sie geworfen, und sie hatte einen eiskalten zurückgegeben. Sie wollte sein Mitleid nicht.

In der Hausdiele trat ihr Ingeborg Thedens in einem feinen schwarzen Kleide entgegen. Wiebke war einen Augenblick betroffen; sie hatte wohl an den Vater gedacht, an die todte Mutter, ja, sogar an die Dienstleute. Der Gedanke, daß die Tante die erste sein sollte, die ihr im Elternhause entgegentrat, war ihr nicht gekommen.

Ingeborg trat würdevoll mit mütterlicher, überlegener Miene auf sie zu und empfing sie, wie eine Hausfrau einen lieben Besuch empfängt.

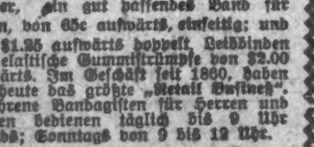
Sie führte das junge Mädchen in die Fremdenschlafstube; sie selbst wohnte in Wiebkes Stube. Sie half ihr beim Ablegen und brachte ihr den Kaffee in die Wohnstube. Sie sollte sich's nur gemüthlich machen, der Vater wäre im Dorfe, später solle sie die Mutter sehen, ob sie recht lange Zeit mitgebracht hätte?

Wiebke sah sich in der unwirthlichen selten bewohnten Fremdenstube um. Allerhand Sachen, die anderswo im Wege standen, waren hier aufgespeichert. Es war lange nicht gelüftet worden, und eine dumpfe Luft erfüllte die Stube. Sie stieß das Fenster auf, dessen Rahmen verquollen waren. Ein Gefühl des Wehes beschlich ihr Herz, als hätte sie nicht nur die Mutter, die ihr nie nahe gestanden hatte, verloren, sondern auch den Vater, Rethwischhof, die ganze Heimath; als wäre sie nur eine Geduldete hier, der man jeden Augenblick die Thür weisen könnte.

(Fortsetzung folgt.)

— Oft ist der größte Gewinn das — Versäumte.

Bruchleidend?



Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder, gut passende Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Bruchbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860. Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Stock.

Ein Geschenk

Für Leute, die Schmerzen und Pein leiden

Wegen des schlechten Wetters

Jeder der sich erkältet hat oder durch das gegenwärtige schlechte Wetter rheumatische Schmerzen oder Pein, Hüftweh, Brustschmerzen, Neuralgie, Schmerzen in den Seiten, Hüften, Gelenken und Knöcheln sich zugezogen, handeln klug, wenn sie diese Woche nach der Public Drug Co., 150 State Str., gehen und eine Schachtel Campholin kaufen, das große Mittel in Form von Salbe, welches Ihr einfach auf die affizirten Theile anwendet und in wenigen Minuten entwickelt sich Wärme und Linderung ist da. Viele sagen, es ist wie Massage und ist so gut. Wenn Ihr es bei der Public Drug Co. diese Woche kauft, erhaltet Ihr es für 42 Cents (regulärer Preis 50 Cents) und außerdem erhaltet Ihr mit jedem Einkauf ein Geburtstag-Geschenk, bestehend aus einer Tute mit 7 verschiedenen Geschenken, wie Seife, Parfüme, Candy, Toilette-Puder und anderen werthvollen nützlichen Artikeln. Denkt nur, Ihr erhaltet Campholin zu einem Bargain, um von Eurem Leiden befreit zu werden, und andere prachtvolle Artikel, weil die Public Drug Co. ihren Jahrestag feiert. Jeder sollte sogleich gehen und Campholin kaufen, wenn auch nicht sofort benöthigt. Es hält sich und sollte wirklich in jedem Haushalt vorhanden sein.

P. S. — Vergeßt nicht, daß alle Apotheker, die fortschrittlich sind, Campholin verkaufen, aber die Public Drug Co. gibt Euch ein Geburtstagsgeschenk mit jedem Einkauf diese Woche, daß es werth ist meilenweit danach zu gehen, und außerdem Campholin zu einem Bargain-Preis

ang

Lokalbericht.

Theilweise Abhilfe.

Herr Arnold stellt sie für einen Gemeinschaden in Aussicht.

Neue Straßenbahn-Linien.

Countyrath vergibt Kohlenkontrakte. — Feriendienst im Superior-Gericht. — Neubau zum Ersatz für die Jones-Schule. — Die städtische Gasprobung.

Die Verkehrskommission des Stadtraths hat sich an die Aufsichtsbehörde für den Umbau der Straßenbahnen gewandt mit der Anfrage, wie dem Morden Einhalt gethan werden könne, das gegenwärtig durch den geringen Abstand bedingt wird, den die Breite der neuen Straßenbahnwagen und der geringe Raum zwischen den beiden Geleisen zwischen Elektrischen lassen, während diese an einander vorüberfahren. In ihrer gestrigen Sitzung ging der Kommission ein längeres Antwortschreiben des Chefingenieurs Arnold zu. Dieser wiederholte darin seine schon mehrmals gemachte Angabe, daß er persönlich von vornherein dagegen gewesen sei, Straßenbahnwagen von der Breite zuzulassen, welche jetzt zur Norm geworden ist. Der Vertreter der City Railway Co. und der der Stadt hätten ihn überstimmt; der Vertreter der Chicago Railways Co. habe zwar auf seiner, Arnold's Seite, gestanden, sei aber damals noch nicht stimmberechtigtes Mitglied der Kommission gewesen. Nun sei der Schaden geschehen, und es zeigten sich die verhängnißvollen Folgen. Ganz ließe die Sache sich auch kaum wieder gut machen. Es könne aber immerhin etwas in dieser Hinsicht geschehen. Man möge bestimmen, daß bei den noch vorzunehmenden Geleiseumbauten ein Mindestabstand von 10 Fuß und 2 Zoll zwischen den Mittellinien der beiden Geleise gewahrt werden müsse; gegenwärtig betrage dieser Abstand nur 9 Fuß und 8½ Zoll, man würde somit 5½ Zoll gewinnen. Ferner möge die Verfügung getroffen werden, daß für den Straßenbahnverkehr fortan keine Wagen von mehr als 8 Fuß und 6 Zoll Breite in Dienst gestellt werden. Die jetzt im Gebrauch befindlichen breiteren Wagen würden sich mit der Zeit abnutzen und ausgeschaltet werden, und es würde dann zwischen den Wagen ziemlich allgemein ein Abstand von 20 Zoll bleiben, was zwar auch noch kein besonderer Spielraum sein, aber immerhin Personen, die zufällig darauf gerathen, eine Möglichkeit bieten würde, sich vor dem Zermalmtwerden zu bewahren. — Es wurde beschlossen, diese Angelegenheit mit den Mitgliedern der Aufsichtsbehörde demnächst gründlicher zu erörtern. — Eine öffentliche Sitzung soll nächstens abgehalten werden, um der Frage näher zu treten, ob die City Railway Co. veranlaßt werden sollte, eine Straßenbahnlinie in der Lake Avenue, von 47. bis 51. Straße, einzurichten. Dem Stadtrath wird empfohlen werden, anzuordnen, daß die Linie in der Fullerton Avenue thunlichst bald von der Milwaukee Avenue bis zur 40. Avenue verlängert wird.

Kohlenkontrakte vergeben.

Der Countyrath hat gestern die Kontrakte für die Lieferung von Kohlen vergeben an die Countyanstalten, sowie an die Armenbehörde und nach den verschiedenen Gebäuden der Countyverwaltung. Die Kohlen für die Armenbehörde werden nach den verschiedenen Bezirken bezw. von Baker Bros., der City Fuel Co., der New Kentucky Coal Co., von Bunge Bros., M. H. Rogers & Co., F. M. McCarthy und W. J. Freckleton geliefert werden, und zwar zum Preise von $3.15 bis $5.14 die Tonne; in die übrigen Kontrakte theilen sich die City Fuel Co., die Miama Coal Company, R. B. Arnold und Baker Bros. Die Preise betragen, je nach der Waare, von $1.93 bis $7 die Tonne.

Feriendienst.

Das Kollegium der Superior-Richter hat den Dienst für Dringlichkeitssachen, die auch während der Ferien erledigt werden müssen, wie folgt eingetheilt: 18.—24. Juli, Richter Ball; 25.—31. Juli, Richter Kavanagh; 1.—7. August, Richter Chetlain; 8.—14. August, Richter McEwen; 15.—21. August, Richter Dupuy; 22.—28. August, Richter Chetlain; 29. August bis 4. September, Richter Barnes; 5.——11. Sept., Richter Freeman; 12.—18. Sept., Richter Ben M. Smith. Mit der Erledigung von Kanzleifällen für die nächsten zwei Jahre sind die Richter Dupuy und Chetlain betraut worden.

Die Gasinspektion.

Die Vorsteherschaft des neuen städtischen Laboratoriums für Gasprobung wird Herrn Judson C. Dickerman angeboten werden, der zur Zeit ein Lehramt an der polytechnischen Abtheilung der Staats-Universität Wiskonsin bekleidet. Die betreffende Zivildienst-Prüfung hat Herr Dickerman als bester bestanden. Ob er die mit $2500 bezahlte Stelle aber annehmen wird, ist fraglich, denn er steht sich in Wiskonsin, wo er auch als Gasexpert der staatlichen Eisenbahn-Kommission ein Gehalt bezieht, muthmaßlich besser. Lehnt er ab, so kommt an zweiter Stelle Herr Frederick W. Huels in Betracht, der ebenfalls Lehrer am Polytechnikum in Madison ist und dort zugleich den Posten des städtischen Gasprobers innehat.

Neues Schulhaus nöthig.

Die alte Jones-Schule an Plymouth Court und Harrison Straße wird noch in diesem Sommer abgetragen, um der zu bauenden Handels-Hochschule Platz zu machen. Es muß nun aber an Stelle des alten auch ein neues Elementar-Schulgebäude aufgeführt werden. Als Baustelle hat man das Schulgrundstück in Betracht gezogen, welches sich unmittelbar östlich neben der Bezirkswache in der Harrison, Ecke La Salle Straße, befindet. Der Platz, auf dem die Bezirkswache steht, ist bekanntlich ebenfalls Schulland und von der Schulbehörde schon vor acht Jahren an die Rand-McNally-Gesellschaft verpachtet worden, die darauf ein großes Druckereigebäude aufführen lassen will, sobald die Stadt ihn räumt, was über kurz oder lang geschehen wird.

Für die Urlaubszeit.

Große Mißstimmung ist in der Feuerwehr durch einen Tagesbefehl des Chef Horan erregt worden, welcher anordnet, daß die Feuerwehrleute fortan nur alle zwölf statt alle sechs Tage 24 Stunden frei haben sollen. Herr Horan erklärt, daß diese Beschränkung der freien Zeit nur in Kraft bleiben soll, während die Stärke der Mannschaft durch die Abwesenheit der Urlauber verringert wird. Dauernd in Kraft bleiben soll jedoch ein zweiter Tagesbefehl, durch welchen die Dauer der Wache, welche die Feuerwehrleute abwechselnd am Alarmapparat ihres Lokales zu halten haben, von zwei auf drei Stunden verlängert wird.

Fügt sich gutwillig.

Der Gemeinderath von Forest Park (Harlem) hat nunmehr in aller Form beschlossen, daß die Forest Park Amusement Co. jährlich $2500 für ihre Vergnügungslizens zahlen soll statt nur $1000, wie es ursprünglich vereinbart worden. Die Amusement Co., welche sich gegen die höhere Belastung anfänglich gesträubt hat, hat erklären lassen, daß sie die verlangte Zahlung leisten würde.

Sommer-Exkursionen mit der Nickel Plate Bahn

Von Chicago nach New York und zurück für $25.50. Von Chicago nach Boston und zurück für $25.35. Zum Verkauf am 1. Juni. 30 Tage giltig. Niedrige Raten nach anderen östlichen Punkten. Stadt Ticket-Office: 107 Adams Str. Telephon: Central 6172.

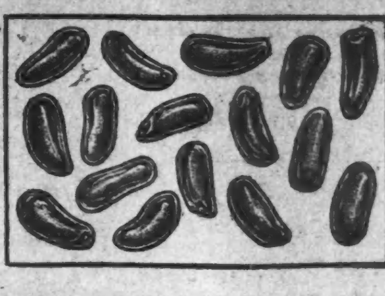
28mai,4,15,22jun

— Unter Freunden. — „Meine Frau beherrscht Englisch, Französisch und....“ — „....und Dich!“

— Protest. — Hausfrau: „Es ist traurig, Anna, daß Sie gar keine Anhänglichkeit an Ihre Herrschaft zeigen!“ — „Aber, Madam — ich bin doch kein Foxterrier!“

Puffed Weizen 10c

Puffed Reis 13c



Erzählt Euren Freunden von den aus Kanonen geschossenen Speisen

Ihr, die Ihr Puffed Weizen und Puffed Reis versucht habt—die Ihr diese neuen Genüsse kennt. Erzählt anderen davon. Jedem Freund, den Ihr habt, werden diese knusprigen Riesenkerne so gut schmecken wie Euch. Bitte, sagt ihnen wie gut sie sind.

Im ganzen Lande erzählen sich die Leute von den aus Kanonen geschossenen Speisen.

Unsere wachsenden Verkäufe zeigen, daß jeden Morgen einige zehntausend neue Familien sie einführen. Die Nachfrage beträgt jetzt bedeutend mehr als eine Million Packete monatlich.

Aber denkt an die Tausende, die noch immer an Corn Flakes, an Biscuits — den altmodischen, fertig gekochten Speisen, hängen.

Sie würden auch wechseln wie Ihr, wenn sie nur wüßten, wie delikat diese neuen Speisen sind.

Die Speisen von heute.

Diese Puffed Speisen, von Prof. Anderson erfunden, sind speziell die Speisen für heute.

Wir machen sechzehn Getreide-Speisen, darunter die altbekannten Sachen. Wir sind also nicht voreingenommen.

Aber wir kennen den Geschmack des Publikums. Drei Leute von je vier wählen, wo alle Sorten Getreide-Speisen offerirt werden, entweder Puffed Weizen oder Puffed Reis.

Dies sind die Speisen, die das Publikum wünscht. Es greift nach ihnen, so schnell es sie kennen lernt.

Aber die Leute wissen nicht, was sie versäumen, bis ein Freund sagt: „Versuchen Sie die entzückenden Puffed Speisen“.

Sagt es heute zu Jemand.

Wie das Getreide „Puffed“ wird

Dies ist die sonderbare Methode:

Die ganzen Weizen- und Reiskörner werden in versiegelte Kanonen geladen. Die Kanonen werden dann sechzig Minuten in einer Hitze von 550 Grad gedreht.

Die schreckliche Hitze verwandelt die Feuchtigkeit im Getreide in Dampf und der Druck wird riesig.

Dann werden die Kanonen entsiegelt — der Dampf explodirt. Augenblicklich wird jedes Stärkekernchen in Myriaden von Theilchen zersprengt.

Die Getreidekörner sind um das Achtfache vergrößert — sind viermal so porös wie Brot. Aber die Hülsen sind ungebrochen, die Form unverändert. Das Ergebniß sind knusperige vergrößerte Getreidekörner.

Die verdaulichen Speisen.

Puffed Weizen und Puffed Reis sind merkwürdig knusperig und verlockend. Aber das Beste ist — diese Speisen sind verdaulich.

Die Stärkekernchen werden buchstäblich in Stücke gerissen, so daß die Verdauungssäfte sofort einwirken können. Es ist keine Beschwerdung des Magens.

Keine andere bekannte Methode — kochen, backen oder rösten — hat Getreidespeisen je auch nur halb so verdaulich gemacht.

Es ist gut zu wissen, daß die Speisen, die Euch am Besten schmecken, auch die besten Speisen für Euch sind.

Als Frühstück, Lunch oder Abendessen im Sommer sind dies Diätspeisen. Servirt sie mit Sahne oder mit Obst, oder mit einer Schüssel Milch. Man ißt sich nie über — scheint nie genug kriegen zu können.

Ueberall von Grocers verkauft.

Nur von der Quaker Oats Company hergestellt

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf von Fabrikeigenthum in Superior Str. für $140,000.

Joseph K. Farley hat als Trustee das von der National Candy Company benutzte fünfstöckige Fabrikgebäude und Grundstück in Superior Str., 151½ Fuß Nordfront bei 100 Fuß Tiefe, 24 Fuß östlich von Orleans Str., für $140,000 an Sidney A. Blair verkauft. Herr Blair gab das Wohnhaus Nr. 4319 Drexel Blvd. zum Werthe von $35,000 in Tausch.

Leopold Bloom hat an Hulda B. Morris das Eigenthum Nr. 403—411 Fifth Ave., 93 bei 106 Fuß, Westfront, mit drei- und vierstöckigen Gebäuden, zwischen Harrison und Polk Str., für $73,500 verkauft. Die Revisionsbehörde hat das Eigenthum mit $65,425 eingeschätzt.

Felix Babbage hat an Edward H. Story, Mitglied der Story & Clark Piano Company, das Pachtrecht und Gebäude an der Südwestecke von Michigan Ave. und 12. Str. für $70,000 verkauft.

Frau Cecilia B. Plamondon hat an John F. Jelke das Eigenthum an der Nordwestecke von Polk Str. und Washtenaw Ave., 537 bei 125 Fuß, übertragen. Sobald der Miethsvertrag mit der Raymond Lead Company abgelaufen ist, wird die Jelke Company, welche Ochsenbutter herstellt, für $400,000 eine neue Anlage auf dem Grundstück bauen.

Die Abwasserbehörde hat von Frau Clara F. Baß von Peterboro, N. H., drei Stücke Land für den Norduferkanal für $48,631 gekauft. Ein Stück, 15.67 Acres, ist an Foster Ave., 1374 Fuß östlich von Kedzie Ave., die beiden anderen, 19.86 und 20.04 Acres, sind in Niles Township gelegen.

Das Miethshaus in Kenmore Ave., 50 bei 143 Fuß, 141 Fuß nördlich von Wilson Ave., Westfront, ist von August J. Oehring an Frederick H. Geldermann für $21,000 verkauft worden. Es ist mit $11,000 belastet.

Edward W. Pardridge hat an Thomas W. Swan das Eigenthum in Michigan Ave., an der Südwestecke von 25. Str., 16.6 bei 63⅝ Fuß, mit altem Wohnhaus, für $12,000 verkauft.

Josephine G. Rowlands und Lamont Rowlands von Tomah, Wis., haben an den Holzhändler Charles Goodyear das Eigenthum an der Nordwestecke von East End Ave. und 54. Str., 60 bei 158 Fuß, Ostfront; das Eigenthum in Greenwood Ave., 161 Fuß nördlich von 49. Str., 89 bei 200 Fuß, Ostfront, und das Eigenthum in South Chicago Ave., zwischen 72. und 73. Str., 128 bei 125 Fuß, übertragen.

Alexander S. Thorne hat an die Trustees der Eureka Digger Company das Eigenthum in Superior Str., 49½ Fuß östlich von Orleans Str., 49½ bei 130 Fuß, Südfront, mit $5500 belastet, für $15,500 verkauft.

William Snedtke hat von Andrew C. McGlenn das Eigenthum an Humboldt Blvd., 220 Fuß nördlich von North Ave., 37½ bei 125 Fuß, Ostfront, mit Miethshaus, für $18,000 gekauft. Es ist mit $6000 belastet.

Augustus S. Peabody ist Trustee einer Anleihe von $44,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent, welche der Bauunternehmer Sherman T. Cooper auf das im Bau begriffene Apartmentgebäude in Cornell Ave., 150 Fuß südlich von 53. Str., 100 bei 130 Fuß, Westfront, gemacht hat.

Die American Medical Association will einen Anbau zu ihrem Gebäude an Dearborn Ave. und Indiana Str. ausführen lassen. Der Anbau soll sechsstöckig werden bei einer Grundfläche von 6 bei 120 Fuß und soll $200,000 kosten.

Morris S. Moßler hat an John E. Fitzpatrick das vierstöckige Gebäude Nr. 272 Madison Str. auf 10 Jahre für $47,000 verpachtet. Es wird umgebaut und als Hotel benutzt werden.

Volksthümliche Konzerte.

Die Ankündigung der Konzertdirektion Max Rabinoff, daß im kommenden Winter im Auditorium-Theater eine Reihe guter Konzerte an Sonntag Nachmittagen bei mäßigen Eintrittspreisen gegeben werden wird, hat allenthalben Interesse und Befriedigung hervorgerufen. Die Bedeutung dieser Konzerte für die Hebung des musikalischen Verständnisses der großen Masse des Publikums läßt sich an dem Umstand ermessen, daß an jedem Sonntag 2000 Sitze für 25 und 50 Cents verkauft werden sollen, um dem Heere der weniger bemittelten Musikbeflissenen und Freunde guter Musik in Chicago den Besuch zu ermöglichen. Jedes Programm wird vom Chicagoer Philharmonischen Orchester unter der Leitung von Chevalier Emanuel und zwei Solisten von Ruf ausgeführt werden, einem Sänger oder einer Sängerin und einem Instrumental-Solisten; zur Mitwirkung sind bereits Künstler wie Frau Nordica, Martin, Sammarco, Constantino, Bispham, Eddy, Maud Powell, Frau Olitzka Zukowski und über zwanzig andere von gleichem Rufe gewonnen worden. Dem Unternehmen wird wegen seines erzieherischen Werthes die Unterstützung kaufmännischer und erzieherischer Organisationen, der Presse und leitender Persönlichkeiten zutheil.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

In Sachen der „Schwarzhänder".

Columbus, O., 15. Juni. Zwei fremde Italiener, welche gestern hierher kamen und beargwöhnt wurden, Mitwisser des Treibens der „Schwarzen Hand" zu sein, wurden heute verhaftet und einem peinlichen Verhör seitens der Postbehörde unterworfen. Man konnte jedoch nichts aus ihnen herauskriegen und ließ sie wieder laufen.

Erst später hieß es, sie seien gut bewaffnet gewesen, und ihre Anwesenheit dahier zur jetzigen Zeit habe ohne Zweifel etwas mit der „Schwarzen Hand" zu thun.

Toledo, O., 15. Juni. Das Vorverhör von Salvatore Lima, Salvatore Rizzio und Guiseppe Bataglia, die zu Marion, O., als angebliche „Schwarzhänder" verhaftet worden waren, wurde im Bundesgericht um eine Woche verschoben, auf Antrag des Verfolgungsanwaltes.

Gestern Nacht ist in Marion auch Sebastiano Lima, der Bruder des Erstgenannten, verhaftet worden.

Lamphere im Sterben?

Laporte, Ind., 15. Juni. Frau James Finley, Schwester von Ray Lamphere, dem Knecht der berüchtigten Mrs. Belle Gunneß, der wegen angeblicher Niederbrennung des Heims derselben in's Zuchthaus nach Michigan City gebracht wurde, ist schleunig dorthin abgereist, auf dringende Bitte ihres Bruders, welcher dem Tode nahe sein soll. Lamphere soll in der jüngsten Zeit vier Blutstürze gehabt haben!

Wie aus Michigan City später gemeldet wird, wurde Frau Finley nicht gestattet, ihren Bruder in der Hospitalabtheilung zu sehen, da derselbe „äußerst schwach" sei.

Prozeß gegen Milizmann Klein.

Paxton, Jll., 15. Juni. Der Prozeß gegen den vielgenannten Milizsoldaten Joseph B. Klein wurde im Kreisgericht des Countys Ford eröffnet, unter Vorsitz des Richters Harris. Man ist jetzt mit der Zusammensetzung des Geschworenenkollegiums beschäftigt.

Dieser Prozeß steht mit den vorjährigen Rassekrawallen in der Staatshauptstadt Springfield in Verbindung. Klein ist angeklagt, Earl Nelson, Sohn von George Nelson von Kankakee, erschossen zu haben, während Klein's Kompagnie auf der Fahrt nach Springfield war.

Jener gefälschte Clevelandbrief.

New York, 15. Juni. In der Kriminalabtheilung der „Supreme Court" wurde die Verhandlung des Großdiebstahlsprozesses gegen den Journalisten usw. Broughton Brandenburg eröffnet.

Brandenburg ist angeklagt, einen, mit großer Geschicklichkeit fabrizirten Artikel, welchen er für einen Aufsatz des verstorbenen Ex-Präsidenten Grover Cleveland ausgab, und welcher auf die letzte Präsidentschafts-Wahlkampage Bezug hatte, der „N. Y. Times" aufgeschwindelt zu haben.

Als eine der Hauptzeuginnen tritt die Wittwe des Ex-Präsidenten auf.

Seltene Spitzbubennoblesse!

Seattle, Wash., 15. Juni. Frau George Shea, welcher, wie kürzlich gemeldet, bei ihrem Besuch dahier $20,000 gestohlen wurden, die sie für ihren Gatten in einer Bank behufs Landkaufes hinterlegen wollte und, da die Banken wegen Gräberschmückungstages geschlossen waren, unter der Matratze ihres Bettes versteckt hatte, erhielt heute in einem Briefe $15,000.

Der Brief war unterzeichnet: „Zwei Diebe", und die Schreiber sagen, sie hätten die fehlenden $5000 für die Ausstattung ihres Heims bedurft und schickten hiermit das übrige Geld, für das sie keine Verwendung hätten, zurück.

Neuer Indianerkommissär.

Washington, D. C., 15. Juni. Die, schon seit dem 4. März schwebende Abdankung von Francis E. Leupp als Indianerkommissär ist heute vom Präsidenten Taft angenommen worden, welcher den bisherigen Hilfskommissär Robert G. Valentine zu seinem Nachfolger ernannte.

Herr Leupp wollte schon seit längerer Zeit wegen wankender Gesundheit das Amt niederlegen.

Ausland.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen.
An Nantucket, Mass., vorbei: Großer Kurfürst, von Bremen nach New York. (Mittwoch Vormittag gegen halb 8 am Dock erwartet.)
Liverpool: Lusitania von New York.
Glasgow: Jonian von Montreal.
Antwerpen: Dover von New York; Mount Royal von Montreal, über London.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.

Abgegangen.

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen; Potsdam nach Rotterdam; Trinidad nach Bermuda.
Gibraltar: Berlin, von Genua u. s. w. nach New York.
Fiume: Carpathia nach New York.
Glasgow: Hesperian nach Montreal.
Am Lizard vorbei: President Grant, von Hamburg nach New York; Rotterdam, von Rotterdam nach New York.

— Die deutsche Regierung unterbreitete dem Bundesrath eine Ergänzungssteuervorlage, welche 140 Millionen Mk. aus Steuern auf Erbschaften, Feuerversicherungen, Aktien, Bonds, Besitztitel und Schecks bringen soll.

— Wie es heißt, soll die (übrigens noch nicht zum Abschluß gebrachte) Eintragung der Aktien des amerikanischen Stahltrust in die Liste der Pariser Effektenbörse, als angeblich die französischen Stahlinteressen schädigend, in der Deputirtenkammer zur Sprache gebracht werden.

— Ländlich-sittlich. — Kellner: „Gell, Sie sein so gut und nehmen sich die paar Fliegen noch selber aus der Supp'; ich hab' mir schon lange die Finger dabei verbrannt!"

Proteste mehren sich.

Gegen das Programm der Reichsfinanzreform. — „Kölnische Zeitung" über geplante amerikanische Ausstellung in Berlin. — Wiener Stickerin unter Verdacht von 5 Morden! — Begrüßung der Prinz Heinrich-Autofahrer in Budapest.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Juni. Immer zahlreicher werden Proteste der deutschen Industrie und des deutschen Handels gegen das neue, von der agrarischen Mehrheit der Reichsfinanzkommission aufgestellte Steuerprogramm laut, wie auch gegen die, unmittelbar von der Regierung vorgeschlagenen Steuern zum Ersatz für die Erbanfallsteuer. Unter letzerem wird namentlich die Besteuerung der Feuerversicherungspolizen angegriffen. Diese Steuerquote ist mit ½ pro Mille der versicherten Summen in Vorschlag gebracht. Der Ertrag für das Reich würde freilich ein recht ansehnlicher sein. Aber die Kaufmannschaft und die Industriekreise wehren sich bereits jetzt mit allen Kräften gegen eine Belastung, die bei den hohen, in Bauten und Material angelegten Beträgen eine ganz kolossale und schwer fühlbare wäre.

Ebenso sind natürlich die Versicherungsgesellschaften Gegner einer solchen Steuer, die ihrer Ansicht nach lediglich zu Unter-Versicherung und dann zu Prozessen führen müßte.

Die Organisirung des neu gegründeten Hansabundes, welcher sich die Bekämpfung der Handels- und Industriebelastungen zur besonderen Aufgabe macht, wurde mit der Bildung eines geschäftsführenden Ausschusses begonnen, in welchen u. A. Generaldirektor Ballin von der „Hamburg-Amerika-Linie" und einer der Chefs des Bankhauses Mendelssohn & Co. gewählt wurden.

Die halbamtliche „Kölnische Zeitung" konstatirt, daß die Nachricht von der (schon erwähnten) für nächstes Jahr in Berlin geplanten amerikanischen Ausstellung mit großer Genugthuung aufgenommen wurde, und fährt fort:

„Für den Ernst des Unternehmens bürgen die betheiligten Namen. Der Gedanke der Ausstellung zeigt, daß nicht nur die deutsche Einfuhr nach Amerika, sondern auch die amerikanische Ausfuhr nach Deutschland für die Ver. Staaten bedeutungsvoll ist. Wäre die Erkenntniß allgemein, so könnte sie auf den Abschluß eines deutsch-amerikanischen Handelsvertrages günstig einwirken.

„Bei dem Interesse, das Deutschland den Ver. Staaten und ihren industriellen Verhältnissen entgegenbringt, verspricht die Ausstellung, ein voller Erfolg zu werden, wenn ihre Veranstalter sie würdig und ansprechend gestalten."

Wien, 15. Juni. Eine Mord-Affäre sensationellster Art hat hier in weitesten Kreisen große Aufregung hervorgerufen. Die Stickerin Kubowsky ist unter dem Verdacht verhaftet worden, nicht weniger, als fünf Morde begangen zu haben.

Die Kubowsky pflegte, zur Erhöhung ihrer Einnahmen möblirte Zimmer an alleinstehende Herren zu vermiethen. Im Laufe des letzten Jahres sind fünf Leute, die bei ihr wohnten, theils auf geheimnißvolle Weise verschwunden, theils unter unaufgeklärten Umständen gestorben. Der Verdacht, daß die Logirwirthin mit dem Tode ihrer Miether in Verbindung steht, wuchs mit der Wiederholung der Fälle, und die Untersuchung brachte derart belastendes Material an's Licht, daß die Verhaftung erfolgte.

Budapest, 15. Juni. Die, am Donnerstag von Berlin abgefahrenen Theilnehmer an der Prinz Heinrich-Automobilfahrt sind nach Zurücklegung von mehr, als tausend Kilometern in Budapest angekommen und mit Jubel begrüßt worden.

Mitglieder der hiesigen Automobilklubs und ein Empfangskomite waren ihnen über Vacz hinaus entgegengefahren und gaben ihnen das Geleit in die Stadt. Mit lautem „Eljen" wurden die Fahrer von der Budapester Bevölkerung begrüßt, die sich in Massen auf den Straßen eingefunden hatte, um ihre Ankunft abzuwarten.

Nach einer, für die Erholung genügenden Pause unternahmen die Gäste auf Einladung der Budapester Automobilisten am Nachmittag einen Ausflug nach der Margaretheninsel, und Abends fand ein Bankett im Stadtwäldchen statt, an welches sich ein Empfang im Parkklub anschloß.

Bei dem Bankett wurden besonders die deutschen Offiziere unter den Theilnehmern der Tourenfahrt zum Gegenstand liebenswürdigster Aufmerksamkeit, und die deutsche Bundestreue wurde auch in den Tischreden hervorragend betont.

Ebenso wie die Bevölkerung widmeten auch die Budapester Zeitungen der Automobilfahrt und von Allem den deutschen Offizieren ihre lebhafteste Sympathie. Fast alle Blätter brachten warme Begrüßungsartikel.

Von Budapest fuhren die Autler nach Wien, was ihre vierte Etappe war.

Der, auf den Einfluß des ungarischen Handelsministers Franz Kossuth zurückzuführende Beschluß der Unabhängigkeitspartei, die Debatten über die Bankfrage bis zum Herbst zu vertagen und somit ein Weiterbestehen des Kabinets zu ermöglichen, kommt zwar den Wünschen des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand entgegen, bedeutet aber trotzdem eine Verschärfung der Lage. Der in der Unabhängigkeitspartei selbst entstandene Bruch zwischen Kossuth und dem radikalen Flügel wird dadurch nicht im Geringsten überkittet.

Wichtige Entscheidungen werden gegen Ende der Woche erwartet.

— Fürst Ito wurde formell in sein Amt als Vorsitzer des japanischen Geheimraths eingeführt, ebenso Vicomte Sono als Generalresident von Korea (Nachfolger Ito's.)

Es erzeugt neues Haar

„Swißco" gibt dem Haar die natürliche Farbe wieder, beseitigt Schinn, fördert neuen Haarwuchs und beseitigt alle Haar- und Kopfhautleiden.

Ich erhielt Ihre Flasche Swißco, und es wirkte besser, als Sie angaben. Nie gebrauchte ich etwas mit so guten Resultaten. Frau Henry Cutright, Chillicothe, O.

„Swißco" wird von Apothekern verkauft zu 50 Cents und $1.00 per Flasche. Es ist ein wunderbares Präparat, um Haarwuchs zu erzeugen und für die Behandlung aller Kopfhautkrankheiten. Versucht heute eine Flasche.

Schickt 10c um Probeflasche an die Swißco Hair Remedy Co., 1669 P. O. Square, Cincinnati, Ohio.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug and Truß Co., Milwaukee und Chicago Ave., und 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 226 East North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; Wieboldt & Co., 931 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder in allen Apotheken oder Departmentläden an der State Straße.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Einen Plan zum Ausbruch von 500 Sträflingen entdeckte man im Staatszuchthaus zu Columbus, O.

— Dampfkesselexplosion in einer Sägemühle zu Strafford bei Rochester, N. H. 1 Todter, 7 Schwerverletzte.

— Der Sturm in der Gegend von Big Stone Gap, Va., forderte 5 Menschenleben und verursachte über $100,000 Sachschaden.

— Zu Franklin, Va., entdeckte man eine Menge Gewehre und Munition, angeblich für venezolanische Revolutionäre bestimmt.

— Lokaloptionswahl im Kentuckyer County Caldwell, wo sich so viele „Nachtreiter"-Unruhen ereigneten, ergab einen Sieg der „Trockenen".

— In Verbindung mit der Konvention des Amerikanischen Zionistenverbandes in New York fand gestern eine große Parade durch den Ghettodistrikt statt.

— 2 Todte, 2 tödtlich Verletzte bei einem Fehde-Straßenkampf zu Meadville, Miss. Milizen wurden abgesandt, um weiteres Blutvergießen zu verhüten.

— Der Hutmacherstreik in Danbury, Konn., und Umgegend ist jetzt ganz zu Ende, da auch die Fabriken, welche letzte Woche nicht Frieden mit der Gewerkschaft geschlossen hatten, sich mit dieser verglichen.

— Die Waareneinfuhr in die Ver. Staaten betrug im Mai $116,055,903, über 32 Millionen D. mehr, als im Mai 1908; die Ausfuhr betrug $123,356,706, fast 10 Millionen mehr, als im Mai 1908.

— Bei Girardville, Pa., fand man die Leiche von Peter Meckus von Girardville auf dem Geleise der Readingbahn. Er war offenbar ermordet, und dann erst die Leiche auf das Geleise geworfen worden.

— Der Obsthändler Fasciano in Evansville, Ind., erhielt einen Brief aus der Stadt Mexiko, worin ihm mit Entführung seines Töchterleins gedroht wird, wenn er nicht $130,000 an eine bezeichnete Adresse in Kansas City sende.

— Im Gefolge der Zuckerstreikwirren in Hawaii wurde auch der japanische Zeitungsmann Negoro nach einer Haussuchung verhaftet, nebst 3 anderen japanischen Journalisten. Negoro erhob sofort Beschwerde beim Auswärtigen Amt in Tokio.

— Die, in Buffalo tagende Nationalkonferenz des Verbandes für Wohlthätigkeits- und Besserungswesen wählte Frl. Jane Addams von Chicago zu ihrer Präsidentin, — das erste Mal, daß eine Dame an der Spitze dieses Verbandes steht.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — New York 7, Chicago 5; Washington 0, Detroit 1 (in fünf Gängen); Philadelphia 6, St. Louis 1; Boston 1, Cleveland 3. „National League" — Pittsburg 7, Brooklyn 5; Cincinnati 1, New York 2; St. Louis 1, Philadelphia 7.

— Abermals wird versichert, daß das neue Schlachtschiff „Michigan", welches auf der Höhe von Kap Cod aufgelaufen war, aber gestern im Schiffbauhof zu Camden, N. J., angelangt ist, keinen beträchtlichen Schaden erlitten habe; es wird indeß gründlich durchgesehen, ehe die amtliche Probefahrt wieder aufgenommen wird.

— Postamtsinspektor Oldfield in Columbus, O., welcher die neuerliche große Verfolgung angeblicher „Schwarzhänder" leitet, wird fort und fort mit Drohbriefen überschwemmt.

— Zu Fairmont, W. Va., wurden 9 Italiener, angebliche „Schwarzhänder", wegen Raubmordverschwörung zu 2 bis 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Ausland.

— Hr. Leishman, der bisherige Botschafter der Ver. Staaten bei der türkischen Regierung, ist von Konstantinopel nach Rom abgereist.

— Das ganze Ministerium von Honduras dankte wegen politischer Meinungsverschiedenheiten ab. Doch ist bereits ein neues gebildet.

— Wie angekündigt, empfing Kaiser Wilhelm 60 englische Geistliche, die in Deutschland zu Besuch weilen, und hielt eine kurze englische Ansprache.

— In London wurde Elinor Beattie verhaftet, welche in New York unter Anklage des Großdiebstahls steht. Sie will sich ihrer Auslieferung widersetzen.

Lokalbericht.

Gehaltserhöhungen.

Gouverneur unterzeichnet Vorlage, welche dem County Tausende kostet.

Das neue Kraftwagengesetz.

Jubel im Rathhaus über die Unterzeichnung der Steuervorlagen durch den Gouverneur. — Kostspielige Pläne der städtischen Verwaltung.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 14. Juni. Die von den Gerichtsschreibern und anderen Beamten von Cook County angestrebten Gehaltserhöhungen sind ihnen sicher. Gouverneur Deneen unterzeichnete heute die vom Abgeordneten Charles L. Fieldstack eingebrachte Vorlage, die damit Gesetz wird. Allerdings werden die im Amte befindlichen Beamten keinen Nutzen davon ziehen, da die Gehaltserhöhung einer Bestimmung der Staatsverfassung zufolge erst nach Ablauf ihrer Amtszeit eintritt. Nach dem neuen Gesetze werden die Schreiber des Superior-, Kreis-, County- und Nachlaßgerichts, der Leichenschauer und Grundbuchführer in Zukunft je $9000 das Jahr erhalten, während das Gehalt des Sheriffs $9960 betragen wird.

Weiterhin unterzeichnete der Gouverneur die Senatsvorlage Nr. 442, welche den Fettgehalt kondensirter Milch festsetzt. Auch die Hausvorlage Nr. 706, die vorschreibt, daß Bahnen Rangirgeleise für Private zu angemessenen Preisen anlegen sollen, wurde vom Staatsoberhaupte unterzeichnet.

In den, wie bereits gemeldet, vom Gouverneur unterzeichneten Bewilligungs-Vorlagen für die staatlichen Wohlthätigkeits-Anstalten sind für laufende Ausgaben für das erste Jahr $2,362,500 und für das zweite Jahr $2,507,500 ausgeworfen, während die Bewilligung für besondere Zwecke $1,154,315 beträgt. In den Bewilligungsvorlagen für die Staatsuniversität sind für Gehälter und laufende Ausgaben $525,000 das Jahr, für besondere Ausgaben $232,850 das Jahr und für den Bau einer neuen Aula $250,000 ausgesetzt.

Das neue Kraftwagengesetz.

Einen außerordentlichen Andrang von Kraftwagenbesitzern erwartet Staatssekretär Rose am 1. Juli. An diesem Tage tritt die jüngst von Gouverneur Deneen unterzeichnete Vorlage, welche vorschreibt, daß Kraftwagenbesitzer eine staatliche Lizensgebühr von $2 bezahlen müssen, in Kraft. Alle Kraftwagenbesitzer, die eine staatliche Lizens vor dem 1. Juli 1908 gelöst haben, müssen ihre Lizens am 1. Juli und von diesem Tage ab jährlich erneuern. Personen, die ihre Lizens nach dem 1. Juli 1908 gelöst haben, sind auf ein Jahr von dem Tage an, an dem ihre Lizens ausgestellt worden ist, steuerfrei. Man erwartet, daß wenigstens 20,000 Kraftwagenbesitzer am 1. Juli ihre Lizensen erneuern müssen.

G. N. B.

Jubel im Rathhaus.

Sehr große Befriedigung herrschte gestern im Rathhaus darüber, daß der Gouverneur die Steuervorlagen Mayor Busses unterzeichnet hat, welche der Stadt die Vermehrung ihrer verbrieften Schuld gestatten. Nach den Berechnungen der städtischen Finanzgenies wird die Stadt im Stande sein, weitere Pfandbriefe in der Höhe von $16,000,000 auszugeben, während die Summe von anderer Seite sogar auf zwanzig Millionen veranschlagt wird. Die städtische Verwaltung wird sofort mit der Ausarbeitung von Plänen für die dauernden Verbesserungen, die am nöthigsten sind, beginnen und feststellen, wie hoch der Betrag sein soll, über dessen Ausgabe die Wähler in der Frühjahrswahl im nächsten Jahr entscheiden sollen.

Nach Ansicht von Sachverständigen in Steuerfragen ist es gemäß den Bestimmungen der neuen Gesetze möglich, den Steuerwerth von Grundeigenthum bereits in diesem Jahr zu erhöhen, und zwar am 1. Juli.

Hochfliegende Pläne.

Unter den Verbesserungen, die nach Ansicht der städtischen Verwaltung sehr nöthig sind, befinden sich die folgenden: Ausbau und Ausbesserung der Wasserwerke, Kosten zwischen sieben und zehn Millionen; Errichtung neuer Gebäude für die Polizei und Feuerwehr, Kosten $1,800,000; Gebäude für Hauptwache und Gerichtshöfe an der Madison Str. und dem Flusse, Kosten $1,500,000; Umbau des Abflußkanalsystems im Falle ein Untergrundbahnsystem gebaut wird, Kosten $1,000,000; neues Rathhaus, Kosten $3,000,000; System von Untergrundbahnen, für das neun Millionen verfügbar sind, welche die Stadt als Antheil an den Einnahmen der Straßenbahn-Gesellschaften erhalten wird, und $5,000,000, welche die Straßenbahn-Gesellschaften beitragen werden, und für das die Stadt wenigstens ebenso viel beisteuern sollte; Hafenverbesserungen, Kosten $10,000,000; Brückenbauten und neue Brücken an der Lake, Indiana, Washington und Orleans Straße, Kosten $3,000,000 bis $4,000,000; Hochdruckwassersystem, Kosten $1,000,000 bis $2,000,000.

Klebt es in Euren Hut.

Kaffee macht ein schwaches Herz bei manchen Personen.

Wenn Ihr einer von denen seid so trinkt

POSTUM

„Es hat seinen Grund"

TO-NIGHT Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c. 25c. 50c. All Druggists

Nachzählung ist beendet.

Die amtliche Nachzählung der in der Richterwahl am vorigen Montag abgegebenen Stimmen wurde gestern beendet. Die Nachzählung ergab einen Verlust von 883 Stimmen für Richter Fred. A. Smith, der damit den 13. Platz unter den erfolgreichen Kandidaten erhält, und einen Gewinn von 470 Stimmen für Jesse Baldwin, der damit den zwölften Platz erhält. Das Resultat der Nachzählung ist, wie folgt:

	Land-distrikte.	Gesammt-County.
Superiorgericht.		
Brentano (R.)	9,269	94,195
Brown (D.)	3,903	67,714
Kreisgericht.		
Carpenter (R.)	9,390	93,505
Gibbons (R.)	8,291	107,171
Pickering (R.)	9,461	95,361
Smith (R.)	8,615	89,541
Tuthill (R.)	8,715	103,714
Baldwin (R.)	9,212	80,834
Alling (R.)	7,430	72,994
Holland (R.)	7,422	69,354
Buckley (R.)	5,709	57,597
Scanlan (R.)	7,154	99,206
Schmitt (R.)	6,172	62,988
Olson (R.)	6,362	71,907
Tinsman (R.)	7,082	66,681
Petit (R.)	6,406	83,180
Kersten (D.)	6,645	104,725
Clifford (D.)	5,551	76,775
Walker (D.)	5,632	89,934
Honore (D.)	6,686	93,047
Baker (D.)	5,650	79,442
Windes (D.)	6,518	85,507
Brownlee (D.)	5,338	78,492
McGoorty (D.)	3,681	76,915
Mack (D.)	6,807	89,818
Adams (D.)	5,555	71,429
Burke (D.)	3,594	72,602
Arthur (D.)	3,341	55,610
Morrill (D.)	3,044	45,587
Murray (D.)	2,511	57,504

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	14. Juni
Weizen—					
Juli	1.16—15¾	1.16	1.15⅝	1.15½	1.16⅜—½
Sept	1.09½—⅛	1.09½	1.09⅛	1.09¼	1.09⅝—¾
Dez	1.07¾—½	1.07¾	1.07½	1.07½—⅝	1.08
Mais—					
Juli	.72⅝—¾	.72⅝	.72¼	.72⅜	.72¾
Sept	.70½—¼	.70½	.70⅛	.70¼—⅜	.70⅝
Dez	.59½—¼	.59½	.59¼	.59⅜	.59⅝
Hafer—					
Juli	.51¾—⅝	.51¾	.51½	.51½—⅜	.52
Sept	.44—44⅛	.44⅛	.43⅞	.44	.44⅛—¼
Dez	.44½	.44½	.44⅜	.44⅜—½	.44¾
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Juli	20.50	20.50	20.35	20.35	20.52—55
Sept	20.80	20.80	20.47—50	20.50	20.72½
Schmalz—					
Juli	11.85	11.85	11.72½	11.72½	11.80
Sept	11.92½	11.92½	11.77½	11.77½	11.87½
Okt	11.85	11.85	11.75	11.75	11.85
Rippchen—					
Juli	11.07½	11.07½	11.00	11.00	11.07½
Sept	11.07½	11.07½	11.00	11.00	11.07½
Okt	......				10.97½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 6000, von Mais auf 291,250, von Hafer auf 227,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 99,600 Bushels Weizen, 125,921 Bushels Mais und 204,452 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,664,000 Bushels, von Mais ..... Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr, wie folgt: Weizen 1,792,000 Bushels, Mais ..... Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,968,000 Bushels und Mais 41,000 Bushels.

Mit Kugeln gespickt.

Frank Redwence angeblich beim Butterdiebstahl abgefaßt.

Der 19jährige Frank Redwence hatte angeblich heute vor dem Hause Nr. 22 Jefferson Straße von einem vorbeifahrenden Fuhrwerk der Arthur Dixon Transfer Company ein Faß Butter im Gewicht von 70 Pfund gestohlen. Er war im Begriff, sich mit der Beute aus dem Staube zu machen, als Detektive Burt Reid von der Wache an Desplaines Straße ihn erspähte und seine Verfolgung aufnahm. Der Häscher gab zwei Schreckschüsse ab. Als diese nichts fruchteten, nahm er den Ausreißer auf's Korn und jagte ihm je eine Kugel in das rechte Bein und in den linken Arm.

Jetzt liegt der Nr. 19 Wright Str. wohnhafte Verwundete im County-Hospital darnieder. Sobald er wieder hergestellt ist, wird er vor den Richter geschleppt und wegen angeblichen Diebstahls belangt werden.

Seite an Seite.

Wurde bewußtlos neben ihrem schon erstickten Gatten aufgefunden.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung Nr. 649 Morgan Str. wurden der 72jährige Peter Peterson an Leuchtgas erstickt und seine neben ihm im Bette liegende 70jährige Gattin Annette bewußtlos aufgefunden. Die Frau fand Aufnahme im Countyhospital. Ihr Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet. Die hat bisher ergeben, daß das mörderische Gas einem neuen Ofen entströmte, den das betagte Ehepaar erst vor wenigen Tagen erstanden hat. Es scheint ein unglücklicher Zufall vorzuliegen.

Verlangen mehr Schutz.

Beim städtischen „Verkehrs-Experten" Hereley sprach heute eine Abordnung von Bürgern aus Rogers Park vor, die bessere Behütung der Straßenübergänge auf der Flachbahnstrecke der Northwestern Elevated Co. verlangte. Für jede der zehn Kreuzungen, hieß es, müßten mindestens zwei Wärter angestellt werden. Morgen soll diese Forderung dem Präsidenten der Hochbahn-Gesellschaft vorgelegt werden. Im Stadtrath hat bekanntlich Ald. Dunn beantragt, bei Geldstrafe zu verbieten, daß Leute auf jener Strecke die Geleise an anderen Stellen, als an regulären Kreuzungen, überschreiten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Hellig Olav von Kopenhagen; Noordam von Rotterdam; LaSavoie von Havre; Indiana von Genua; Martha Washington von

Appellhofs-Richter.

Freeman und Mack zu Nachfolgern von Adams und Brown ernannt.

Da die Richter Adams und Brown am 7. Juni nicht wiedergewählt worden sind, hat das Kollegium des Staats-Obergerichts auch für den Appellhof von Cook County zwei neue Mitglieder ernennen müssen. Die Wahl ist auf die Richter Freeman vom Superior-Gericht und Mack, vom Kreisgericht, gefallen, und zwar wird jener in der ersten („Main") und dieser in der zweiten („Branch") Abtheilung des Gerichtshofes amtiren. Die Ernennung bleibt auf drei Jahre in Kraft. Herr Freeman war schon früher Appellationsrichter, wurde aber, da er sich gesundheitlich angegriffen fühlte, auf seinen Wunsch nach dem Superior-Gericht zurückversetzt. — Durch die neue Eintheilung wird bewirkt, daß jetzt drei Superior-Richter und drei Kreisrichter im Appellhof Dienst thun. Richter Baker, der bisher in der zweiten Abtheilung amtirte, ist jetzt der ersten beigegeben worden, und die Zusammensetzung der beiden Kollegien ist nun folgende: Erste Abtheilung: Holdem, Baker und Freeman; zweite Abtheilung: Chytraus und Mack.

Richter Mack war in letzter Zeit mit Richter Honore im Kreisgericht in der Abtheilung für Kanzleifälle beschäftigt, d. h. er sprach Recht in Prozessen, zu deren Erledigung Geschworene nicht hinzugezogen werden brauchen.

Für die übrigen Appellhöfe des Staates sind die Richterkollegien vom Staats-Obergericht neu zusammengesetzt worden, wie folgt: Zweiter Bezirk — Richter Dibbell von Joliet, Richter Willis von Elgin und Richter Thompson von Galesburg; Dritter Bezirk — Richter Puterbaugh von Peoria, Richter Baume von Galena und Richter Philbrick von Champaign; Vierter Bezirk — Richter Higbee von Pittsfield, Richter Shirley von Carlinville und Richter Duncan von Marion.

Der wahrscheinliche Grund.

Weshalb Wm. H. Engleman spurlos verschwunden ist.

Der Makler Wm. H. Engleman, 1147 Sheridan Road wohnhaft, wird seit einigen Tagen vermißt. Der Grund zu seinem Verschwinden scheint unter Anderem in einer unliebsamen Entdeckung zu liegen, welche der Kapitalist Eugene H. Pearson, 218 La Salle Str., gemacht zu haben glaubt, die nämlich, daß Engleman ihm für $5000 gefälschte Zahlungsurtheile aufgehängt hat, bezw. Kopien von Zahlungsurtheilen, und zwar von solchen, die gegen die Stadt Chicago gefällt worden sind. Pearson machte heute Herrn Henry E. Marble, dem Stiefvater Englemans, von diesem Umstande Mittheilung. Marble ist ebenfalls Makler in allerlei Sicherheiten, und zwar schon seit etwa 40 Jahren.

Herr Pearson sagt übrigens, daß mit den fragwürdigen Machenschaften Engleman's dessen Stiefvater nichts zu thun gehabt habe; dieser habe vielmehr versprochen, die Sache in Ordnung zu bringen und so einer strafrechtlichen Verfolgung des Engleman womöglich vorzubeugen. Die Originale der Zahlungsurtheile, von denen er dem Pearson Duplikate aufgehängt hat, hat Engleman dem Nr. 6200 Champlain Ave. wohnhaften W. A. Holmberg verkauft.

Skat-Turnier-Zugdienst

Via Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn.

Mitglieder der Skat-Liga, welche dem nationalen Turnier in Milwaukee am 19., 20. und 21. Juni beiwohnen wollen, haben die Auswahl von zahlreichen Schnellzügen, wenn sie mit dieser Bahn reisen. Zwanzig Züge täglich zwischen Chicago und Milwaukee. Union-Stationen in beiden Städten. Bequeme Züge für Skat-Mitglieder fahren ab von der Union-Station, Canal Str., 11:30 Vorm., 1:50 Nachm., 3 Nachm. und 5 Nachm. Tickets: 95 Adams Str., Chicago.

jn13,15,17

Jahresversammlung.

Im Auditorium-Hotel wurde heute die auf vier Tage berechnete 39. Jahresversammlung der „National Eclectic Medical Association" eröffnet. Es haben sich zu dieser „Geschäftssitzung" etwa 300 Aerzte und Wundärzte aus allen Theilen des Landes hier eingefunden.

Ein netter Text!

Eine Leserin theilt der Frankfurter Zeitung folgendes niedliche Geschichtchen mit, das während des Sänger-Wettstreites in Frankfurt passirte und das den Vorzug haben soll, wahr zu sein: Ein betagter Chordirigent, dem die vorzügliche Verpflegung in Frankfurt sichtlich gut bekam und der dem Spezialstudium all der gebotenen kulinarischen Genüsse mit Gründlichkeit oblag, wurde nach einem opulenten Mahle vom Kaiser in's Gespräch gezogen.

„Majestät," sagte der würdige Herr, der sich gerade in die Bekanntschaft mit einer neuen Sektsorte vertieft hatte, „nächstens dirigire ich ein Konzert, in das auch Ihre Frau Gemahlin kommt."

„So? Haben Sie auch in Bezug auf meine Frau einen netten Text gewählt?" — „Gewiß, Majestät!"

„Nun, welchen denn?"

„Wenn alle untreu werden!" (Text eines alten Kirchenchors.)

Tableau! — Der Kaiser lacht laut auf, Graf Hülsen-Häseler windet sich vor Lachen.

„Wie heißt denn der Verein, für den Sie ein Konzert geben?" entringt es sich mühsam dem Monarchen, der des Lachens nicht Herr werden kann.

„Der.....Frauenländische Vaterverein, Majestät!"

USE YOUR CREDIT

Unter allen Umständen gebraucht ihr jetzt in unserem großen Verkauf von Suits.

Eines New Yorker Großhändlers ganzes Ueberschußlager von Damen-Suits — 750 der schönsten und besten —

Zu etwa ½ des gewöhnlichen Kostenpreises.

Auch Männer erhalten wundervolle Bargains in dem sensationellen Verkauf, der am letzten Samstag Morgen in unseren zwei großen Läden begann.

Laden Abends offen bis 9 Uhr.

BERNHARDS
166-170 W. MADISON ST.
131-133 S. CLARK ST.

Schnelle Duzfreundschaften.

In der Zeitschrift „Ueber Land und Meer" veröffentlicht Otto Weiß Skizzen aus dem Gasthausleben. Wir geben hier ein Kapitel wieder, das von den Duzfreundschaften handelt: „Wie erhebend ist's, wenn so ein wohlgelaunter Trinker, oft schon nach dem „fünften Schoppen", sich plötzlich einem andern zuwendet, der schon den „Zehnten" hinter sich hat, um ihm herzlichst den Bruderschaftstrunk anzubieten — der auch herzlichst angenommen wird! So trinken denn beide „ex", umarmen sich innigst und sagen nun einander „Du", das schöne, traute Du!... Von diesem Abend ab ändern sich selbstverständlich ihre gegenseitigen Beziehungen gründlich. Schon im Verlauf weniger Wochen ist aus der ehemaligen kühlen, gemessenen Höflichkeit eine gemüthliche, zwanglose Grobheit geworden. Sonst allerdings blieb in den Gesinnungen und Gefühlen, die beide füreinander hegen, alles gleich. Was will man dann aber noch? Die Intimität ist ja da; nimmt mehr und mehr zu... bis sie endlich so weit gediehen ist, daß beide einander am liebsten wieder „Sie" sagen möchten. Ja, wenn es nur so leicht auszusprechen wäre, das „Sie nach dem „Du!" Es geht eigentlich gar nicht. Der Rückzug wäre für beide zu beschämend. Da ist's immer noch besser, sich gegenseitig nach Möglichkeit auszuweichen. Was auch in taktvollster Weise geschieht. Begegnet man einander dennoch, nun, so sorgt man nach besonders freudiger Begrüßung dafür, daß die Begegnung aus „Mangel an Zeit" nur flüchtig sei. Einige Redensarten werden stilisirt, in denen das Fürwort „Du" möglichst selten vorkommt, anstandshalber bleiben beide noch eine Minute länger stehen, als beiden lieb ist, dann noch einige warme Abschiedsworte, und beide sind wieder allein, athmen erleichtert auf, beschleunigen ihre Schritte, als fürchteten sie, einander gleich wieder zu begegnen, und dahineilend, gedenken sie schmerzlich jener wein- und unseligen Laune, die es „damals" fertigbrachte, sie in „Brüder" zu verwandeln!"

— Gerechte Theilung. — Schmul: „Wie heißt, Kohn, Du hast mer doch gesagt, mer theilen Gewinn und Verlust?" — Kohn: „Was willste — hab' ich nich? Ich hab' den Gewinn, und Du hast den Verlust!"

— Zu milde ausgedrückt. — A.: Das mit der Wettervorhersage ist auch solche Chose —! „Strichweise Regen" steht heute dran! — B.: Na ja! Was wollen Sie denn? Es regnet ja doch auch! — A.: Gewiß! Aber gucken Sie mal raus — nennen Sie das „strichweise"? Wie mit Eimern gießt's!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wie konnte er? — wie kann er?!

Abner Smith, einst angesehener Anwalt, dann zehn Jahre lang einer der Kreisrichter Cook County's, dann Finanzier, Bankgründer und Bankpräsident und Mitglied der feinen Gesellschaft der Millionenstadt — jetzt Sträfling Nr. 1920 im Staatszuchthause zu Joliet.

Abner Smith wird sich nicht beklagen können. Er behauptet zwar, zu Unrecht verurtheilt zu sein, doch glaubt er selbst wohl nicht daran. Er war als Richter streng; er stellte sich stets auf den Standpunkt, das Gesetz müsse durchgeführt werden, gleichviel wie hart es in einzelnen Fällen erscheinen möge und die vom Gesetz vorgeschriebenen Strafen müßten verhängt werden. So geschah's jetzt ihm. An seiner Schuld kann kein Zweifel sein. Für sein Vergehen gibt es keine triftige Entschuldigung. Er hat um Begnadigung gefleht und mit allen möglichen Mitteln darum gerungen — sie wurde ihm versagt. Und mit Recht. Er hat Gnade nicht verdient. Denn man kann es wohl verstehen, wenn ein Mann stiehlt, um seine Lebensbedürfnisse befriedigen zu können, oder sich auf gewagte Spekulationen einläßt, dem geliebten anspruchsvollen Weibe Wünsche zu erfüllen, die über den kargen Verdienst hinausgehen, vielleicht sogar wenn man sich mit krummen Machenschaften befaßt, ein Vermögen zu erwerben, das die Zukunft seiner Kinder sicher stellen soll — aber das alles trifft für Abner Smith nicht zu. Er schwindelte ohne es nöthig zu haben, ohne eine Erklärung dafür geben zu können, die auch nur für den Nachsichtigsten etwas Entschuldigendes hätte. Das Volk hatte ihm Vertrauen geschenkt und ihn ausgezeichnet. Er war zehn Jahre lang Richter mit gutem Einkommen. Er lebte auf vornehmen Fuße, hatte keine Kinder, für niemanden zu sorgen als für sich selbst und seine gleichfalls betagte Frau. Er kannte das Gesetz wie nur Einer, mußte wissen was er that, und er schwindelte doch, im Großen und in gewissenlosester Weise. Er scheint nicht einmal Mitleid zu verdienen — und doch!

Es ist, gleichviel, wie verdient, ein furchtbares Schicksal, das Abner Smith traf. Wie hat der Mann es ertragen können, als No. 1920 bezeichnet und abgeführt zu werden, um fortan im Zuchthauskleid in gleichem Taktschritt vielleicht zwischen Sträflingen zu marschiren, die er selbst in's Zuchthaus schickte; wie wird er die höhnisch-frohlockenden Blicke der neuen Kollegen ertragen können, die in seiner Glanzzeit vor ihm standen als arme Sünder und seine strengen Reden und Ermahnungen stumm hinnehmen mußten, nachdem er allem Flehen um Gnade ein strenges: „Nein! Ihr hättet bedenken sollen, was ihr thatet, dann würdet ihr nicht hier stehen und nicht um Gnade zu bitten brauchen," entgegengesetzt hatte. Richter Abner Smith war als sehr streng bekannt. Verbrecher pflegten zu bitten: irgend ein Richter, nur nicht Richter Smith. Jetzt ist dieser strenge Richter als No. 1920 einer von ihnen: Wie mag er das ertragen können?

Nur eines scheint denkbar: wenn er wirklich glaubte, zu Unrecht dort zu sein, wenn sein eigenes Gewissen ihn von der Schuld freispricht, die zu verbüßen er in's Zuchthaus geschickt wurde, dann könnte ihn der Gedanke, ich bin nicht der, für den ihr mich haltet, ich bin doch besser als ich scheine, wohl aufrecht erhalten. Aber ist das möglich? Wie konnte dieser Mann so weit kommen; wie konnte er so schwindeln? Oder, wie konnte er sich in seinen alten Tagen noch mit einem so großen finanziellen Unternehmen, wie es die Gründung einer Bank ist, einlassen? Die Antwort wird wohl lauten müssen: Die Grundursachen seines Sturzes sind die Gewohnheit und die Bequemlichkeit, das bequeme üppige Leben, das er lange Jahre hindurch führte und die Unlust, sich nach dem Wegfallen des leichten Verdienstes einzuschränken, oder in Arbeit anzustrengen. Er wird etwa verbraucht haben, was er als Richter verdiente u. nach seinem Abgang von der Richterbank nicht genug Besitz gehabt haben, in der gewohnten Weise weiter zu leben. Er mußte also auf neuen Verdienst sinnen, und der sollte so reichlich und so leicht sein, wie möglich. Das heißt: er war ein typisches Opfer der nationalen „Schwäche" — des Strebens nach leichtem, reichlichem Verdienst oder des sogenannten "get rich quick"-(„Schnellreichwerden"-) Gedankens. Und dazu hatte er in reichlichem Maße das nationale Selbstgefühl, das sich selbst stets für eine Ausnahmeperson hält.

Wollte er Schwindeln — niemals! Hatte er die Absicht, irgend Jemanden um sein Geld zu bringen? Ganz gewiß nicht! Er wird nur zu fest überzeugt gewesen sein, daß es ihm, dem Richter Smith, gar nicht fehlen könne, im Bankgeschäft Geld zu machen wie Heu, und für seine Freunde dazu, daß er das, was vor dem Gesetz Verbrechen ist, nur als für i h n harmloses Mittel zum guten Zweck angesehen haben wird. — Wenn man bedenkt, daß sein Charakter neben seiner nationalen Schwäche und dem nationalen Selbstgefühl noch die nationale Leichtheit aufwies, dann wird man's für möglich halten können, daß dieser Mann sich für „eigentlich unschuldig" hält.

Unbefriedigend.

Der 46. Gesetzgebung von Illinois wird vorgeworfen, wenig oder gar nichts geleistet zu haben. Thatsächlich kamen aber doch ziemlich viele Bills zur Annahme, und wollte oder dürfte man einfach nach der Masse urtheilen, dann müßte man der Gesetzgebung vielleicht das Zeugniß ausstellen, recht fleißig gewesen zu sein; das Schlimme ist nur, daß sie mit so wenig Vorbedacht und Ueberlegung arbeitete, daß auch die Bills, die im Geiste, oder in der Absicht, sozusagen, gut sind, so viele Mängel und Fehler aufweisen, daß der Generalanwalt sich veranlaßt fühlte, für mehrere derselben das Veto des Gouverneurs zu fordern, weil die betreffenden „Gesetze" zweifellos für verfassungswidrig erklärt werden würden. Man sucht diese liederliche, fehlerhafte Arbeitsleistung daraus zu erklären, daß die Gesetzgebung den besten Theil ihrer Zeit und Aufmerksamkeit den persönlichen und Fraktionsstreitigkeiten in ihrer Mitte opferte; und daß sie das that, läßt sich ja nicht leugnen. Es ist aber auch gewiß, daß die 46. Gesetzgebung sich von den früheren nicht sonderlich „auszeichnete" durch liederliche Arbeitsleistung und daß die Illinoiser Gesetzgebung überhaupt darin nicht besser und nicht schlechter ist als die der anderen Staaten.

Sämmtliche Staatsgesetzgebungen stehen in dem Ruf, unbefriedigend, liederlich und unüberlegt zu arbeiten, und sie haben sich diesen schlechten Ruf ausnahmslos reichlich verdient. Es ist auch gewiß, daß der besondere Vorwurf, der heute der 46. Illinoiser Gesetzgebung gemacht wird, mehr oder weniger für alle gilt, aber — es ist auch gewiß, daß den Mitgliedern der Gesetzgebungen nicht alle Schuld an den unbefriedigenden Ergebnissen zugeschrieben werden kann, bezw. daß sie sich zu ihrer Entschuldigung auf das Volk berufen können, dessen Diener sie doch nur sind. Der Strom steigt nicht höher als die Quelle und die Quelle ist das Volk, das leider zum guten, man kann sagen maßgebenden Theile, in dem Wahne lebt, das „Gesetz" sei ein Allheilmittel für jegliches Leiden, und deshalb für jede besondere unerfreuliche oder schlimme Erscheinung ein besonderes Gesetzchen verlangt. Auch wenn eine Gesetzgebung ihre ganze Zeit auf die Prüfung der Vorlagen verwenden wollte, würde es ihr angesichts der ungeheuren Menge nicht möglich sein, alle wirklich gründlich durchzuberathen, bezw. die davon berührten Zustände sorgfältig zu untersuchen. Die Hauptarbeit muß den Ausschüssen überlassen bleiben, und an diese drängt sich naturgemäß das Privatinteresse, das mit scharfem Blick die Lage richtig erkennt, heran, in der Hoffnung, daß es ihm gelingen werde, den Ausschuß zu gewinnen, und seine Bills dann in dem großen „Ramsch" gegen Schluß der Tagung mit durchschlüpfen können. Auch wenn die Mitglieder und Fraktionen der Gesetzgebungen ihren privaten Streitigkeiten und Interessen ungebührlich viel Zeit und Arbeit opfern — auch dann steigt der Strom nicht höher als die Quelle.

Nicht nur hier in Illinois, sondern auch in den andern Staaten ist es so weit gekommen, daß man sich angesichts schlechter und fehlerhafter Gesetzgebung leicht mit dem Gedanken an das Vetorecht des Gouverneurs tröstet, und daß die Gesetzgeber selbst sich über in ihnen auftauchende Bedenken und Gewissensbisse leicht hinwegsetzen in der Erwartung des „Vetos". Ja in der Bundesgesetzgebung ist's ähnlich — klammert sich doch jetzt das letzte Bischen Hoffnung, daß das neue Zollgesetz wenigstens nicht nicht viel räuberischer werden wird als das jetzige ist, an das Vetorecht des Präsidenten; man erwartet zwar ein Veto nicht mehr, hofft aber doch, daß der Konferenzausschuß die Mache des Senators Aldrich wenigstens etwas mildern werde, um den Präsidenten die Nothwendigkeit des Vetos zu ersparen. Dieses Sichverlassen auf das Veto enthält aber eine beachtenswerthe Lehre und gibt zugleich einen Wink, wie dem Uebel beizukommen ist.

Die derzeitige Arbeit des Gouverneurs und des Generalanwalts von Illinois läuft darauf hinaus, einen guten Theil der Arbeit der Gesetzgebung zu nichte zu machen, um noch mehr frucht- und nutzlose Arbeit und andere Schädigung zu vermeiden. Ganz ähnliche Arbeit hat im vergangenen Jahre Gouverneur Hughes thun müssen und das hat ihn veranlaßt, anzukündigen daß er hinfort nur noch die wichtigen und nothwendigen Maßnahmen unterzeichnen werde, und solche, die auf Verlangen der öffentlichen Meinung erlassen wurden, alle anderen aber zu vetiren gedenke. Das ist das Richtige. Wenn Gouverneur Hughes das durchführt und die anderen Gouverneure seinem Beispiele folgen wollten, dann würde es voraussichtlich bald besser werden, hinsichtlich unserer Gesetzgebung.

Denn dann würden nicht nur die Gesetzgeber, sondern—und das ist wohl die Hauptsache—auch das Publikum einsehen lernen, daß es keinen Zweck hat, überflüssige und unwichtige Gesetze in großer Zahl zu erlassen und daß die „Privatgesetzgebung" keine Aussicht auf Erfolg hat. Denn niemand arbeitet gern nur für den Papierkorb und das Privatinteresse wirft nicht gern Geld und Arbeit zum Fenster hinaus.

Die Sache scheint also sehr einfach: so lange wir nur einen guten Gouverneur haben, brauchen wir nicht zu sorgen — und das gibt den Wink: die vielköpfige Gesetzgebung kann das Publikum schwer oder gar nicht kontrolliren und verantwortlich machen; der, sozusagen, auf einsamer Höhe stehende Gouverneur ist ihm verantwortlich. Und der Wink: weniger Wahlämter, mehr Verantwortlichkeit für die gewählten Beamten. Die Gesetzgeber sind ja natürlich immer zu wählen, aber außer ihnen sollten nur die Häupter der Administrationen, Gouverneur und Mayor, und die General- und Staatsanwälte zu wählen sein.

Böse Verdächtigungen.

Der jüngste Zuckertrustskandal kommt nicht zur Ruhe. Der aufgerührte Schmutz spritzt immer weiter — und höher! Ein Brief ist vor die Oeffentlichkeit gelangt, unterm 1. April 1907 von George H. Earle an Generalanwalt Bonaparte gerichtet, worin die folgende Stelle vorkommt: „Wären Ihre Zusicherungen nicht, so würde ich Sie in der Angelegenheit nicht länger belästigen, so weit verbreitet ist der Eindruck....daß der Zuckertrust vor Angriffen dieser Administration geschützt ist....So weit ich sehen kann, ist dafür keine andere Grundlage vorhanden, als das unthätige Verhalten des (Justiz-) Departements zu dieser Zeit, die Beschäftigung einer Advokatenfirma mit Washingtoner Verbindungen durch den Trust, und des Präsidenten Wohlwollen für ein Mitglied der Parsonsfamilie...."

Earle ist der Mann, der als Masseverwalter der „Real Estate Trust Company" von Philadelphia den Zuckertrust wegen gesetzwidriger Verschwörung zur Unterdrückung des Wettbewerbs auf dreißig Millionen Dollars Schadenersatz verklagt hat und mit dem dann, wie dieser Tage gemeldet, der Trust in Voraussicht endgiltiger Niederlage und behufs Verhütung weiterer schimpflicher Enthüllungen sich außergerichtlich abgefunden hat. Wie der besagte Brief und andere nun gleichfalls veröffentlichte Schriftstücke beweisen, hat Earle sich von Anbeginn bemüht, in seinem Kampfe die Unterstützung der Bundesregierung zu erlangen, hat aber statt des erhofften Entgegenkommens nur Ablehnung und Zurückweisung gefunden.

Der verflossene Generalanwalt gebraucht nun die Ausrede, Earle habe ihm nur immer Behauptungen und niemals Beweise vorgelegt. Die amtlich (als Senatsdokument Nr. 687) veröffentlichte Korrespondenz beweist dem gegenüber, daß Earle die Beweise wiederholt dem Generalanwalt angeboten und förmlich aufgedrungen hat. Earle ist selber ein hervorragender Rechtskundiger. Seine Untersuchungen führten ihn zur Ueberzeugung, daß die vorhandenen Beweise ausreichten, den Trust der gesetzwidrigen Verschwörung nicht bloß im Sinne des Gemeinrechts zu überführen, sondern auch ausreichten, ihn der Uebertretung des Bundestrustgesetzes zu überführen. Daß er darin Recht hatte, zeigt der Ausgang des von ihm anhängig gemachten Schadenersatzprozesses, den er geführt hat auf Grund dieses Gesetzes. Earle hat nichts unversucht gelassen, von der Richtigkeit seiner eigenen Ueberzeugung auch die Roosevelt'sche Administration zu überzeugen. „Die Darlegung der bezüglichen Gesetzpunkte, die ich ausarbeite" — schreibt er dem Generalanwalt u. a. — „ist nahezu vollendet, und die Masse des von mir gesammelten Beweismaterials steht Ihnen nach wie vor zur Einsicht und Prüfung zur Verfügung. Ich wiederhole meine Ueberzeugung, daß die Beweise jetzt vorhanden sind, durch die sie diesem schädlichsten und schändlichsten aller jemals zur Ausplünderung des Volkes gebildeten Trusts ein Ende machen können. Ich habe dem Präsidenten und habe Ihrem Departement wieder und wieder geschrieben, daß wir die Beweise haben, massenhaft haben, und habe wieder und wieder gebeten, daß darin Einsicht genommen werde."

Weder der Präsident noch der Generalanwalt entsprachen dem Verlangen. Und da wird nun, wie oben angedeutet, die Verdächtigung erhoben, daß der Präsident aus persönlichen Gründen nichts gethan haben wollte — „wegen seines Wohlwollens für ein Mitglied der Parsonsfamilie". — Parsons heißt nämlich ein Mitglied der New Yorker Advokatenfirma, welche der Trust mit seiner Vertretung in der Sache betraut hat, und Parsons heißt auch der Vorsitzer jenes New Yorker republikanischen Parteiausschusses, der in der New Yorker Politik als die „Rooseveltmaschine" bekannt ist.

Die Verdächtigung des gewesenen Präsidenten wird trotzdem wenige Gläubige finden und verdient jedenfalls auch keinen Glauben. So sehr Roosevelt immer bereit war, zu seinen persönlichen Freunden zu halten und wie manche Blöße er sich dabei auch gegeben hat — z. B. im Falle seines Freundes Morton, gegen den die Beschuldigung der Verletzung des Rabattgesetzes vorlag, und dem zu Liebe er die Einstellung der Verfolgung gebot, trotzdem (oder gerade weil) die von ihm selbst mit Untersuchung des Falles betrauten Anwälte die Anklage für begründet erklärt hatten — ist ihm doch nicht zuzutrauen, daß er geflissentlich den räuberischen Trust geschützt hätte! Es ist sehr glaublich, daß er, wie berichtet, einfach diese Trustangelegenheit seinem Generalanwalt überwiesen hat, und sich nicht weiter darum bekümmert hat, weil sie ihm nicht wichtig genug erschien. Nicht aufregend genug und seiner Beachtung nicht würdig der $29,000,000-Klage gegen den Oeltrust gegenüber, die zwar zu nichts geführt hat, aber dafür desto mehr „show" gemacht und die gerade damals seine Aufmerksamkeit in Anspruch genommen hat.

* * *

Weil sich Roosevelt für den Zuckertrustfall nicht interessirte, hat sich denn als getreuer Diener seines Herrn wahrscheinlich auch Herr Bonaparte nicht dafür interessirt. Auch ist es sehr möglich, daß Bonaparte, dessen stärkste Seite die Rechtskenntniß eben nicht ist, die juristische Bedeutung des Falles nicht erkannte. Wie die nun vorliegende Korrespondenz zeigt, kam er immer auf den „Knightfall" zurück, in welchem das Trustgesetz zum ersten Male vor Gericht gekommen ist. Das war kurz nach Annahme des Gesetzes (unter Cleveland) und der Zuckertrust war der Verklagte in dem Falle. Vergeblich suchte Earle dem Generalanwalt zu beweisen, daß die damalige Entscheidung den jetzigen Klagegrund nicht deckt. Damals hatte der Trust einige andere Fabriken, die ihm im Wege waren, auf rechtmäßige Weise erworben, indem er ihren Eigenthümern den verlangten Kaufpreis bezahlte; diesmal hatte er einen Wettbewerber, der n i c h t ausverkaufen wollte, durch eine verbrecherische Verschwörung zu Grunde gerichtet. Und daß Das einen Unterschied macht, hat — wie Herr Earle auch beständig betonte — kein Geringerer als Herr Taft in einer seiner berühmtesten Entscheidungen begründet, die auch vom Bundesobergericht aufrecht erhalten worden ist, und in deren Folge der Trust der Wasserröhrenfabrikanten zur Auflösung gezwungen wurde.

Daß das einen Unterschied macht, hat der Trust selber zugestanden, indem er Millionen Dollars bezahlte, um die weitere gerichtliche Verfolgung der Anklage zu verhüten. Daß das einen Unterschied macht, hat Bonapartes Gehilfe, der in Trustklagen besonders erfahrene Hilfsgeneralanwalt Purdy zugestanden, welcher erklärte, mit den von Earle gesammelten Beweisen „diese Verschwörer ins Gefängniß bringen zu können." Aber alle Vorstellungen blieben vergeblich, der Generalanwalt blieb unthätig, der Präsident blieb unthätig. Und so bleibt als Thatsache — was immer die Gründe gewesen sein mögen — daß von der, beständig mit ihrer Trustfeindschaft paradirenden Roosevelt'schen Administration dieser berüchtigte, verbrecherische Trust, einer der schlimmsten von allen, trotz all' seiner offenbaren Missethaten von aller Anfechtung bewahrt und behütet geblieben ist.

Gefängnißfreuden in Madrid.

Der Gouverneur des Madrider Zentralgefängnisses, Sennor Salillas, ist von seinem Posten abgesetzt worden, weil seine Ideen über Gefängnißverwaltung so toleranter Natur waren, daß die spanische Regierung sich zu einer durchgreifenden Remedur veranlaßt gesehen hat. In dem Zentralgefängniß, das dem allzu gutmüthigen Sennor unterstand, herrschte ein Leben, bei dem die Fidelität im Gefängniß nicht wie sonst als Ausnahmezustand geduldet, sondern zum Prinzip erhoben war. Unter vielen anderen Privilegien, deren sich die Insassen dieser Musterstrafanstalt erfreuten, befand sich auch die Herausgabe eines wöchentlich erscheinenden, geschriebenen Journals, das den sinnigen Titel „Die Macht" trug. Der Redakteur dieses Organs war ein literarisch talentirter Mann, der mehrere Sprachen beherrschte und gegenwärtig eine längere Strafe wegen Betrügereien an Ausländern verbüßt. Er war einer der Hauptakteure in dem bekannten spanischen Schatzschwindel. Der Redaktionsstab der „Macht" setzte sich aus den gebildetsten Insassen der Anstalt zusammen, und ihre Zellen in der zweiten Gallerie verwandelten sich in veritable Redaktionsbureaus.

Die Exemplare der Gefängnißzeitung, die sehr schön mit schwarzer Tinte geschrieben und mit Federzeichnungen geschmückt war, wurden zu einem Peseta das Stück vertrieben, während die mit farbigen Illustrationen geschmückten Exemplare das Doppelte kosteten. Die Erlaubniß, auf die Wochenschrift abonniren zu dürfen, wurde von dem Gefangenen durch Zigarettenspenden an den Wärter erwirkt. Die Haupteinnahmequelle der „Macht" war jedoch der Inseratentheil. Unter dem gemüthlichen Regime des menschenfreundlichen Sennors Salillas hielten mehrere der zu langjährigen Gefängnißstrafen Verurtheilten in ihren Zellen richtige Lager von Weinen, Liqueuren, Kaffee, Seife und Spielkarten, die sie nicht nur an ihre Genossen im Leiden, sondern auch an Außenstehende absetzten. Durch eine in der Gefängnißzeitung veröffentlichte Annonce, wie zum Beispiel „Feinste Liqueure und Magenbitter, nur bei Pepe, 2. Galerie, Zelle Nr. 279", wurde der Kundenstrom an die richtige Adresse gelenkt. Eine der letzten Ausgaben der „Macht" enthielt eine begeisterte Lobrede auf die Geschäftsführung des Herrn Gouverneurs und die Ankündigung eines Piknik's zum Einheitssatz von einem Peseta pro Kopf, das zu Ehren des heiligen Isidors, des Schutzheiligen von Madrid, veranstaltet werden sollte. Zu diesem Festessen kam es leider nicht. Der Minister des Innern bekam Wind von dem, was in dem Gefängniß vorging. Sennor Salillas wurde abgesetzt, die „Macht" unterdrückt, und die Gefängnißläden mußten ihre Pforten schließen.

Gasolinofen explodirt.

Im zweiten Stock der von Frau B. E. Sastle betriebenen Herberge, Nr. 1903 Wabash Avenue, explodirte heute Vormittag ein Gasolinofen. Die Gäste geriethen in hochgradige Aufregung und flüchteten. Sie entkamen unversehrt. Das durch die Explosion verursachte Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

— Verschnappt. — Gast: „Habe ich nicht gestern meinen Schirm hier stehen lassen?" — Kellner: „Bedaure"— Gast (ärgerlich): „Donnerwetter, bleibt denn hier niemals ein Schirm stehen?"

Lokalbericht.

Prüfung der Kassenbücher.

Gerichtsreferent Zeisler gestattet sie J. E. McEldowney und Gustav Myers.

Gerichtsreferent Siegmund Zeisler ertheilte gestern J. Edson McEldowney und Gustav Myers, nachdem er ihnen das Recht abgesprochen, die Bücher der National Life Insurance Co. of the United States of America durch einen sachverständigen Aktuar prüfen zu lassen, die Erlaubniß, die Kassenbücher der Gesellschaft durch sachverständige Buchhalter prüfen zu lassen, um festzustellen, welche Ausgaben seit der Uebernahme der Geschäftsleitung durch die Gebrüder Shedd und A. M. Johnson gemacht worden sind. Das war zwar nicht, was McEldowney und Myers wollten, ihr Anwalt Chas. H. Aldrich erklärte aber, daß sie zu einer solchen Untersuchung bereit seien. Morgen soll über den Antrag des Vertreters der Gesellschaft, Anwalt L. H. Stebbins, argumentirt werden, daß die Untersuchung sich auf die Zeit vor der Einreichung der Klageschrift beschränken soll. Anwalt Stebbins reichte eine eidliche Erklärung ein, in welcher bestritten wird, daß eine Untersuchung der Bücher falsche Eintragungen enthüllen würde.

Sergeant Russell beerdigt.

George Bissett liegt im Passavant-Hospital im Sterben.

George Bissett, der am Samstag Abend in „Barney" Bert'sches Wirthschaft, an Fifth Ave. und Randolph Straße, den Detektive-Sergeanten Russell erschoß, liegt, wie heute Morgen mitgetheilt wurde, im Passavant-Hospital im Sterben. Sein Zustand hat sich verschlimmert, seine Kräfte nehmen ab, und er mag den Tag nicht überleben.

Sergeant Russell wurde heute Morgen von seiner Wohnung, Nr. 517 Waller Ave. in Austin, aus nach einem Gottesdienst in der katholischen St. Katharinenkirche auf dem Friedhofe Mount Carmel beerdigt. Hundert Detektives, unter der Führung von Kapt. O'Brien und den Leutnants Cudmore, Sullivan und Rohan, gaben dem Verstorbenen das letzte Geleite.

Inquest verschoben.

Auf Ersuchen des Detektivehäuptlings O'Brien wurde gestern der Inquest über den Tod des Detektives Wm. J. Russell auf den 25. Juni verschoben.

Säumige Korporationen.

Haben Erklärungen, daß sie nicht zu einem Trust gehören, nicht eingereicht.

Hilfs-Staatsanwalt Marshall ist im Begriff, Anklagen gegen einige Hundert Korporationen im Stadtgericht anhängig zu machen, weil sie es versäumt haben, bei Staatsanwalt Wayman eidliche Erklärungen einzureichen, daß sie nicht zu Trusts gehören. Herr Marshall ließ vor zwei Wochen nahezu zweitausend Korporationen die Aufforderung zukommen, binnen zehn Tagen das Versäumte nachzuholen, aber nur etwa die Hälfte der Gemahnten ist der Aufforderung nachgekommen. Ungefähr hundert haben, wie Herr Marshall sagt, ihr Geschäft aufgegeben, so daß noch etwa 800 verbleiben, die sich nicht gemeldet haben. Die Versäumniß wird mit $50 Geldstrafe für jeden Tag bestraft.

Hatte das Leben satt.

Brachte sich in selbstmörderischer Absicht eine Schußwunde bei.

In einem durch längeres Siechthum verursachten Anfalle von Schwermuth jagte sich heute früh der 30jährige John Cohen, Nr. 236 Park Ave., Austin, in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Annen-Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Der Lebensmüde war in der städtischen Abtheilung für Ausdehnung des Röhrensystems der Wasserleitung beschäftigt.

Es war ein Traum.

Sonntag hielt John Barton, Nr. 226 Milwaukee Avenue, ein Nachmittagsschläfchen und träumte, daß seine Frau, die ihn vor Jahresfrist verließ, zu ihm zurückgekehrt sei und sich mit ihm versöhnt habe. Gleich nach dem Erwachen aus dem schönen Traum nahm der Mann Laudanum. Gestern Abend ist er im County-Hospital gestorben.

Barton hatte schon im Laufe des Jahres zwei Selbstmordversuche gemacht.

Familienvater vermißt.

William Browns Gatin und Kinder in tiefem Kummer.

Frau Mary Brown meldete heute auf der Englewood-Bezirkswache ihren Mann, William Brown, als vermißt an. Brown, der 28 Jahre alt ist, hat in den Stahlwerken in Gary, Ind., gearbeitet; von dort ist er am 13. Mai verschwunden, und seitdem hat er nichts von sich hören lassen. Zu einem Arbeitsgenossen, C. W. Kruse, soll er geäußert haben, daß man ihn in ein paar Tagen vermissen würde, ohne sich näher zu erklären.

Frau Brown wohnt mit ihren drei kleinen Kindern im Hause von William Benson, Nr. 6539 Halsted Str.; da aber ihre Geldmittel zu Ende sind, wird sie sich, wie sie auf der Wache weinend sagte, gezwungen sehen, die Kinder in eine Anstalt zu bringen und auf Arbeit zu gehen. Sie sagte, ihr Mann sei stets ein guter Gatte und Vater gewesen, und falls er absichtlich von seiner Familie fern bleibe, so sei ihr das unerklärlich. Eine Beschreibung Browns ist allen Bezirkswachen übermittelt worden.

Wir geben unsere eigenen Tickets Werth 5% am Dollar.

Robert R. Winckler
1142 Lincoln Avenue.

Wir geben unsere eigenen Tickets Werth 5% am Dollar.

Großer 4 Tage Spezialverkauf

Spezial für Mittwoch, den 16. Juni: 10 Yds. ungebleicht. Muslin, regulärer Preis 7c, per Yard.... 49c

Spezial für Donnerstag, den 17. Juni — Große Gingham Damen-Schürzen, voller Werth 35c, für.... 19c

Spezial für Freitag, den 18. Juni — Best Amoskeag Schürzen-Gingham, reg. 8c, per Yd.... 5¾c

Spezial für Sonnabend, den 19. Juni — Garantirt schwarze Damen-Strümpfe mit Spitzen-Effekt für.... 7c

Wir kauften eines Fabrikanten Damen-Shirtwaist-Muster zur Hälfte des regulären Preises, und bringen diese zum Verkauf in zwei verschiedenen Partien:
Partie 1.—Damen-Waists, werth bis zu $2.00, für diesen Verkauf nur.... 85c
Partie 2.—Damen-Waists, werth bis zu $3.00, für diesen Verkauf nur.... 1.35

Während dieses großen 4 Tage Spezialverkaufs geben wir doppelte Trading Tickets mit jedem Einkauf. Dies bedeutet eine direkte Ersparniß von 10c am Dollar, außer den großen Herabsetzungen in jedem Departement.

Doppelte Trading Tickets an jedem Mittwoch.

Chicagoer Universität.

Hielt ihre Schlußfeier heute unter freiem Himmel ab.

Heute hat nun auch die Chicagoer Universität ihre Semester-Schlußfeier veranstaltet, und zwar unter freiem Himmel, auf dem unter dem Namen Hutchinson Court benannten Theile des ausgedehnten Geländes der Anstalt. Die Festrede wurde von Professor George Adam Smith aus Glasgow, einem berühmten Kenner der orientalischen Sprachen, gehalten. Gegen 450 Studenten, welche in den verschiedenen Fakultäten mit ihren Kursen fertig geworden sind, erhielten ihre Diplome. Heute Nachmittag findet zur Feier des Tages ein großes Schauturnen der Studentenschaft auf dem „Marshall Field" statt, und heute Abend veranstaltet in der Hutchinson-Halle der Verband ehemaliger Studenten der Chicagoer Universität sein jährliches Bankett.

Wahlkampf der Anwaltskammer.

Die jüngeren Mitglieder der Anwaltskammer haben für die am 26. Juni stattfindende Beamtenwahl dem vom Wahlausschuß aufgestellten Wahlzettel einen anderen gegenübergestellt. Ihre Kandidaten sind: Präsident, Joseph H. Defrees; 1. Vize-Präsident, Edgar B. Tolman; 2. Vize-Präsident, Jas. H. Wilkerson; Sekretär, Stuart G. Shepard; Schatzmeister, Taylor E. Brown. Direktoren: James M. Sheean, Mitchell D. Follansbee, Thomas D. Knight. Aufnahme-Ausschuß: Samuel Adams, Rush C. Butler und David B. Lyman Jr.

Größte Auswahl

von Bibeln und Gesangbüchern, von den billigsten bis zu den elegantesten Ausgaben, zu anerkannt niedrigen Preisen, finden Sie auf Lager bei

A. KROCH & CO.

Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innig und vielgeliebte Tochter

Minna

im Alter von 19 Jahren und 3 Monaten nach langen schweren Leiden am Montag Morgen halb 6 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 212 Bissell Str., nach dem Montrose-Gottesacker.

Bertha Hildebrandt und Julius Hildebrandt, Eltern.
Otto, Edward, Brüder.
Luise Meier, Schwester.
Adam Meier, Schwager.
Anna Hildebrandt, Schwägerin.

Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt,
Und ach, wir können's nicht verstehen
Daß du in deiner besten Blüthe mußtest von uns gehen.
bimi

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

Johann Zimmermann

am Dienstag Morgen, den 15. Juni, im Alter von 76 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 374 Warsaw Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Zimmermann, Gattin.
Augusta Bunze, Anna Keiser, Pauline Runge, Emma Hardell, Louis Zimmermann, Kinder.
Louis Bunze, John Keiser, Karl Runge, Fred Hardell, Schwiegersöhne.
Minna Zimmermann, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.
bimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Walter Speck

nach schwerem Leiden im Alter von 4 Jahren und 4 Monaten am Montag, den 14. Juni, um 4 Uhr Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 914 George Str., nach der St. Alfonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Eltern und Geschwister:

Peter Speck, Theresia Speck geb. Bredemann, Eltern.
Gertrude, Willie, Vinzenz, Maria, Alfons und Rosa, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Knittle

am 13. Juni 1909 im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 16. Juni 1909, um 10 Uhr Vormittag, vom Trauerhause, 5020 Justine Str., nach der St. Augustinuskirche, von dort nach dem Depot an 47. Str. und Ashland Ave., und von dort mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Knittle, Gattin.
Mathias, Helena und der verstorbene Nikolas, Kinder.
mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und Schwester

Margarethe Klara Laufer

am 14. Juni im Alter von 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Juni, vom Trauerhause, 1450 49. Place, nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Isidore und Sabina Laufer, Eltern.
Peter Laufer, Joseph und Heinrich Fischer, Geschwister, nebst Verwandten.

Danksagung.

Da es Gott gefallen hat unseren lieben theuren Vater aus unserer Mitte abzuberufen, sagen wir allen seinen und unseren vielen Freunden unseren herzlichsten Dank für die Sympathie, welche sie uns bei unserer Trauer erzeigten.

John Schulzendorf.

— Sechs gute Romane für 50 Cents. —
Der Spiegel des Alchimisten. — Dornröschen. —
Die jüngere Schwester. — Der Goldkäfer. —
Die Damen von Mazim. — Muller Wolf.

KOELLING & KLAPPENBACH

Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen,
104—106 Randolph Str.

Todes-Anzeige.

McKinley Park Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Margarethe Geissert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Juni, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3841 Lincoln Str., nach dem Bethania-Friedhof.

Johanna Bold, Präsidentin.
Katharina Quintenz, prot. Sekr.

Todes-Anzeige.

Teutonia Hive Nr. 48, L. O. T. M.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Margareth Geissert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Juni, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3841 Lincoln Str., nach dem Bethania-Friedhof.

Johanna Tepper, Lady Commander.
Katharina Quintenz, Recorder.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 183.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Macht die schöne Fahrt nach Riverview mit den Mentor „Sight-seeing" Autos, die von State und Monroe abfahren.
Es ist der Mühe werth!
Kommt heraus, wo Millionen Blätter in lieblichstem Grün stehen, wo die Sonne heiter scheint und kein einziger Sorgenschatten liegt. Lustig, fröhlich geht's über die „WITCHING WAVES", und rundum, rundum auf dem ROULETTE WHEEL
Pflückt Zitronen vom Limonenbaum der niemals in Richard Carle's „Liebesgarten" wuchs.
Zu beachten: Bald eröffnen wir die echte Buffalo Bill Show und „Creation", die größten Schaustellungen, die ein Park je unternommen. Ferner in Vorbereitung Ballonwettfliegen. Anmeldungen von Europa und Amerika.

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
VESSELLA u. 50 der besten Musiker der Welt.
Und die besten Schaustellungen aller Parks.
Sans Souci Theater Dach-Garten auf dem Boden.
Edna Wallace Hopper in FLORODORA
Matinees Dienst., Donnerst. und Samst.
jn14,1w

FOREST PARK
Unsere großartige FIRE SHOW ist das Zündendste in der Stadt; unsere STEEPLECHASE das modernste und neueste; unsere freie Attraktion, Antinarellis Kapelle u. Sarino Klassische Barfuß-Mysterien-Tänzerin, die am besten bezahlte Tänzerin die je vor das Chicagoer Publikum trat. Fünf Cent Fahrgeld von überall her. 10c Eintritt.

LUNA PARK HALSTED AND 52ND ST.
Jas. O'Leary, Eigenth. u. Mgr.
D'Urbanos Kapelle 60 gute Musiker. | Heute Abend: Selections von Wagner.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis.............Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidofa

Jährliches Pik-Nik
— des —
Turn-Verein Vorwærts
Sonntag, 20. Juni, in dem schönen Jestram's Grove, Bellwood, Ill., mit der Elgin Aurora elektrischen Linie. Züge verlassen Fifth Ave. Station 9:30, 10:30 und 1 Uhr, und halten an Marshfield Ave., 52. Ave. und Desplaines Ave., Forest Park. Tickets 50c die Person für die Rundfahrt und Eintritt in den Grove. Kinder bezahlen die Hälfte. jn8,15

Island Park Hotel u. Restaurant
Neu gebaut, unweit des bekannten Picnicplatzes, 50 Meilen südlich von Chicago auf der Insel gelegen, nur 2 Block vom Zentrum der Stadt, mit 100 Fuß langem Steinwall zum Fischen und Bootlanden. Neue Betten, gute Beköstigung. Erspart jedermann den kostspieligen Sommer-Ressort. Kost mit Zimmer für 1 Tag $1.50. Kost mit Zimmer bei der Woche nur $7. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Zufriedenheit garantirt. Um gefälligen Zuspruch bittet:
Oscar Conrad, Eigenthümer.
MOMENCE, ILL.
9jn,bofabi2w

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jnll

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Zwischen Himmel und Erde.

Leo McCann brachte sich leichtsinnig in Lebensgefahr.

Litt Todesqualen.

Jetzt liegt er, mit schweren Brandwunden bedeckt, im Mercy-Hospital darnieder wird aber voraussichtlich genesen. — Tod unter Dampfwalze.

Der 14jährige Leo McCann, Nr. 2809 Emerald Avenue, erklomm gestern in der nahe 28. und Halsted Straße gelegenen Gasse eine 30 Fuß hohe Leitungsstange, setzte sich oben auf das Querholz und packte im Uebermuth zwei Bogenlichtspeisedrähte, um sie zu rütteln und seinen unten stehenden Genossen zu beweisen, daß er auch wirklich die Spitze erreicht habe. Im selben Augenblick schoß eine blaue Flamme aus seinen Händen empor. Der leichtsinnige Schlingel, dessen Anzug auch Feuer gefangen hatte, knickte wie ein Taschenmesser zusammen und fiel kopfüber herunter, blieb aber mit dem Rocke an einem der Glas-Isolatoren hängen. Er schrie zum Gotterbarmen. Frau M. C. Richards, Nr. 2723 Emerald Avenue, die seine Hilferufe hörte, brachte schleunig eine Leiter herbei. Diese wurde auf den Zaun gestellt und gegen die Leitungsstange gelehnt. Während zwei Männer sie mühsam im Gleichgewicht hielten, erklomm sie der Fuhrmann Edward Cook, Nr. 2505 Archer Avenue, und befreite den mit gräßlich verbrannten Händen und in Flammen gehüllten, zwischen Himmel und Erde schwebenden Knaben aus seiner Nothlage.

Im Mercy-Hospital, wo der Verunglückte Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er auch schwere Brandwunden am Unterleib erlitten hat. Die ihn behandelnden Aerzte sind aber der Ansicht, daß er genesen wird.

Ironie des Schicksals.

Der 38jährige Peter Zuaino, Nr. 638 Grand Ave., ein Angestellter der Barber Asphalt Paving Company, der vor der großen Dampfwalze herzulaufen und Straßengänger zu warnen hatte, stolperte gestern an North Ave. und Halsted Straße, fiel und wurde selbst von der Walze zermalmt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

War nicht zu retten.

Am 27. April gerieth der zweijährigen Helen Vogel, Nr. 3320 Parnell Ave., ein Cent, den sie in den Mund gesteckt hatte, in die Kehle und blieb dort stecken. Man schaffte sie nach dem Michael Reese-Hospital. Da sie sehr schwächlich war, wurde davon Abstand genommen, die Münze mit dem Messer zu entfernen. Sie hätte die Operation doch nicht überstanden. Sonntag hat der Tod das Kind von seinem Leiden erlöst. Die Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Unter Rädern zermalmt.

Der zehnjährige Marion Ziowski, Nr. 25 Julian Straße, wurde gestern Abend an der Blackhawk Straße von einem südlich fahrenden Elektrischen der Ashland Avenue-Linie überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Schaffner und der Motorführer jener Elektrischen wurden nicht verhaftet. Sie versprachen, sich zum Inquest einzufinden.

— Maliziös. — Frau: Ich will mir zwei Haarflechten kaufen, auch möchte ich mir neue Zähne machen lassen. Was meinst du dazu, Paul? — Gatte: Thue das. Du bist ja alt genug, um 'mal ausgebessert zu werden.

Ex-Richter im Zuchthaus.

Abner Smith ist jetzt nur noch „Nummer 1920".

Wie schon gestern gemeldet, hat Ex-Richter Smith, während der Sheriff nach ihm suchen ließ, um ihn zur Fahrt nach Joliet einzuladen, diese Reise auf eigene Hand angetreten und sich beim Direktor der Strafanstalt selber zur Gefangensetzung gemeldet. Direktor Murphy hat dann den Sheriff benachrichtigt, und dieser schickte darauf seinen Gehilfen Spears mit den erforderlichen Dokumenten nach Joliet. Smith, der nach seiner Zurückweisung von der Schwelle des Zuchthauses mit seinem Bruder, der ihn nach Joliet begleitet hatte, einige Stunden ziellos herumgeirrt war, hatte sich inzwischen von seinem Bruder getrennt und wartete auf den Beamten im Wächterhäuschen am Zuchthausthore. Spears führte ihn dann ordnungsmäßig bei Direktor Murphy ein, und dieser ließ den ehemaligen Richter bis auf Weiteres in einer von den Zellen unterbringen, die für Gefangene bestimmt sind, welche auf Lebenszeit nach Joliet geschickt werden. Heute hat man den Gefangenen geschoren und eingekleidet; beschäftigt werden wird er entweder in der Schreibstube der Anstalt, oder bei dem Sortiren von Besenreisern. Er wird fortan bekannt sein als Nr. 1920.

Smith hat mit seiner freiwilligen Gestellung jedenfalls beabsichtigt, der Unannehmlichkeit zu entgehen, unter den Mündungen der photographischen Apparate abgeführt zu werden, welche hier von den „Künstlern" der Sensationsblätter auf ihn gerichtet worden sein würden, und das ist ihm auch gelungen.

„Nummer 1920" schlief, wie aus Joliet berichtet wird, erst gegen 2 Uhr heute Morgen ein und frug während der Nacht den die Runde machenden Wächter jedesmal, wenn er an der Zelle vorüberkam, nach der Zeit. Der Sträfling gab übrigens weder gestern noch heute irgend welche Spuren seelischer Erregung zu erkennen, und seine Stimme klang ruhig und fest, als er auf die ihm gestellten Fragen Antwort gab.

Sucht Cooke loszueisen.

Auch als nunmehriger Bundes-Senator vergißt der Herr Lorimer nicht die Freunde aus der Anfangszeit seiner politischen Laufbahn. Zu diesen haben mit in erster Linie die Gebrüder Cooke gehört, von denen der eine, John A., der frühere Gerichtskanzleivorsteher, sich seit fast anderthalb Jahren in Joliet befindet, weil man die früher allgemein geübte Gepflogenheit, die Sporteleinkünfte der Gerichtshöfe in Privattaschen zu leiten, schließlich anrüchig gefunden hat. Herr Lorimer will bei der Begnadigungsbehörde und besonders bei Gouverneur Deneen seinen ganzen Einfluß aufbieten, um die baldige Freilassung Cookes auszuwirken, der, wie der Senator sagt, „eigentlich" überhaupt nicht hätte bestraft werden sollen und jedenfalls jetzt genügend bestraft sei. Gestern suchte Herr Lorimer, der eben erst aus Washington zurückgekehrt war, begleitet von dem nunmehr zum Kreisrichter gewählten früheren Stadtrichter den Stadtgerichts-Präsidenten Olson auf, der seinerzeit als erster Hilfs-Staatsanwalt die Anklage gegen Cooke vertreten hat. Er wollte auch mit dem früheren Staatsanwalt Healy Rücksprache nehmen, fand aber, daß dieser bereits nach Massachusetts in die Sommerfrische gereist ist. Den Gouverneur gedenkt Herr Lorimer Ende dieser Woche aufzusuchen. Wie er sagt, liegt ihm besonders deshalb viel daran, die Freilassung Cookes zu beschleunigen, weil dessen greise Mutter in letzter Zeit sehr hinfällig geworden ist und schwerlich mehr lange zu leben hat.

— Vorgesorgt. — A.: Haben Sie schon einen Plan für die Ferien? — B.: Ja! Sogar einen — Aeroplan!

Aldermen auf dem Kriegspfad

Widerruf der Gerechtsame der Chic. Southern Traction Co. verlangt.

Pflastert ihr Bahnbett nicht.

Stadtrath genehmigt den Verkauf von zehn städtischen Kraftwagen für $6500. — Ferienstimmung im Stadtrath. — Längere Ferien für Polizisten verlangt.

Widerruf der Gerechtsame der Chicago Southern Traction Co., deren Bahnbett eine schwere Gefahr für Fuhrwerke und Fußgänger bildet, verlangten in der gestrigen Sitzung des Stadtraths die Vertreter der 7. u. 33. Ward, Snow, Merriam, Bihl und Reading. Die Straßenbahn-Gesellschaft, auf deren Geleisen die von der Southern Traction Co. betriebene Linie nach Kankakee ihre Wagen bis nach Hyde Park durchlaufen läßt, hat entgegen den Bestimmungen ihrer Gerechtsame ihr Bahnbett nicht pflastern lassen, sodaß die von ihr benutzten Straßen für Fuhrwerke kaum passirbar sind. Die Linie der Gesellschaft läuft von der 71. Straße und Cottage Grove Ave. nach der 79. Straße und Halsted Straße und von da bis zur Stadtgrenze. Der Antrag wurde an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen, der eine Untersuchung anstellen und Bericht erstatten soll.

Ankauf des Küstenstreifens zwischen der 71. und 79. Straße behufs Anlage von Strandbädern und Spielplätzen verlangte Ald. Jones in einer Resolution, die an den in der letzten Sitzung ernannten Sonder-Ausschuß für Strandbäder verwiesen wurde. Der Ausschuß wurde angewiesen, sofort Schritte zu thun behufs Ankaufs dieses Geländes und sich zu diesem Zwecke mit der Südparkbehörde in Verbindung zu setzen.

An den gleichen Ausschuß verwiesen wurde ein von Mayor Busse unterbreiteter Vorschlag von Thomas H. Keefe, auf der Höhe der 55. Straße eine Erholungsinsel anzulegen. Das Wasser hat an dieser Stelle eine Tiefe von nur zwei Fuß, und der steinige Boden des Sees erleichtert die Anlage einer künstlichen Insel.

Eigenartige Entscheidung.

Im Uebrigen erledigte der Stadtrath eine Reihe von Routinegeschäften. Es schien, als ob das Herannahen der Sommerferien auf die Stadtväter ungefähr denselben Einfluß ausübe, der sich kurz vor Beginn der Ferien in den Schulen bemerkbar macht. Sie brachten den Berathungen nicht den nöthigen Ernst entgegen und behandelten Maßregeln, die ein besseres Schicksal verdient hätten, oberflächlich. Dies zeigte sich in erster Linie bei der Berathung der von Ald. Hey eingebrachten Ordinanz für Regulirung der Strandbäder, Badeanstalten und türkischen Bäder. Die Maßregel, welche alle diese Betriebe der Aufsicht des Gesundheitsamts unterstellt und vorschreibt, daß Badeanzüge, Handtücher und andere Geräthe jedes Mal nach Gebrauch ausgekocht und desinfizirt werden sollen, und daß in allen Strandbädern Lebensrettungsgürtel und Rettungsboote vorhanden sein sollen, wurde an den Sonderausschuß für Strandbäder verwiesen. Vergebens protestirte Ad. Lawley, der Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheitswesen, dagegen. Auch die Erklärung Mayor Busses und Ald. Snows, daß dieser Ausschuß nur ernannt sei, um über den Ankauf und die Anlage von Strandbäderen und Spielplätzen zu entscheiden, hatte keine Wirkung.

An den Ausschuß für Gesundheitswesen verwiesen wurde ein Antrag Ald. Brennans, den Gesundheitskommissär anzuweisen, die gesundheitlichen Verhältnisse im Union Bahnhof einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen. An den Ausschuß für Polizeiangelegenheiten ging ein Antrag der Aldermen Nolan und Ryan, den Polizisten in Zukunft fünfzehn Tage Ferien zu gewähren. Sie erhalten gegenwärtig zehn Tage Ferien. An den Ausschuß für Straßenbenennung ging ein von Mayor Busse unterbreitetes Amendement zu der gegenwärtig in Kraft befindlichen Ordinanz, daß allen Straßennamen die Bezeichnung „Osten", „Süden", oder „Norden" beigefügt werde. State Straße und Madison Straße sollen die Scheidelinie bilden.

Ein von Ald. McCoid, 6. Ward, eingebrachter Antrag, daß der Oberbaukommissär Pläne für den Bau eines Viadukts über die Geleise der Illinois Zentral-Bahn an Oakenwald Boulevard vorbereite, führte zu einem Austausch von Liebenswürdigkeiten zwischen ihm und den Stadtvätern der 3. Ward, Foreman und Pringle. Der von ihm verlangte Viadukt würde in der 3. Ward liegen. Der Antrag McCoids kam zur Annahme, ohne daß die Vertreter der 3. Ward sich bewußt wurden, um was es sich handle. Späterhin entdeckte Ald. Foreman, was geschehen, und beantragte, daß die Annahme rückgängig gemacht werde. Er erklärte Ald. McCoid, daß die Vertreter der 3. Ward sehr wohl im Stande seien, die Interessen ihrer Ward zu wahren. Sein Antrag auf Wiedererwägung ging durch.

Zur Annahme gelangte ein von Ald. Foell, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Hafen, Werften und Brücken, eingebrachter Antrag, daß Mayor Busse bei Major Thomas E. Rees vom Kriegsministerium gegen die Anlage eines Hafens für Jachten auf der Höhe von Hubbard Court und Gewährung eines dahingehenden Erlaubnißscheines an Edward P. Farley protestire und verlange, daß Erlaubnißscheine solcher Art in Zukunft nicht mehr gewährt würden.

Verkauf von Kraftwagen.

Auf Antrag Ald. Snows vom Finanzausschuß wurde der Verkauf von zehn städtischen Kraftwagen an D. D. Healy zum Preise von $6500 gutgeheißen. Ald. McCoid, der bereits vor vierzehn Tagen gegen den Handel Verwahrung eingelegt hatte, weil der Preis entschieden zu niedrig sei, protestirte wiederum, erhielt aber von Ald. Snow die schnippische Antwort, daß er vierzehn Tage Zeit gehabt habe, einen anderen Käufer herbeizuschaffen, der mehr bezahlen würde. Für Heizanlagen in der LaSalle-, Lincoln-, McClellan- und Doolittle-Schule wurden $84,000 ausgeworfen.

Auf Antrag Ald. Devers vom Rechtsausschuß wurde die auf die Anbringung von Sonnendächern bezügliche Ordinanz dahin abgeändert, daß Sonnendächer nur 6½ Fuß statt 8 Fuß über Bürgersteigen angebracht sein müssen. Ebenfalls auf Antrag Ald. Devers wurde die auf den Verkauf von Schußwaffen bezügliche Ordinanz abgeändert. Eine Geldstrafe von $5 bis $100 für Händler, die Schußwaffen an Trunkenbolde, frühere Sträflinge und ähnliche Personen verkaufen, wird festgesetzt. Zur Annahme gelangte fernerhin eine Ordinanz, welche verbietet, daß in Gebäuden, die ganz oder theilweise zu Wohnzwecken dienen, Sägespäne oder Holzwolle in Mengen von mehr als 3000 Pfund aufbewahrt werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen von $10 bis $200 geahndet.

Auf lebhaften Widerspruch stieß die vom Ausschuß für Gesundheitswesen zur Annahme empfohlene Ordinanz, welche die Benutzung von Gasöfen zur Heizung von Wasser in Badezimmern verbietet. Die Maßregel ist vom Leichenschauer Hoffman zur Annahme empfohlen worden. Ald. Egan und Ald. Coughlin protestirten gegen ihre Annahme. Sie wurde an den Ausschuß zurückverwiesen.

Ald. James Rea von der 32. Ward, der zum Nachfolger von Homer E. Tinsman gewählt worden ist, wurde in der gestrigen Sitzung ins Amt eingeführt.

Eine Verwechslung.

Im Irrenhaus gestorbene Frau irrthümlich unter falschem Namen begraben.

Michael Fritz, wohnhaft Nr. 1950 88. Place, wollte am Sonntag im Irrenhaus zu Dunning seine Gattin besuchen, die am 4. Juni für geisteskrank erklärt und nach genannter Anstalt gebracht worden war. Man führte ihn im Irrenhause zu einer Frau, die ungefähr gleichaltrig mit seiner Gattin war, auch eine gewisse Aehnlichkeit mit dieser hatte, aber entschieden nicht mit ihr identisch war. Natürlich protestirte der Herr Fritz gegen die Unterschiebung, und infolge dieses Protestes hat es dann ein langes Getuschel unter den Angestellten und schließlich eine Untersuchung ergeben.

Dabei hat sich herausgestellt, daß Frau Fritz schon am 5. oder 6. Juni gestorben ist, daß man sie in der Anstalt, weil die mit ihr zusammen dort hingebrachte Frau Seling sich für Frau Fritz ausgegeben hatte, aus der Frau Fritz aber kein Wort herauszubringen gewesen war und überdies an einem ihrer Arme der Buchstabe „S" eintätowirt war, für Frau Seling gehalten hatte. Als sie starb, benachrichtigte man als ihren vermeintlichen Gatten den Speisewirth Theodor Seling an W. North und 46. Ave. Der hat dann eine Bestatterfirma, Nelles & Sons, mit den Vorkehrungen für das Begräbniß beauftragt, und dieses hat denn auch, auf dem Bonifazius-Friedhof, in aller Form stattgefunden.

Countraths-Präsident Busse hat von Dr. Wilhite, dem Vorsteher der Anstalten in Dunning, einen Bericht eingefordert, doch wird der ihm auch weiter nichts melden können, als was in den vorstehenden Zeilen berichtet ist. Die Leiche der falschen Frau Seling wird jetzt wieder ausgegraben und Herrn Fritz zur Verfügung gestellt werden.

Böse Folgen.

David Carle soll den Tod eines Knaben verschuldet haben.

Unter der Anklage, den Tod des vierjährigen Louis Kramp, Nr. 237 Hastings Straße, verschuldet zu haben, wurde heute der Fuhrmann David Carle, Nr. 3 Elburn Ave., verhaftet. Er hatte am 12. Juni, während er in einem an Ashland Ave. und Hastings Straße gelegenen Hause zu thun hatte, sein Fuhrwerk auf der Straße stehen lassen. Dort spielten Kinder. Der kleine Louis stand hinter den Pferden, als einer seiner Spielgefährten einen Stein nach einem der Gäule warf und ihn auch traf. Das Thier schlug aus und versetzte Louis einen Hufschlag gegen den Unterleib. Der kleine Kerl taumelte, fiel unter die Hufe der Pferde und wurde tödtlich verletzt, ehe Straßengänger ihn hervorziehen konnten. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, ist er heute gestorben.

Tödtliche Dünste.

Die 38jährige Wittwe Elizabeth Newpher, Nr. 11024 Indiana Avenue, ist heute früh an Kohlendunst erstickt, der einem im andern Zimmer stehenden Heizofen entströmte, dessen Klappe geschlossen war. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

W. Loeffler operirt.

Im Henrotin-Gedächtnißhospital wurde gestern William Loeffler durch eine Operation von Gallensteinen befreit. Die Operation verlief erfolgreich, und der Kranke hat gute Aussichten auf baldige Genesung.

— Die meiste Arbeit zu Pfingsten hat der Laubfrosch; er steigt und steigt, und es regnet doch.

Wir offeriren die besten Mittwoch-Bargains

5c per Yard für Stickerei-Edging und Einsatz, schöne Openwork Muster, werth 10c.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

5c Reinseidenes Taffeta Band Nr. 22,—alle Farben, reg. Preis 10c, — per Yard zu..

29c per Stück f. Spitzengardinen-Muster, 1½ bis 3 Yards lang. Einige passen zusammen als Paare, werth bis zu $1

1.85 per Paar für Irish Point, Cable Net und feine Brussels Gardinen, 1 u. 2 Paar Partien, regul. Preis $3.

9½c Yd. für Fabrikläng. Art Feather Ticking, 33 Zoll breit, assort. Farben, 2 bis 10 Yds. Längen, wth. bis zu 20c.

27c per Yd. f. deutschen silbergebleichten Tafeldamast. Halbleinen, 60 Z. br., hübsche Muster — 50c Werth.

9½c Yard für beste Qual. Kurze gestreifter Gingham, verschied. Muster, volle Stücke, 10 Yds. an einen Kund.

4½c Yard für extra feinen Kleider-Gingham, nur rosa karrirt, reg. 12½c Werth, speziell f. Mittwoch.

4c per Paar für schwarze, gerippte, baumwollene, nahtlose Kinderstrümpfe, nur in Größen 5 u. 5½, speziell Mittwoch.

5c per Paar für braun und blau gemischte baumwollene nahtlose Männersocken — spez. Werth nur für Mittwoch.

Sommer-Unterzeug für die ganze Familie

12½c für feine, weiße, gerippte, geformte Leibchen für Damen, ärmellos oder Flügelärmel, Größen 4, 5, 6, regul. 19c Werthe, zu.......... **12½c**

Extra feine, gerippte, geformte Damenleibchen — niederer Hals, kurze Aermel oder ärmellos —oder hoher Hals, kurze Aermel oder lange Aermel, 25c w, zu. **19c**

Extra große Damenleibchen — niederer Hals, kurze Aermel oder ärmellos, oder hoher Hals, Wing-Aermel, 39c wth., zu..... **25c**

Feine Balbriggan Hemden und doppelsitzige Hosen für Knaben, — reguläre 25c Werthe, zu.... **15c**

Baumwollene gerippte Hemden und doppelsitzige Hosen für Männer — zu haben in ecru, rosa, blau und braun, das Stück zu........ **48c**

Feine gerippte Hemden und doppelsitzige Hosen für Männer, rosa, blau und ecru, 50c Werth, zu.......... **39c**

Französ. Balbrigganhemden und doppelsitzige Hosen für Männer, Größen 34 bis 50, zu.......... **39c**

Gerippte Hemden und doppelsitzige Hosen für Männer, ecru, blau und rosa, sowie feine Balbriggan, werth 35c, speziell zu. **25c**

200 Dtzd. Musterhemden und Hosen für Männer, werth bis zu 50c, keine weniger als 25c werth, Größen 34—46, Auswahl zu. **15c**

79c für Matrosenkleider f. Kinder, aus bestem Percale, 6 bis 14 Jahre, regulär. $1.38 Werth.

48c für Gingham-Unterröcke f. Damen, volle tiefe Flounce, regul. Preis 69c, spez. Werth für Mittwoch.

5.00 für Männer- und Knaben-Anzüge, Größen 30 bis 42, regul. Preis $10. Extra spez. Werth für Mittwoch.

7.50 für reinwollene, Worsted u. Cassimere Männer- und Knaben-Anzüge, graue, braune und tan Schattir. $15 wt.

98c f. Damen-Waschröcke, weiß oder farbig, plaited od. Flare Facon, reg. Preis $1.98.

2.98 für Damen- und Mädchen-Wasch-Suits, 36-zöllige halbanschl. Coats, Flare Skirts, in weiß, blau oder lohfarb. $5 Wth.

75c per Paar für lohfarb. Ankle Strap Pumps für Mädchen, lohfarbiges Vici Kid, gute Sohlen, Größen, 8½—11 u. 11½—2. 1.25 w.

1.00 per Paar für Knabenschuhe — Box Calf und SatinOil, Schnür oder Blucherfacon, solides Leder, alle Gr., reg. $2 wth.

3c per Packet für Waschklammern, bestes Hartholz, 5 Dtzd. in Pack., spez. Mittwoch.

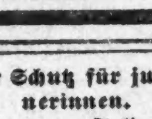
29c für Gießkannen, aus Blech, — 12 Qt. Größe, garantirt nicht zu lecken, regul. Preis 45c.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Dreiviertel der Leute mit Augenleiden, Kinder eingeschlossen, hätten dieselben vermeiden sollen u. können durch Anschaffung von Brillen in Zeit, weil Brillen die Anstrengung der Augen verhindert und Augenanstrengung Kopfweh, wunde Augen und schwache Sehkraft verursacht. Wollt Ihr zugeben daß sich bei Euch oder Euren Kindern Augenleiden entwickeln?

HIRSCH
Augen-Spezialist bei
WIEBOLDT'S
Goldene Brillen, $1.95, $2.95, $3.95 vollständig.



Kurzwaaren

Wieboldts Spielkarten, doppelt emaillirt — werth 19c, p. Deck..10c
25c Strumpfhalter für Damen, große Pads, Stück zu...........15c
Beste Stecknadeln, 360 in Papier, — die 5c-Sorte, zu...........3c
8 Unzen-Flaschen Maschinenöl, 10c Wth...5c

Zigarren

American Citizen lange Einlage Zigarre — $2 Werth, Kiste von 50, nur 2 Kisten an einen Kunden, per Kiste 1.05, oder 11 für........25c
Sledge Kautabak — 16-Unz. Plug, 40c Werth, Plug zu...........19c
Key West Specials, — Kiste von 50 zu....63c
Famous long Cut Tabak, 1-Pfd.-Packet...21c

Kaffee

9½c per Pfund für frisch gerösteten Kaffee, von 9—11 Vormittags.

Mehl

Wieboldts XXXX Patent-Mehl, speziell nur f. Mittwoch, — ¼ Faß $2.89; ⅛ Faß $1.47 u. ⅛-Faß zu.. **75c**

Droguen

Lilac Roach Pulver — tödtet alle Käfer und Insekten, 15c Box....8c
Golden Liquid Wanzen-Vertilger, die 15c-Büchse zu...........9c
Große Hausreinigungs-Schwämme, 20c Wth, Stück zu..........10c
Kobolo Tonic od. Hostetters Magenbitters — $1.00 Flasche zu....63c

Liköre

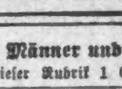
Rye Whiskey oder Brandy, $3 Werth, — per Gallone.......$1.98
(Eine Flasche Champagner frei mit jeder Gallone.
Rye Whiskey, $1.25-Fl., voll. Qt........67c
Extra feiner Doppelkümmel od. California Brandy, Flasche.....46c
California Riesling oder Claret Wein, 50c Fl., 4 f. $1, Fl....30c

Dr. Bloomenthal

(früher 11 Jahre an Mil. Ave. und Paulina Str.)
Zahnarzt
—bei—
WIEBOLDT'S

Zahnbeschwerden können leicht vermieden werden wenn man in Zeit für die Zähne sorgt — von den Tausenden für die ich Zahnarbeiten besorgt habe vernachlässigt kein Einziger heutigen Tages seine Zähne und die Kosten betragen oft nur die Hälfte oder weniger wenn in Zeit dafür gesorgt wird.

Hohe Preise und alte Methoden abgeschafft.
Heute—morgen—immer.



Papierner Schutz für junge Japanerinnen.

Tokio, 6. Mai.

Die moderne Erziehung der Mädchen hat unseren japanischen Freunden schon viele Sorgen gemacht, namentlich in Tokio, wohin alljährlich Tausende von jungen Mädchen aus den Provinzen in die höheren Schulen strömen. In den meisten Fällen sich selbst überlassen, suchen sie ein möglichst billiges Unterkommen in Logirhäusern, in denen sie von den jungen Leuten, die ebenfalls studienhalber in Tokio weilen, nur durch papierne Scheidewände getrennt sind. Zur Verstärkung dieser papiernen Scheidewände, die sich ihrer schwierigen Aufgabe nicht gewachsen gezeigt haben, haben Frau Tanahashi von der Tokiver Höheren Mädchenschule, Fräulein Tsuda, Frau Sakurai, und die Herren Motomichi Miwata von der Miwata Höheren Mädchenschule, und Jiro Schimoda von der Höheren Normalschule für Mädchen die folgenden 15 Verhaltungsmaßregeln aufgestellt und veröffentlicht:

1) Redet nicht mit jungen Leuten in einem geschlossenen Zimmer; die Gegenwart einer dritten Person ist nothwendig.

2) Besucht keine jungen Leute.

3) Gehet nicht in die Wohnung eines Junggesellen, es sei denn unter dem Schutz einer älteren Frau. (Wo der Teufel nicht selbst gehen kann, schickt er ein altes Weib. Anm. des Berichterstatters.)

4) Korrespondirt nicht mit jungen Männern: wenn es nöthig ist, schickt Briefe durch geeignete Männer.

5) Tauscht nicht Photographien und andere Artikel mit jungen Leuten aus.

6) Empfangt keine Männer in Eurem Schlafzimmer oder Krankenzimmer.

7) Wenn möglich, geht nach Sonnenuntergang nicht aus, im Nothfall nur in Begleitung einer älteren Begleiterin.

9) Wohnt nicht allein in einem Hause ohne eine ältere weibliche Person, ausgenommen bei Verwandten und Freunden.

10) Benutzt keine vulgären Ausdrücke gegenüber Männern, und habet Acht auf Eure Reden und Euer Benehmen.

11) Redet nicht mit Männern und nehmt keine Gefälligkeiten von ihnen an, ohne daß ihr ihnen in geeigneter Weise vorgestellt seid.

12) Nähert euch nicht Personen oder Orten, die euch einem Verdacht oder Mißverständniß aussetzen.

13) Geht nicht mit jungen Männern aus und spielt keine Spiele mit ihnen, ohne daß eine ältere Person dabei ist.

14) Geht nicht, um euch von jungen Männern zu verabschieden, und trefft euch nicht mit ihnen auf Reisen.

15) Zieht euch in Gegenwart von Andern nicht an oder aus.

Diese Regeln werden der kaiserl. Gesellschaft für Unterrichtswesen am 15. Mai vorgelegt und dann unter dem Titel „Verhaltungsmaßregeln für unverheirathete weibliche Personen" an die Mädchenschulen vertheilt werden.

Es wird damit eine weitere papierne Schranke aufgerichtet. Hoffen wir, daß die japanischen jungen Mädchen sie zu einem Juliusthurm machen werden, in der der Kriegsschatz der Ehre sicher geborgen bleibt. Dem geehrten Leser aber wird es scheinen, daß die oben genannten Damen und Herren den Goethe'schen „Faust" nicht gelesen haben. Den 15 Kriegsartikeln gegen die böse Männerwelt ist wenigstens „Frau Marthe" unbekannt. Sie existirt aber in Japan ebenso wie anderswo. In Abwesenheit von Stacheldrahtzäunen, Wolfsfallen und Wolfsgruben werden daher die Wölfe von Tokio wohl noch manches Rothkäppchen oder Rothröckchen fressen.

— Steigerung. — A.: „Die Erfindung der stummen Klaviatur ist doch eine große Wohlthat." — B.: „Die eines stummen Gebisses wär' noch eine größere."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ein erfahrener Pattern-Maker für Maschinen-Theilen. Guter Lohn für zuverlässigen Mann. Anzufragen schriftlich mit Angabe des Alters, Erfahrung und Lohnansprüchen. M. Rumely Company, La Porte, Indiana. dimi

Verlangt: Ein lediger Barbier, stetig. 7204 Madison Str., Ecke Harlem Avenue. dimido

Verlangt: Porter. 2 Fulton Market, Ecke Green Straße, Basement.

Verlangt: Aufgeweckter Junge um sich in einem Fleischer-Geschäft nützlich zu machen; muß Empfehlungen haben. 314 O. North Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes. 1264 Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse erfahrener Saloon-Porter. 334 W. VanBuren Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloon-Arbeit. Nachzufragen, 5 Uhr Nachmittags. 400 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Presser. Columbia Dye House, 6845 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann, etwa 20 Jahre alt, für Porter-Arbeit. Holsman & Alter, 178—180 Ost Madison Str.

Verlangt: Ein älterer Mann um ein Pferd zu besorgen und im Haus zu helfen. 134 W. Harrison Straße.

Verlangt: Ein Mann, der gut mit Pferden umzugehen versteht und englisch spricht. „Washington Pure Ice Co.", 22 Hammond Str.

Verlangt: Carpenters, stetige Arbeit für gute Männer. Nachzufragen: Harding und Addison Ave., Tucker, Superintendent. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute stetige Männer, welche mit der Sense bewandert sind, um Gras in einer Subdivision zu schneiden. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 4940 S. Lincoln Str. dimi

Verlangt: Painter. 1506 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Junge, an Brot zu helfen. Tagarbeit. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter in Saloon. 810 N. Robey Str.

Verlangt: Mann, um Geschirre zu repariren.— 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Aelterer, anständiger Mann, kein Trinker, um bei Janitor-Arbeit auszuhelfen; gutes Heim und guter Lohn. 349 S. 40. Ave., nahe Van Buren Str., beim Janitor. dimi

Verlangt: Junge, um Wagen zu fahren; $3.00. Nachzufragen: 881 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 390 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann, der schon an Brot gearbeitet hat. 177 Webster Ave.

Verlangt: Anstreicher, gute Varnishers. Hempel, 115 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter, für Saloonarbeit; muß Empfehlungen haben. 1168 West 12. Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher, an Reparaturen. 2064 Lincoln Ave.

Verlangt: Cabinetmaker, der eine Bandsäge bedienen kann; stetige Arbeit für den rechten Mann. 27. Str. und Trumbull Ave.

Verlangt: Maschinist und Heizer, auch solcher für auswärts für neuen Betrieb; stetige Arbeit zugesichert. Erwähnt Alter, Erfahrung. Adr.: N. 421 Abendpost.

Verlangt: Porter, netter junger Mann, der auch beim bartenden mithelfen kann. 44 S. 48. Ave. und Lake Straße. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Zuverlässiger Mann als Hilfspacker für Groceries und Furniture. Mansbach Co., 124 Ost Ohio Straße.

Verlangt: Zuverlässiger junger Mann als Ablieferer und Kollektor. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Lehrling in Apotheke. 136 Center Str.

Verlangt: Wagenmacher. 337 N. Branch Str.

Verlangt: Ein starker junger Mann für Fabrik. Robertson Soap Co., 175 E. Division Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 379 West Van Buren Straße.

Verlangt: Guter Dreher, muß auch am Schraubstock Erfahrung haben. 556 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter selbstständiger Brotbäcker. 836 W. Irving Park Blvd., Ecke Elston Ave.

Verlangt: Guter Porter; muß Bar besorgen können. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Haus Movers. 1443 Milwaukee Ave.

Verlangt: Vier gute englisch sprechende Verkäufer. 2019 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann für Pferd und allgemeine Hausarbeit. 1746 Humboldt Blvd., Ecke Washtenaw Avenue.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 815 Lee Ave., nahe Belmont und Elston Ave.

Verlangt: Ein Lackirer, guter Striper. Adr.: H. 47 Abendpost. sodi

Verlangt: Rührige Vorort-Lots-Verkäufer. Adr.: D. 300, Abendpost. 10,12,13,15,17,19,22,24,26j

Intelligenter Junge verlangt, der Lust hat, die Graveur-Kunst zu erlernen. Wegen Bedingungen nachzufragen Sonntag 10—11, Montag und Freitag Abend, sowie täglich 8:30—9:00 Morgens, Zimmer 1104, 42 Madison Straße. sodi

Verlangt: Junge, um auf Garten-Farm zu arbeiten, 16 Jahre oder darüber, muß etwas Erfahrung haben. Wm. Weber, 64. Ave. nahe Montrose Boulevard, Dunning, Ill. modi

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. J. H. Stoelting, Milwaukee Ave., Niles, Ill. modi

Verlangt: 100 Abpresser an Sackcoats und Ueberziehern. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. B. Kuppenheimer & Co., 718 Blue Island Ave. jn14,15

Verlangt: Painters. 688 May Str. Philipp Schmidt. modi

Verlangt: Schneider; frisch eingewanderter vorgezogen. 1568 Armitage Ave. mdi

Verlangt: Guter junger Barbier, 2 Stunden Abends und Samstag und Sonntag den ganzen Tag, wenn befriedigend gebe stetige Arbeit. 1224 Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, für Hausarbeit und kleine Farm, nahe Chicago. Vorzusprechen: Zimmer 1407, Ashland Block.

Verlangt: An Westen, 3 Futtermacher, 2 Taschen-Packers, 1 Mädchen oder ein Mann, der piped Taschen machen kann, Abpresser. 862 N. Winchester Ave. mdi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 391 Clybourn Ave.

Gesucht: Intelligenter, strebsamer Mann mit tadelloser Handschrift sucht passende, dauernde Stellung. Adr.: D. 315 Abendpost. modi

Gesucht: Junger deutscher Mann, 19 Jahre, sucht irgendwelche Fabrik-Arbeit oder in Printing Fabrik; hat Erfahrung darin. 3746 S. Lincoln Str. mdi

Gesucht: Porter, älterer Mann mit Erfahrung im Kochen sucht Stellung. John Bode, 99 Rees Str. modi

Gesucht: Bartender, anständiger, solider, arbeitswilliger Mann, sucht stetigen Platz. Jahs, 163 Fremont Str. modimi

Gesucht: Anständiger, solider, sauberer Mann, sucht Stellung für Saloonarbeit und Bartenden. — Empfehlungen. F. Martin. General Delivery. modimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker, welcher jede Arbeit verrichtet, sucht Beschäftigung. 275 E. North Avenue. modi

Gesucht: Aelterer, lediger Mann, hat zwölf Jahre in einem Saloon gearbeitet, kann auch bartenden und mit Pferd umgehen, sucht feste Stellung. Adr.: D. 331 Abendpost. modi

Gesucht: Erfahrener böhmischer Bäcker wünscht Stelle als dritte Hand Bäcker. Tom. Kuttenberg. 599 West 17. Straße. 11jnlw

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Beschäftigung als solcher. Adr.: H. 43 Abendpost. somodi

Wer Leute auf der Farm braucht, bitte vorzusprechen bei John Komnik, 590 Milwaukee Ave. 3junlmX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Chicago Opera House. — „Keegan's Pal."
Colonial. — „The Hurdy-Gurdy Girl."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mann in den 50er Jahren, Erfahrung in Geschäft, sucht eine Stellung als Kollektor oder Kassirer. Sicherheit bis zu $1000 kann gestellt werden, die besten Empfehlungen, wenn gewünscht. Adr.: D. 341 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute erste Hand an Brot, Rolls und Biskuits, sucht stetigen Platz, arbeitet auch allein. 1232 Süd 41. Court.

Gesucht: Brot- und Biskuitbäcker sucht Stelle, geht auch als zweite Hand nur neben Boß. O. Reichrath, 205 W. Adams Straße. dimi

Gesucht: Stellung als Bartender oder Waiter. Adr.: F. 213, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht irgend welche Fabrik-Arbeit. F. D., 247 W. Madison Str. dimi

Gesucht: Ein Mann in den 50. Jahren sucht eine Stelle als Kassirer oder Kollektor. Sicherheit bis zu $1000 Dollars kann gestellt werden. Die besten Zeugnisse auf Verlangen. Adr.: D. 341, Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht gute Stelle in Bäckerei. Hat schon etwas Erfahrung. Bitte persönlich vorzusprechen. N. Halsted Str. und Fair Place.

Gesucht: Frisch eingewanderter Maurer sucht Beschäftigung, wünscht der Union beizutreten. Nimmt auch sonstige in dieses Fach einschlagende Arbeit an. 5211 Bishop Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 29 Jahre, sucht Stelle als Helfer oder irgend eine Arbeit. 1444 West 50. Str.

Gesucht: Zuverlässiger, solider Bartender mittleren Alters, ist in Stellung, will seinen Platz wechseln, sucht guten stetigen Platz. Gute Empfehlungen. Adr.: K. 415 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Saloon-Porter oder in Restaurant; kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: D. 329, Abendpost.

Gesucht: Ein frischeingewanderter deutscher Kellner sucht irgendwelche Arbeit. Nachzufragen: Josef Wirt, 172 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger Mann, Bartender, Lunchman, Waiter, verrichtet Porterarbeit, sucht stetige Stelle. 19 Orchard Str.

Gesucht: Junger deutsch-ungarischer Mann sucht irgendwelche Stellung. M. Neumark, c. o. Adler, 252 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Zimmer-Maler. J. Sipos, c. o. Tyavoda, 496 N. Robey Str.

Gesucht: Ein älterer, noch rüstiger deutscher Mann sucht Beschäftigung. Adr.: A. 101, Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Stelle. Adr.: F. 218, Abendpost. dimi

Gesucht: Starker deutscher Junge, 17 Jahre alt, wünscht die Bäckerei zu erlernen; hat etwas Erfahrung darin. 108 Rees Str.

Gesucht: Junger Gärtner wünscht Stellung bei einer Privatfamilie, Garten in Stand zu halten. Hillenbach, 223 Fremont Str.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Bittenbinder, 112 High Str.

Gesucht: Mann, mittleren Alters, sucht stetige Beschäftigung; nimmt jede Arbeit an; geht auch auf's Land. M. R., 151 Hudson Ave.

Gesucht: Wagenmacher sucht Arbeit. 71 Orleans Str.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 71 Orleans Str.

Gesucht: Frischeingewanderter Schneider sucht Arbeit; 17 Jahre alt. 71 Orleans Str.

Gesucht: Ein junger Porter sucht Stelle, 1½ Jahr am letzten Platz. 1421 Wabash Ave., 3. Floor.

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stelle. Adr.: H. 42 Abendpost. dimi

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. J. W., 1443 Nord Ashland Ave. dmdo

Gesucht: Deutscher Schreiner sucht stetigen Platz. 167 High Straße.

Gesucht: Deutscher, guter Maurer, 7 Monate im Land, sucht Maurer-Arbeit oder andere stetige Arbeit. Adr.: K. 420 Abendpost.

Gesucht: Ein Schmied sucht stetige Arbeit für allgemeine Wagenarbeit. Adr.: K. 416 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann will sich als Carpenter einarbeiten, von draußen Tischler. 4817 Wood Str. Smith.

Gesucht: Deutscher mittleren Alters, der selbstständig kocht und alle Arbeit verrichtet, sucht hier oder auswärts Stelle. Adr.: D. 330 Abendpost.

Gesucht: Junger, erfahrener Painter und Paperhanger sucht stetigen Platz. Adr.: H. 37 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter, junger, starker Deutscher sucht irgendwelche Beschäftigung. Müller, 252 Mohawk Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Feuermann, Fahrstuhlführer oder irgendwelche Arbeit. J. D., 247 West Madison Straße. dimi

Gesucht: Waiter wünscht Arbeit in Sommer-Hotel. Adr.: H. 57 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewanderter Rohr- und Weidenflechter, sucht Arbeit. 441 Nord Hermitage Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutscher Junge, nicht lange im Lande, sucht Stelle in Bäckerei. 207 Vine Str.

Suche Stelle als Hausmeister, verstehe auch mit Werkzeug umzugehen. P. Grell, 1687 W. Melrose Straße. dimi

Gesucht: Guter Huf- und Wagenschmied sucht stetige Arbeit. 84 Mohawk Str.

Gesucht: Bartender, ledig, hat gute Empfehlungen, will die Porterarbeit verrichten, sucht Stelle für halben oder ganzen Tag. Adr.: A. 108 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen in Bäckerei. Muß englisch sprechen. 1327 Irving Park Blvd., Ecke 44. Ave.

Verlangt: Mädchen um das Straußenfedernmachen zu erlernen; Lohn während Lehrzeit. 648 W. North Ave. South African Ostrich Feather Co.

Verlangt: Gutes Mädchen zum Knöpfeannähen. Koch & Co., Sigel Str. und N. Park Ave.

Verlangt: Sechs Mädchen, an Kraftmaschinen zu nähen; guter Lohn; auch Mädchen zum lernen; 16 Jahre alt. 405 Webster Ave.

Verlangt: Gute Handnäherinnen, Hand-Knopflochmacherinnen und Mädchen, handgemachte Knopflöcher ausnähen zu lernen. Ecker, 96 Thomas Str.

Verlangt: Kräftige Frau zum Bügeln; eine die in Laundry gearbeitet hat, vorgezogen. Koch & Co., Siegel Str. und North Park Ave.

Verlangt: Edge und Lining Basters, ebenso Canvas und Taschen-Macher an Männer-Röcken. 47 Brigham Str., zwischen Paulina Str. und N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, um im Flaschen-Dept. zu arbeiten. Anzufragen 16 E. Adams Str.

Verlangt: Erfahrene „Winders", an Sweater Coats. Royal Knitting Works. 679 West Van Buren Str., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Eine Kleidermacherin; stetige Arbeit. Nachzufragen: 67 Fowler Str.

Verlangt: Englisch sprechende, intelligente und energische Mädchen, in Confectionery-Store; deutsche vorgezogen. 946 East 58. Str.

Verlangt: Eine gute Näherin. Bartels, 1387 Mill Avenue.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 85 Thomas Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in einem Grocery Store. Nachzufragen nach 3 Uhr Nachmittags. 110 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen lernen. 734 Clybourn Ave., Mrs. Madsack. 11jn10t

Verlangt: Mädchen zum bügeln in Färberei. — 2095 Nord Halsted Straße. modimi

Verlangt: Sofort, eine gute Kleidermacherin. Mauschenfels, 1548 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Frau für Handstickerei von Buchstaben auf Tafelleinen etc., zu Hause oder in der Fabrik. Daube & Griffin, 176 E. Madison Str. somodi

Verlangt: Damen für Arbeit daheim, Stickarbeit, guter Lohn. Zimmer 312 — 89 Süd State Straße. son—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Muß englisch sprechen. 5021 Grand Blvd., 1. Apartment. Phone Oakland 4552.

Verlangt: Ein junges Mädchen um bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 755 S. Central Park Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2107 Gladys Ave., Ecke 42. Ave., ein Block südlich von Jackson Blvd., Laden.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; muß mit aufs Land gehen während des Sommers. Strauß, 5015 Grand Blvd.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1849 Melrose Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 6 Zimmer Flat. 2512 Evanston Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 485 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Kinder und leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Kein Kochen. Vorzusprechen: 10—5 täglich. Rosso, 247 Cortland Str., nahe Western und Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1022 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge Frau für Waschen und Bügeln. 86 Fowler Str., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; eins das gut kochen kann. Keine Wäsche. Familie von drei erwachsenen Personen. 45 Linden Court, nahe Clark und Diversey Blvd.

Verlangt: Gute Waschfrau, die Wäsche in's Haus nimmt. Nachzufragen morgen früh 7 Uhr oder Abends um 9 Uhr. 578 Larrabee Str., vorne.

Verlangt: Mädchen für Küche in Saloon. 4237 Ashland Ave., A. Sommer.

Verlangt: Junge deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. Telephone Calumet 1582. dimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit bei jungem Ehepaar. 496 S. Western Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute, erfahrene Köchin für regulären Dinner und Business Lunch. Solche unter 50 Jahren brauchen nicht vorzusprechen. 813 N. Robey Str., Ecke Wabansia Ave.

Verlangt: Mädchen in Diningroom, Restaurant. 847 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. — 743 Ost 51. Str., 1. Flat, gegenüber Washington Park. dimi

Verlangt: Eine gute „Short Order"-Köchin. 12 Fifth Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 253 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, in einer kleinen Familie. 4905 Michigan Ave., Mrs. Jork. dimi

Verlangt: Dining Room Mädchen. 347 Fifth Ave.

Verlangt: Englisch sprechende Waitreß, in Restaurant; Lohn $7.00. 221 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 470 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Eine ältere Frau, die kochen kann; keine Wäsche; eine, die mehr auf ein gemüthliches Heim als hohen Lohn sieht, bei einem Wittwer die Haushaltung zu führen. 74 Willow Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Kochen. 315 Wilson Ave., Ecke Hyman Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; eins, das etwas englisch spricht. 332 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen. Belmont Restaurant, 822 East Belmont Ave.

Verlangt: Waitreß, in Restaurant. 432 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2442 Kenmore Ave., Ecke Balmoral Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit; Nordseite. 333 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen, für Restaurant. 2450 Wentworth Ave.

Verlangt: Zwei Frauen, Geschirr zu waschen. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin, für kleines Boardinghaus, $8; sowie 20 Mädchen für Hausarbeit; hoher Lohn. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, bei einer Familie; guter Lohn und gutes Heim. 1577 Armitage Ave., Store. dimido

Verlangt: Junge Frau für Short Orders und Chef zu helfen. 39 O. Congreß Str.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 699 Washington Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 208 W. Division Str. dimi

Verlangt: Deutsches, böhmisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4832 Calumet Avenue, 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. 115 S. Humphrey Ave., Oak Park. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1119 Southport Ave., im Store. dimido

Verlangt: Eine alte Frau für Baby aufzupassen, gutes Heim, am liebsten solche, die keine Heimath hat. Mrs. Richter, 92 Sedgwick Str., hinten, oben.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 712 Grace Str., nahe Ashland Ave. 15jn1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen von 14 bis 15 Jahren zur Stütze der Hausfrau. 3721 S. Robey Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Hofeld, 5048 Calumet Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 107 Wells Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Bitte brieflich zu antworten. 11254 Prospect Ave., Morgan Park, Ill. di—sa

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5818 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das kochen und bügeln kann; keine Wäsche. 2477 N. Avers Ave., nahe Elston Ave. Telephon: Irving Park 3843.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 6-Zimmer Apartment. Nachzufragen Mittwoch. 5017 Washington Ave. Telephon: Oakland 1325.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, zur Beaufsichtigung von Kindern. 63 Hazel Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Mrs. Cooper, 293 Carpenter Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 14 Lane Place, nahe Center Straße, 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim. 1513 George Str. dmdofrsa

Verlangt: So viel weibliche Arbeitskräfte als wir erlangen können für Stellungen in Hotels, Anstalten, Restaurants, Boardinghäuser und für Privatfamilien. Feine Plätze und gute Löhne. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 W. Lake Str., oben. 1jun1mtdidosa

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; beste Plätze der Südseite. Umgezogen von 4722 Calumet Ave. nach 4010 Indiana Avenue. Phone: Oakland 943. Mrs. Kramer. jn13—24sondido

Verlangt: Ein sauberes Mädchen für Küche. A. Rhode, 561 N. Halsted Str., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 488 S. Hermitage Ave. mdi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Hat Gelegenheit das Kleidermachen zu erlernen. 411 Grand Ave. modi

Verlangt: Ein junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit, welche zu Hause schlafen kann. 752 W. Madison Str., Bäckerei.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Arbeit. 1119 Forest Ave., Wilmette, Ills. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, zwei Kinder; guter Lohn. Kommt Vormittags oder Abends, Flat 1, 977 E. 56. Str., Ecke South Park. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4350 Forrestville Avenue. somodi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 5430 Michigan Avenue. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 383 West 12. Straße. 10jn1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 1Aug*

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags. 860 W. North Ave., Laden. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3368 Indiana Ave. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1589 W. Madison Str., nahe Garfield Park. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. M. Lipman, 637 N. Artesian Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. M. Glaßner, 4709 Prairie Avenue. dimi

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen beim Tag. Magidson, 771 N. Talman Ave., 3. Flat.

Verlangt: Resident Laundreß nach Vorstadt, dauernde Stellung; guter Lohn. Anzufragen 5482 Greenwood Avenue. dimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit während Entbindung. Vorzusprechen 733 W. Taylor Str., 1. Flat, hinten.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Hotelarbeit. — Gefl. Antworten an Frank Klenck, 900 43. Court.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung in einer Privatfamilie. 872 S. Ashland Ave., Steiner. dimi

Gesucht: Ein feines deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1466 Armitage Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, Wiener Köchin, nett und willig, sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte, selbst vorzusprechen. St. Schrank, 2804 Wallace Str. dimi

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn. Persönlich vorzusprechen: 2821 Emerald Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit oder in Restaurant zu helfen. Keine Sonntagsarbeit. 419 Wellington Str., Mrs. Löchel.

Gesucht: Deutsche Frau, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner besserer Familie oder Boardinghaus. 5212 Paulina Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau, die schon längere Zeit in Saloon gekocht hat, sucht stetigen Platz in Saloon. Lindner, 35 Mohawk Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht irgendwelche Arbeit, für Nachts. Schreibt: 10 Hinsche Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen, nicht lange im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, am liebsten bei zwei Leuten. Saloon ausgeschlossen. Bitte vorzusprechen. Gruber, 319 W. 18. Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann kochen. 258 W. 22. Place, Ecke Leavitt Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 749 W. 21. Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Vorzusprechen: 906 W. 21. Pl.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 4441 Princeton Ave., vorne.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4841 Marshfield Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 4837 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1436 50. Str., nahe Loomis.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. 1953 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1510 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4913 Fifth Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Waschen und Bügeln, vier Tage die Woche. 3727 S. Halsted Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Adr.: K. 413 Abendpost.

Gesucht: Ein frischeingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 572 Haddon Ave., hinten, oben.

Gesucht: Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 217 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Lunchköchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant als zweite Köchin. 48 Gardner Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze. 806 N. Halsted Str., vorne.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche zum waschen in's Haus. 322 Larrabee Str.

Gesucht: Saubere deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Hasse, 1604 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 238 Southport Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1291 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen, auch Store, Bank und Restaurant rein zu machen. Schleimer, 327 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 384 W. North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. 391 Clybourn Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen wünschen Wäsche ins Haus zu nehmen. Bitte, selbst vorzusprechen. 74 Gardner Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Gruber, 45 Grand Ave.

Gesucht: Eine gute selbstständige Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon, kurze Stunden oder Platz als Aushelferin über Mittag; keine Sonntagsarbeit. 837 Elston Ave., 2. Flat.

Gesucht: Gute Waschfrau wünscht Arbeit zwei oder drei Mal die Woche. Nachzufragen A. B., 115 West 18. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. L. Machata, 575 West 17. Straße, Main Floor.

Gesucht: Deutsche Frau, spricht etwas englisch, sucht Hausarbeit, ebenso Mädchen. Bitte, vorzusprechen. 485 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in einem Saloon oder Restaurant. Bitte, selbst vorzusprechen. 357 Clybourn Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle um Kind zu beaufsichtigen. 236 Lutz Place.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle, kann kochen und scheut keine Arbeit. Bitte selber vorzusprechen, 335 Fifth Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze und Wäsche ins Haus zu nehmen. 28 Eugenie Str., hinten.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 164 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht englisch; hat gute Empfehlungen. 873 N. 41. Court.

Gesucht: Stellung für leichte Haushaltung. 1730 Union Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen. 129 Vedder Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Küchenarbeit in Restaurant oder Saloon. Zuhause schlafen. 577 Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Spricht auch englisch. 242 Lutz Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 638 N. Halsted Str., 2. Fl.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, deutsch-ungarisch-amerikanische Köchin, wünscht Stelle in amerikanischem Hause. Bitte vorzusprechen 495 W. Huron Str., Kinski. smodi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens, welches hier bei einer Herrschaft in Stellung ist, zu machen, zwecks Heirath. Sehe mehr auf ordentliche, etwas starke Person, denn sonst alles andere. Nur Ernstmeinende wollen sich melden. Religion evangelisch. Bin 35 Jahre alt und habe stetige, städtische Arbeit. Briefe erbeten, wenn möglich mit Photographie, in deutsch. Adr.: K. 417 Abendpost.

Heirathsgesuch. Aelteres, alleinstehendes Mädchen, mit guten Manieren, tüchtig in Haus und Küche, ansehnliche Person, gesunder Natur, mit etwas selbst erworbenem Vermögen, sucht Bekanntschaft eines anständigen Herrn zwecks Heirath. — Briefe unter A. 104 Abendpost erbeten.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache bekanntlich am besten und billigsten gelehrt in Chicagos Erster und Aeltester Schule; auch Vorbereitung z. Engineers-Lizens. 200 Ost North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. dsondi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gebildete, redegewandte Personen, welche sich diesem Verbande anschließen wollen, können gute Stellungen mit immer größer werdendem Einkommen erhalten. Persönliche Aussprache erwünscht. Diese Woche Freitag Abend von 6 bis 9, Sonntag 3—6 Nachmittag. Deutscher Central-Verband, 2907 Wallace Straße.

Zahle $5 bis $10 Demjenigen, der mir zu einer gut bezahlten Stelle verhilft; bin gelernter Schlosser; nehme auch andere Arbeit. Adr.: P. 140, Abendpost. dimi

Suche einen Arzt für meine Privat-Entbindungs-Anstalt. Adr.: A. 169 Abendpost.

Wenn Sie Painter, Paperhanger brauchen, schreiben Sie an Haller, 238 Ost 22. Str. dimido

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Männer und Frauen, bringt Eure wunden Füße zu uns. Unsere Schuhe werden ihnen zusagen. — Peterson's, 151 Fifth Ave. 29mailm,sadido

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört!—Gute wollene getragene Herrenkleider, von den ersten feinsten Herrschaften, zu ganz billigen Preisen. Anzüge für Männer und Jünglinge, zirka 300 Stück hochfeine Herren-Jackets, groß und klein, in allen Farben, von 50c an, Hosen, Westen, Sommer-Ueberzieher, Filzhüte, Alles in kolossaler Auswahl. Die Kleider sind sogut wie neu, und nur ein klein wenig benutzt.—Neue Anzüge und neue Hosen ebenfalls billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags geöffnet. 289 Noble Str., nahe Erie Str., Schacht's Store. 20maidosadilm

American Store Fixture Co.,
98—100—106 S. Halsted Str. Ecke Monroe
Store-Fixtures, neu und gebraucht, für alle Geschäftszweige.
——Unsere Spezialität ist——
Meat Market-, Grocery-, Restaurant- und Bäckerei-Einrichtungen.
Alle Fixtures abgeliefert und frei aufgestellt. 6maidosadi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. X*

Zu kaufen gesucht: Eine Kiste Engineers- und Maschinisten-Werkzeug. Adr.: A. M. 759 Abendpost. dimido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $3000 gegen erster Klasse Sicherheit, Englewood Grundeigenthum. Adr.: H. 61 Abendpost. dimi

Eine Privatperson verleiht Geld in Summen von $1000 bis $10,000 auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. Adr.: A. 156, Abendpost. 15jun,1wX

Anleihe gewünscht—von $15,000 für 1 Jahr mit 8 Proz. auf absolut sichere Grundeigenthums-Sicherheit. Adr.: K. 414 Abendpost.

Suche auf Nordseite Grundeigenthum $3500 als Erste Hypothek von Privatleuten zu borgen, dreifache Sicherheit. Adr.: A. M. 291 Abendpost. modimi

——Geld——
Auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten
J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str.
15apdosamodi3m

5%— Geld zu verleihen —5½%
——auf Chicago bebautes Grundeigenthum——
Baudarlehen besorgt.
——Vorauszahlungs - Privilegien.——
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str.
24mai*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 15mai,tX*

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiX*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. MayX*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
ap10*X

Häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet: kompetente Anwälte, mäßige Gebühren. Theilzahlungen. Deutsches Rechts-Büro, 505 Atwood Gebäude, Nordwestecke Clark und Madison Straße. 22mailm

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
17mailmX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str., Telephon Dearborn 244. 2jun2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 23mailmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1610—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1838. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4428 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mr*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Herr oder Dame zur Aufsicht und für leichte Arbeit in deutscher Office, 14 Dollars wöchentlich zum Anfang. Jemand der sich später mit etwas Geld betheiligen möchte vorgezogen. Anfragen müssen frühere Beschäftigung, Alter und Empfehlungen enthalten. Adr.: D. 308 Abendpost.

Eine Wittwe, in den mittleren Jahren, sucht einen Theilhaber für ihr Geschäft mit $3000 Baar und mehr. Adr.: E. K. 25, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Brotbäcker, als Theilhaber. 704 Berry Ave., Ecke Paulina Str. dido

Mann mit $500 Kapital verlangt, sich an rentablem Geschäft zu betheiligen. Adr.: K. 412 Abendpost.

Partner gesucht mit zirka $500 baar, um ein fertiges Buch, das überall sicher gekauft wird in Amerika und Deutschland zu veräußern. Sicherer hoher Gewinn, kein Verlust. Adr.: H. 40 Abendpost.

$400 kaufen Antheil an kleinem Expreß- und Leihstall-Geschäft, werth $1500; Gehalt $100 garantirt. 733 Wells Str., oben. sodido

Verlangt: Buchhalter als Partner mit $2000 für eine Bäckerei; wöchentlicher Umsatz $400, Reingewinn $100 garantirt. K. 405 Abendpost. 11jn1w

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine vollständige Einrichtung von Haushalt-Möbeln. Mrs. Swanson, 1094 Osgood Str., hinten.

Zu verkaufen: Parlor Set, Tische, Stühle, Betten, Oefen, Chiffonier; billig. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 3 Town Str.

Zu verkaufen: Billig, fast neue einfache Möbel, Schrank, 2804 Wallace Straße.

Zu verkaufen: Billig: Neue Möbel für 3 Zimmer Flat. Nachzufragen vor 11 Uhr Vorm. 254 Orleans Str., Flat 2.

Zu verkaufen: 3-Stück Schlafzimmer Set, Birdseyemaple, 1 Ledercouch, 1 Leder-Schaukelstuhl. 1743 West North Avenue. modi

Muß bestimmt diese Woche verkaufen: Elegante Möbel von 6 Zimmern, Leder Parlor Set, Ledercouch, Leder Schaukelstuhl, feiner Teppich, Rugs, Parlortisch, prachtvolle Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Bilder, prachtvoller Küchen-Range, Tische, Stühle, Nähmaschine u.s.w., spottbillig; gehe nach Deutschland. 267 Dayton Straße. 14jn1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Baar Räumungs-Verkauf
—von—
——Hochfeinen Pianos.——
Wir haben zu viel feine neue Pianos wegen des allgemeinen Geschäftsstillstandes. Unsere Kontrakte mit mehreren Fabrikanten lauten für 3 weitere Carladungen von Pianos innerhalb der nächsten zwei Wochen.
Um Platz für dieselben zu gewinnen, verkaufen wir nur für die nächsten 10 Tage alle Pianos, die wir jetzt auf Lager haben, zum Wholesale-Preis für Baargeld.

Gute neue Pianos billig zu $128.00.

Wir lassen Euch die Auswahl von 10 großen Fabrikaten einschließend Cable-Nelson, Reichardt, Bradford, Davis & Sons, Reed & Son, Gilbert, Arion und Andere; alle garantirt auf 20 Jahre.

Frei. Square-Piano verschenkt für Reparaturkosten

Eine ausgezeichnete Partie von wenig gebrauchten Uprights, alle Fabrikate, $75 und aufwärts; alle garantirt und umgetauscht zum vollen Preis nach 5 Jahren. Ihr könnt jedoch auch kommen, falls Ihr nicht das ganze Baargeld habt; wir können womöglich für Euch einen passenden Abzahlungs-Plan arrangiren.
Reichardt Piano Co.,
401 Milwaukee Ave., Ecke Nord Carpenter Straße.
Abends geöffnet ausgen. Mittwoch und Freitag. 15jn1w

Muß sofort verkaufen: Prächtiges Piano, fast neu. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park, 1. Flat. 15jn1wX

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasondido*

Regulärer Piano-Verkauf in 157 W. Madison Str., Chickering $80, Kimball $110, Bauer $120, Steinway $140, sogut wie neu; Bradford $60, Schultz, sogut wie neu, $105; auf Abzahlung. Ihr könnt abzahlen zur Rate von $1.00 die Woche. Sprecht heute vor. Lowenthal, 157 W. Madison Straße, nahe Halsted. 3jn*X

Nur $85 für schönes Bauer Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 7jn2wX

Verkaufe mein Piano, billig für baar; großer Bargain. 370 Ashland Blvd., 1. Floor. 3in*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, guter Läufer, 1050 Pfund schwer, für Laundry oder Delivery. 178 28. Place, Ecke Butler Str.

Zu verkaufen: Billig, Stationswagen, Familien-Surrey and Stanhope, sowie Geschirr. Nachzufragen heute, beim Kutscher. 3636 Prairie Ave.

Echter weißer Spitzhund gewünscht, echte Spitzhündin zu paaren. R. Zink, 220 E. Foster Ave.

Schöne junge Vollblut Tiger Dane Hunde billig zu verkaufen. Jos. Rokotek, Ecke Erie und Bickerdike Straße.

Zu verkaufen: Echte Pug Dog Puppies. Von Glahn, 304 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Leichter bedeckter Roll Top Wagen und Geschirr, billig. 1653 N Washtenaw Av.

Verkaufe frommes Pferd, feines Buggy, leichter Topwagen. 372½ Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, feiner Stationswagen, Spider Phaeton und Stanhope, sowie Geschirr. Privat-Residenz, 3636 Prairie Ave. sodi

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$7.00 kaufen meine nahezu neue, neueste Style Wheeler, Wilson Nähmaschine. 586 LaSalle Ave., Flat 1. dimi

Zu verkaufen: White Nähmaschine, fast neu, $10. 629 N. Robey Str., 1. Flat. 15jn1wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5009 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
6mai*X

——Geld zu verleihen——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str., E. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boelcke, 70 La Salle Str., Zimmer 34. MaX*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$875 kaufen bestgelegenen Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und leichten Grocery-Store, wenn sofort genommen; feine Fixtures; großes Waarenlager frischer Artikel; niedrige Miethe, mit Wohnzimmern. Theilweise Zeitzahlung, wenn gewünscht. Fragt sofort nach. 858 School Str., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Country-Bäckerei, wegen Unglücksfalls. In sehr gutem Gange. Mit großem Vorrath. Nachzufragen: 8 Market Str. 15jn,1wX

Zu verkaufen: Ein schöner Butcher Shop. Nachzufragen für 3 Tage. 2260 N. Irving Ave.

Habe 10 Delikatessen-, 5 Grocery-, 4 Zigarrenstores, Rooming- und Boardinghäuser von $200 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Fein möblirtes 14 Zimmer Roominghaus, billig. 466 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, modern eingerichtet, bester Platz der Nordwestseite. $500 wöchentliche Laden-Einnahme. Krankheitshalber billig zu verkaufen. Auskunft: Neumann, 206 Humboldt Blvd. dido

Zu verkaufen: 14 Zimmer-Einrichtung, alle fein möblirt und vermiethet, nahe Park. 458 W. Adams Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon, Goldgrube, 10- und 30-Zimmer Roominghaus, wegen Reise nach Europa, Bäckerei, modern eingerichtet, wegen Kränklichkeit, Grocery und Delikatessenstore, und viele andere Geschäfte. 335 Wells Str., 9—12 Uhr.

Zu verkaufen: Butcher-Store mit Haus und Lot. Die Hälfte des Kaufpreises kann stehen bleiben. Beste Lage Nordseite. Fragt 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Achtzehn-Zimmer Haus, gut möblirt, beste Lage, gutes Einkommen, $800; Eigenthümer zieht sich zurück. Golsen & Co., 131 La Salle Str.

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Geschäft; $30 bis $40 Einnahme täglich. Fragt Nachmittags nach: 1759 Milwaukee Ave. 15jun,1w

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts verkaufe ich mein flottgehendes Delikatessen- und Grocery-Geschäft. Dies ist eine Goldgrube. 30 Concord Place.

Zu verkaufen: Schul-Laden, ausgezeichneter Platz, wegen Krankheit. 3535 Süd Paulina Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei - Storeeinrichtung, neu, Cashregister, Wocheneinnahme $200. Nur Hausgeschäft. Billig wenn sofort genommen. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop mit Maschinerie, wegen Privat-Angelegenheiten. 303 Rush Straße. 15jn1wX

Zu kaufen gesucht: Butcher Shop mit guter Kundschaft, Nordseite. Offerten mit Preisangabe unter O. K. 150 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Hand Laundry, oder nehme Partner. Agenten verbeten. Adr.: F. 217 Abendpost.

Habe 20 Saloons zu verkaufen, von $500 bis $6000, tägliche Einnahme von $25 bis $100. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Wer ein Geschäft irgend welcher Art kaufen oder verkaufen oder gegen Grundeigenthum vertauschen will, auch Partner oder Partnerinnen sucht, spreche Vormittags vor. Rentable Geschäfte, sowie zahlungsfähige Käufer immer auf der Liste. 335 Wells Str. 20mai,dosadi,1m

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop, vollständig. 2410 S. 42. Ave., Crawford. modimi

Zu verkaufen: Saloon auf Westseite. Blatz Brwg. Co., Ecke Union und Erie Str. mo—do

Zu verkaufen: Restaurant. 28 Nord Clark Straße.

Gute Bäckerei zu verkaufen in Illinoiser Stadt mit 5000 Einwohnern, wenig ihresgleichen in Chicago, einzige Bäckerei. Habe genug Geld und Krankheit Verkaufsgrund. Zu erfragen 672 Cortez Str., oder 1288 East Ravenswood Park Ave. 12jn1wX

Zu verkaufen: Für den halben Werth, ein gutgehendes Fleischergeschäft in der besten Stadt im nördlichen Theil von Indiana. Einwohnerzahl 25,000 — nur 9 Fleischergeschäfte in der Stadt. Eine gute Exkursions-Stadt. Adr.: W. 864, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery Store sammt Haus und 6 Zimmer oben, Stall, Pferd und Wagen für $6000 Cash, nahe Chicago. Näheres bei Mike Roobs, Grocery Store, 263 West Randolph Str., Chicago.

Gute deutsche Zeitung zu verkaufen
Eine im guten Rufe, mit guter Abonnentenzahl stehende deutsche Zeitung in Wisconsin, ist wegen besonderen Gründen zu verkaufen. Offerten bitte unter Adr.: P. 601 Abendpost zu richten. 29mailmX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Bad, Furnace, Porch, Waschküche, Gas-Range, günstig zum ausvermiethen, nahe Geschäftszentrum und See, Erwachsene, Miethe $32. 402 E. Superior Str. Eigenthümer 88 Süd State Str., Zimmer 1.

Vermiethe Store, passend für Bäckerei oder Harneß-Shop. 2280 W. 12. Straße.

Zu vermiethen: Ein 5 Zimmer Flat mit Gas und Bad, $12. 407 Park Avenue, nahe Western.

Zu vermiethen: Cottage, gute Nachbarschaft, Schattenbäume in der Yard. $16. 1139 N. Lawndale Ave.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Haus, nebst vier Lotten, von denen zwei mit Stallung bebaut sind. Lang, 2408 N. Sacramento Ave.

Vermiethe 5 Zimmer Flat, hell, Bad und Gas. 3948 Fifth Avenue. dimido

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer in Hintergebäude. 403 N. Fairfield Ave. mdi

Zu vermiethen: Store, passend für Bäckerei oder als Schulladen; Transfer-Ecke; keine Konkurrenz. 5857 State Str. 12jun,1wX

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen. Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn: Preis $19 bis $23 das Flat, Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 108 Washington Straße. 25ap*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Wünschen Sie Roomers oder Boarders, so sprechen Sie bitte bei uns vor; wir haben stets große Nachfrage nach Zimmern mit oder ohne Board. Für Zimmer suchende Personen kostenlos. Veritas, Zimmervermiethungsbüro, 335 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, passend für eine oder zwei Personen, $1.25 bis $2.25. 259 Bissell Str.

Zu vermiethen: Prachtvolles helles modernes 6-Zimmer Flat. 1695 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren. 187 East Erie Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer, Kleiderkloset, Bad, privat. 497 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, dampfgeheizt; geräumig und nett möblirt; alle Bequemlichkeiten. 1478 Barry Ave., Flat 3.

Verlangt: Roomer; Mädchen oder ältere Frau. 200 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, an einen oder zwei junge Herren. 282 East North Ave.

Aelterer gebildeter Herr findet Kost und Zimmer bei Wittwe. Adr.: A. M. 566 Abendpost.

Zu vermiethen: Neu möblirtes Zimmer für feineren Herrn, modernes Haus, aller Komfort, gute Küche, Hochbahn und Cars ½ Block. 556 Flournoy Str., Ecke Francisco Ave. dido

Zu vermiethen: Front-Zimmer, Wiener Küche, privat. 721 Wells Str., Flat 3.

Alleinstehende deutsche Frau sucht Boarders. 485 Larrabee Str., Flat 2.

Vermiethe möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren oder Mädchen, Bad, heißes Wasser, gute Carverbindung. 635 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer für zwei Herren. 311 E. North Avenue, Flat 2.

Verlangt: Roomers und Boarders. 703 N. Wood Str.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer, $1 und $1.25. 384 Milwaukee Ave., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Zimmer. 719 N. Campbell Ave., 2. Floor. sodido

Vermiethe an Herrn billig, schön möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 12jn1wX

Zu vermiethen: Zimmer, auch mit Kost; zwei Zimmer zum Haushalten, mit Küche. 275 East North Ave. 10jun,1wX

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 360 Ost North Ave., 2. Flat. 10jun1wX

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. 9jun1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht kleine Wohnung nahe North Ave. Adr.: W. 809 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Deutscher sucht sauberes, gemüthliches Zimmer mit guter Kost, nahe Ost Fullerton Ave. Adr.: H. 41 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer in Englewood zu miethen; am liebsten bei katholischer Familie. Adr.: A. 100, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Modernes Brickhaus, Nordseite, 2stöckig, je 6 Zimmer. Zahle $500 Baar und für $1000 Vorortelots, zahle monatlich $50, einschließlich Zinsen. Adr.: D. 338 Abendpost.

Zu verkaufen: Cottage, Bargain, billig, vom Eigenthümer. 1949 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Framehaus, mit allen Verbesserungen. 831 Wellington Str., 1. Flat. disa

Transfer-Ecke Nordseite, 2 Stores, 12 kleine Flats. Brick. Preis $26,000. $8000 Anzahlung. Miethe $261 monatlich. Ofenheizung. Hillinger, 1647 N. Clark Str. dimi

Prachtvolles dreistöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, Lot 37 bei 125, Nr. 844 Perry Str., $8700. Aug. Torpe, 147 North Ave., alleiniger Agent. dimido

Modernes zweistöckiges Brickgebäude, ein 6 Zimmer und zwei 4 Zimmer Flats, nahe Center Str. Hochbahnstation, $4800. Aug. Torpe, 147 Ost North Avenue. dimido

Zu verkaufen: Bargain, moderne 5-Zimmer Frame Cottage, Furnace-Heizung; Lot 36 bei 125; an School Str.; verschleudere zwecks schnellen Verkaufs für $3000. Frank Beck, 846 East Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: Bargain, feine 5-Zimmer Frame-Cottage, an Robey Str., in gutem Zustande; Preis $1950, wenn diese Woche gekauft. Sprecht vor bei Frank Beck, 846 East Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: 849 Grace nahe Perry, 2-stöckiges Frame, 5 und 6 Zimmer; Preis $2400; $1000 Baar erforderlich. Grundeigenthum ist in bester Ordnung und leicht zu vermiethen. Agent am Platze von 3—5. Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Addison Str. Subdivision, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; Preis $450 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich, nur drei Blocks bis zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und der Lincoln Ave.-Car; leihe Geld zum bauen oder baue für Euch. Nehmt Lincoln Ave. Car oder Ravenswood Hochbahn bis Addison und Lincoln Ave., geht westlich bis zur Subdivision-Office. Offen jeden Tag und Sonntags. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. 5jn1mX

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25maiX*

Zu verkaufen: Zwei Lotten, 50 bei 125, Südfront, an Addison Ave., zwischen Bosworth und Perry Str. John Strehlow, 132 Burling Str. Eigenthümer 12jun,1wX

Nordwestseite.

$100 Anzahlung, $15 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen ein 4-Zimmer-Haus, Badezimmer, Basement und Dachboden, $1850. Zweistöckige Häuser, 5- und 6-Zimmer-Wohnungen. Lotten 30 bei 125, Konkretbasement, heißes und kaltes Wasser, Badewanne, Gas-Fixtures, Rouleaux, fertig zum Einziehen, $3700, $300 Anzahlung, zwischen zwei Straßenbahnen und drei Blocks von der Northwestern-Hochbahn.
Otto Dobroth, 410 W. Irving Park Blvd., Ecke Sacramento Ave. 14jn1wX

Zu verkaufen: Lot, 152 bei 80, N. Winchester Ave., zwischen Lawrence und Ainsly Ave. 806 N. Claremont Ave., Eigenthümer. dimi

Bargain, Lot 37½ bei 125, an Grace, nahe Milwaukee Ave., $700. — Zweistöckiges Brickhaus mit 7 Fuß Basement, 2 4-Zimmer moderne Flats, $3600; $200 Anzahlung. Offen Abends.
John K. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Großer Bargain! $5000 kaufen zweistöckiges Brick, vier 4 Zimmer Flats, nur $1500 Anzahlung.
Navratil, 620 W. North Ave. dimi

Seht hier! $6700 kaufen 3-stöckiges Brick, 4 Flats, Gas, Bad, nahe Humboldt Park. dimi
Navratil, 620 W. North Ave.

Verkaufe Haus, 15 Zimmer, für $1500. Bringt $22 Miethe. 4750 Fairfield Ave., nahe Western Ave. 25mai,1m,X*

Westseite.

Zu verkaufen: Feines modernes 2-Flat Gebäude, Dampfheizung, elektrisches Licht, 6 und 7 Zimmer, Steinfront, 2183 Gladys Ave., Miethe $70 den Monat, Bargain. Anzufragen im 1. Flat beim Eigenthümer. dimido

Zu verkaufen: 3-stöckiges und Basement Brickgebäude, 6 Flats, $5300. Seht 3811 Parnell Ave. American Basket Fabrik, 480 S. Centre Avenue. 11jn1wX

Südseite.

Verkaufe billig, wegen Todesfall, Grundeigenthum Grocery, oder vermiethe. 2744 Princeton Avenue. 11jn1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 7 Acres mit Gemüse und Weinreben bepflanzt, kleines neues Wohnhaus, Stallungen, Pferd, Wagen, Ackergeräthschaften, billig. F. Stemme. Hinsdale, Ill.

Gesucht: Sofort; Große Lot in Wilmette, nahe Lake Michigan; nicht höher als $1500. 12jn1wX
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave.

Farmländereien.

Exkursion nach Michigan

mit feinem, großem Dampfschiff, zur Besichtigung des großen Swigart Trakt von Farm- und Obst-Ländereien — mehr denn 50,000 Acres — in Manistee, Mason und Lake Counties, Michigan; dem Herzen von Michigan's bekanntem Obstgürtel; nahe Schulen, Kirchen und Towns, mit Eisenbahn- und Wasser-Fahrgelegenheit; genügend Regen; fein zur Vieh-, Getreide- und Geflügelzucht, nebst bedeutenden Kartoffel- und Obst-Ernten; nur „Eine Nacht-Fahrt" von Chicago; Preis $8 bis $15 per Acre, mit Anzahlung so niedrig wie $10 und $5 den Monat auf 40 Acres. Resort Lots an Crystal Lake; neue Stadtgebiete mit guter Zukunft. Exkursionen jeden Freitag; $7.50 für die Rundfahrt; Reisegeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft. Sprecht vor oder schreibt um volle Auskunft und mein prächtiges 38 Seiten starkes Büchlein. Erklärt Euch Alles.
W. Swigart, Eigenthümer,
1248—49—50 First National Bank Bldg.
Chicago.
6judidosonlm

Für bestes Land, beste Lots und besten Sommeraufenthalt, gesundes Klima, feinsten See, den man finden kann, schreibt an O. J. Wilder, Roscommon, Higgins Lake, Mich. 15jun,bidosa,1m

Dringender Verkauf! Eine in Wood County, Wisconsin, gelegene schöne Farm von 115 Acres mit allen Gebäuden, Einrichtungen, Vieh und Maschinerie, muß wegen Familienverhältnisse sofort verkauft werden. Der Platz ist wenigstens $4000 werth, wird für $3000 offerirt mit $2000 Anzahlung. Kein Tausch. Vorzusprechen am Mittwoch oder Donnerstag um 2 Uhr, nicht später in The Heidelberg, 85 S. Clark Str., gegenüber vom Courthaus. dimi

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 31 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dz,dosasodi*

Hartholzland und Farmen.
Zu verkaufen in bester Lage in Taylor County, Wiskonsin. Deutsche Ansiedelungen. Vollständig eingerichtete Farmen, Waldland zu günstigen Bedingungen, und einige billige Plätze mit kleinem Anfang. Auf Verlangen senden wir Preisliste und Karte. Koehler Land Company, Medford, Wis. Box 141. 29mai—19jn,sadido

40 Acker nahe der Stadt; gutes Land; Gebäude. Preis $1500. Anzahlung $500.
40 Acker; gutes Land; keine Gebäude; $400. Anzahlung $50.
80 Acker; gutes Land; Gebäude. Preis $2600. Anzahlung $600.
160 Acker; gutes Land mit Gebäuden. Preis $2800. Anzahlung $1000.
200 Acker, 1 Meile von der Stadt; gutes Land. Preis $1000. Anzahlung $100.
—— Eigenthum in Tausch. ——
Schreibt an Adr.: O. 272 Abendpost. 4jufrdilm

$1600, leichte Zahlungen, kaufen 20 Acres Michigan Frucht- und Hühnerfarm. $1800, 80 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude, über Hälfte vom Land unter Pflug, Roggen eingesät. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. mdimi

Chef-Chemist Prof. H. W. Wiley vom Ackerbau-Dept. der Ver. Staaten sagt:
„Es gibt kein besseres Land in der Welt, das solche wunderbaren Möglichkeiten in Bezug auf große Ernten bietet, als die Everglades von Florida." — Zehn Acker dieses Landes werfen einen Profit ab, der 160 Acker im Norden gleichkommt. Kein Frost, kein extrem heißes Wetter, sondern gesundes Klima. Jetzt nur $30 per Acker. Leichte Zahlungen. Abstrakte direkt von dem Staat geliefert. Adr.: W. 846 Abendpost. 9jn1wX

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3ap*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, 103 Randolph Straße, Zimmer 911, oder Abends von 6 bis 8 und Sonntag Vormittags 10—12 Uhr in meiner Wohnung 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 3judidosa*

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer 452—458 Monadnock Blck, Chicago. 9b,sondido*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich; $1.75 nach White Lake, 7:45 Abends, Freitag und Samstag; $1.00 nach Milwaukee, 7:00 Abends, ausgenommen Samstag und Sonntag, $8:15 Abends. Landungsplatz am Fuß der Michigan Avenue. Phone: Randolph 4076. 15ja*

Frei! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk

Frei! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk

Diese große und prachtvolle handgeschnitzte importirte Schwarzwälder Kukuks-Uhr, welche $8.50 werth ist, wird an alle unsere Kunden, welche bei uns in der nächsten Zeit Möbel einkaufen, ohne Bedingungen frei verschenkt, und bezwecken wir damit, unser neu eingerichtetes Geschäft, welches wir auf das Doppelte vergrößert haben, unseren langjährigen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen. Auch haben wir bei dieser Gelegenheit die Preise von 25 bis 35 Prozent reduzirt, und wer gute Möbel billig kaufen will, sollte diese Gelegenheit nicht versäumen.

Schöne starke Eisenbetten, vollständig mit guter Sprungfeder und Matratze, zu **4.95, 6.50** und **9.50**: Electric Filz Matratzen, welche 9.75 kosten, gehen zu **5.98**; schöne Kochöfen, garantirt daß sie gut backen, von **9.75** aufwärts; $32 Stewart Kochofen zu **22.50**; echte Mahagoni und Eichenholz-Dressers mit großem geschliffenem Spiegel, feinste Arbeit, mit Piano-Politur, werth $29.50 und $35.00, zu **19.50** und **22.50**; andere Eichenholz Dressers von **7.50** aufw.; Eichenholz Buffets, polirt, wth. $24 und $35, zu **$15** und **22.50**; echte Leder-Couches, von dem besten Leder, garantirt gute Arbeit, werth $65, zu **$35**; andere Couches von **6.75** aufwärts. Bett-Davenports von **19.50** aufwärts. 9 bei 12 Brusselet Rugs, von **6.98**; 9 bei 12 Brussel Rugs von **10.98** und 9 bei 12 Axminster Rugs von **19.50** aufwärts; baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.

Botschen, 190-192-194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Ar*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Zu willkommener Erholung in der freien, grünen Natur bietet der Ausflug des Lessing-Frauenvereins zu Wagen nach Norwood Park und dem Desplaines-Fluß am morgigen Mittwoch Gelegenheit. Die Vorkehrungen sichern den Theilnehmern eine angenehme Hin- und Rückfahrt und einen vergnügten Tag im Schiller Grove. Der Preis für die Fahrt und warmes Essen ist auf 75 Cents festgesetzt.

Zu einem genußreichen Tag im Freien bietet der Ausflug der Schiller-Liedertafel nach Cedar Lake, Ind., am kommenden Sonntag Gelegenheit. Der Verein hofft, wie in vergangenen Jahren, auch diesmal einen großen Erfolg zu erzielen; die Vorkehrungen sichern den Theilnehmern eine angenehme Fahrt hin und zurück und einen vergnügten Tag im Monon Park am See. Fahrkarten sind bei den Mitgliedern oder am Ausflugstage auf dem Bahnhofe zu haben. Erwachsene zahlen 50, Kinder 25 Cts.

Der Pfälzer Frauenverein veranstaltet am kommenden Sonntag in Biewers Park, N. Clark Str. und Lawrence Ave., sein 12. Piknik. Preiskegeln für Herren und Damen, „Derkemer" Wurstmarkt und andere Belustigungen aller Art für Alt und Jung werden von den Damen Anna Hora, Präsidentin; Lena Hutten, Vizepräsidentin; M. Joachim, E. Wigger, M. Moosmann, K. Keller, W. Scheski, J. Kienel, M. Hunter, B. Miller, E. Theobald und E. Folz, die den Festausschuß bilden, vorbereitet.

Der Deutsche Kriegerbund von Chicago veranstaltet sein Piknik am kommenden Sonntag in Beckers Grove. Die Herren Hy. Lang, Gust. Beckmann und Hermann Höppner treffen Vorkehrungen, welche allen Theilnehmern recht vergnügte Stunden auf dem Festplatz verschaffen werden. Dieser ist mit der LaGrange-Linie zu erreichen, und an diese Linie gelangt man mit der 22. Str. Linie oder der Metropolitan-Hochbahn, wenn man bis 40. Ave. fährt. Der Eintritt kostet für Erwachsene 25 Cts., Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 hält am kommenden Sonntag sein 12. Piknik nebst Preiskegeln im Exzelsior-Park an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ab. Der aus den Damen Barbara Euchner, Präs.; Josefine Thannhausen, Barbara Dürr, Elisabeth Hausmann und Amalie Bläser bestehende Festausschuß hat für schöne Kegelpreise und andere Belustigungen für Jung und Alt, wie Wettlaufen usw., um schöne Preise gesorgt. Der Damenchor Lyra und die Badische Sängerrunde haben ihre Betheiligung zugesagt. Schmackhafte Erfrischungen und gute Tanzmusik werden gleichfalls zur Stelle sein. Bei Regen steht den Festtheilnehmern der große Saal zur Verfügung. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Ob Regen oder Sonnenschein, auf alle Fälle hält der Verein deutscher Veteranen am kommenden Sonntag ein Sommerfest im Eureka-Park ab. Preisgekegelt soll werden und getanzt, und wenn es unter den Bäumen zu kühl oder äußerlich feucht sein sollte, so stehen der Festgesellschaft die geschützten und geräumigen inneren Räumlichkeiten zur Verfügung. Es wird jedenfalls recht lustig werden, wie immer bei den Veteranen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Nach Jestrams schönem Hain in Bellwood wollen die Mitglieder des Turnvereins Vorwärts mit Angehörigen und Freunden am kommenden Sonntag hinausziehen, um einen Tag in freier Natur gesellig und gemüthlich zu verbringen. Züge der Elgin-Aurora-Bahn, die um 9:30, 10:30 und 1 Uhr vom Bahnhof an Fifth Ave. abgehen und an Marshfield Ave., 52. Ave. und Desplaines Ave. anhalten, bringen die Theilnehmer zum Festplatz. Fahrt nebst Eintritt kostet 50c für Erwachsene und für Kinder die Hälfte.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Krankenunterstützungs-Verein hält am kommenden Sonntag in Hoerdts Grove, Belmont und Western Ave., sein 22. Piknik ab. Der aus den Herren John Woelms, Präsident des Vereins; John Schalla, August Behlow, William Knoer, John Pahl, Chas. Franks, Fritz Tiedt und Ernst J. Volkmann bestehende Festausschuß regt alle Hände, um den Besuchern einen vergnügten Tag zu verschaffen, und ist bestrebt, das Fest so erfolgreich zu machen, wie seine Vorgänger stets gewesen sind. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt; der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Das alljährliche große Sommer- und Ordensfest der Großloge des Deutschen Ordens der Harugari, veranstaltet von den Logen von Chicago und Umgegend, findet am kommenden Sonntag im Louisenhain (Deutsches Altenheim), Harlem, statt. Die jährliche Wiederkehr des Festes und das Ansehen, das der Orden in allen deutschen Kreisen genießt, haben diesen Festen einen solchen Ruf verschafft, daß eine besondere Empfehlung überflüssig ist. Der Festausschuß hat dafür gesorgt, daß auch diesmal das Vergnügen ein großartiges werden wird und die Theilnehmer fröhliche Stunden in dem schönen Hain verbringen können. Das Fest beginnt um die Mittagszeit, der Eintritt kostet 25c.

Ein gemüthliches Basket-Piknik wollen die Vereinigten Oesterreicher und Bayern am kommenden Sonntag in Meyers Grove am Endpunkte der Lincoln Ave.-Linie feiern. Preiskegeln um verlockende Preise, darunter $10 und $5 in Gold, und allerlei andere Belustigungen, stehen auf dem Programm des Festes, das sehr hübsch und gemüthlich zu werden verspricht. Es beginnt schon um 10 Uhr Morgens, der Eintritt für die Familie kostet $1, wofür Bier und Limonade frei geliefert werden.

In Höllerichs Hain, an 12. Str. und 77. Ave. in Forest Park, werden am kommenden Sonntag die Mitglieder und Freunde des beliebten Hertha-Frauenvereins sich zu einem Sommerfest zusammenfindet. Der aus den Damen Luise Frenzen, Präsidentin; Sophie Mander, Wilhelmine Dorn, Karoline Kirch, Rose Unzen, Luise Batz und Rose bestehende Festausschuß hat dafür gesorgt, daß Langeweile nicht aufkommen kann und die Besucher bei Tanz und Unterhaltung einen vergnügten Tag im Freien verleben werden. Um 12 Uhr Mittags wird angefangen, Eintrittskarten kosten 25c.

Sein 19. National-Volksfest veranstaltet der Bayrisch-Amerikanische Verein von Cook County am kommenden Sonntag in Gardners Park, an 123. Str. und Michigan Ave. Musik und Tanz, Spiele und Belustigungen und Alles, was zu einem solchen Volksfest gehört, sind von den Herren John Karl, Vorsitzer; Anton Peter, Sekr., und Fritz Meyer, Schatzmeister, welche die Vorkehrungen treffen, vorbereitet worden, blos „g'rast werd net!" Wer einen vergnügten Tag bei den Bayern verleben will, fahre entweder mit der Illinois-Zentralbahn zum Festplatz oder mit einer Südseite-Linie bis 63. Str. und South Park Ave., von dort mit der West Pullman-Linie bis 119. Str. und dann mit der Straßenbahn südlich bis zum Park. Der Eintritt kostet 25c.

Einen Ausflug nach dem schönen Monon Park am Cedar Lake, Ind., veranstaltet der Deutsche Frauenverein Luise am Dienstag, 22. Juni. Im Park soll preisgekegelt und andere Kurzweil getrieben werden. Die Betheiligung kostet nur 50 Cents für Erwachsene und 25 Cents für Kinder, die Abfahrt erfolgt um 10 Uhr Morgens vom Polk Str.-Bahnhof. Der Zug hält an 47. und 63. Str. und in Hammond.

Der Gesangverein „Harmonie" veranstaltet seinen diesjährigen Sommer-Ausflug vom 26. bis 29. Juni nach dem herrlichen Elkhardt Lake, in Wiskonsin, und wird im dortigen Osthoff'schen Hotel sein Quartier aufschlagen. Das Vergnügungs-Komite trifft die umfassendsten Vorbereitungen, um den Mitgliedern und ihren Familien einige vergnügte Tage zu bereiten.

Sein 5. Piknik feiert der Immergrün Frauenverein am Sonntag, dem 27. Juni, in Wagners Grove, 12. Str. und Harlem Ave. Das Komite, bestehend aus den Damen Katharina Dunker, Präs. Anna Werhan, Anna Stell, Beate Schulz, Lizzie Horn und Frederike Stoll, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Besuchern einen genußreichen und frohen Tag zu bereiten. Für gute Getränke und feines Essen ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Das Fest beginnt um 11 Uhr Morgens.

Ihr jährliches Sommerfest veranstaltet die Bella Donna Loge Nr. 700 der Ehrenritter und Damen am Sonntag, 27. Juni, in Eberts Grove, 5363 Ridge Blvd., Rogers Park. Preiskegeln und allerlei andere Belustigungen werden den Besuchern die Zeit nicht lang werden lassen. Die Betheiligung kostet 25 Cents die Person.

Ein großes Piknik mit Preiskegeln veranstaltet der Humboldt-Frauenverein am Sonntag, 27. Juni, im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., nahe Elston Ave. Der Festausschuß, die Damen Hedwig Brand, Präsidentin; Minna Bemke, Karoline Lang, Auguste Rath, Sophie Jäger und M. Hohn, sorgt für schöne Preise, gute Tanzmusik, Erfrischungen und was sonst zu einem Sommerfest gehört. Auch den Kindern wird durch Preisspiele usw. die Zeit verkürzt werden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, 27. Juni, in Biewers Park an N. Clark Str. und Lawrence Ave. Die seitens eines erfahrenen Festausschusses betriebenen Vorkehrungen lassen mit Sicherheit darauf schließen, daß die Besucher bei den Stammesgenossen aus der Doppelmonarchie fröhliche Stunden verleben werden, in heiterer und gemüthlicher deutscher Gesellschaft. Im Voraus für 25c gekaufte Eintrittskarten sind für Herrn und Dame giltig, an der Kasse gekaufte gelten nur für eine Person. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Volksbelustigungen, unter denen Preiskegeln und Scheibenschießen an erster Stelle stehen, winken den Besuchern des großen Pikniks, das der beliebte Schweizer Gesangverein Grütli-Männerchor am Sonntag, 27. Juni, in Meyers Grove in Bowmanville abhält. Natürlich ist das Vergnügungsprogramm nicht nur für die Kegler und Schützen da, auch die Tanzlustigen werden auf ihre Rechnung kommen, und die Frauen und Kinder ebenfalls. Da der Festausschuß auch für schmackhafte Erfrischungen sorgt, so fehlt nichts mehr als günstiges Wetter und starker Besuch zu einem vollständigen Erfolge. Der Eintritt kostet 25c.

Der Northwest Frauenverein hält am Mittwoch, 14. Juli, sein jährliches Piknik ab. Verehrer des Kegelspiels werden Gelegenheit finden, dem Spiele zu huldigen und sich werthvolle Preise zu erobern. Spiele für Jung und Alt werden vorbereitet, und der Verein hat überhaupt große Vorkehrungen für das Fest getroffen. Die Bemühungen des tüchtigen Komites sollten durch einen Massenbesuch belohnt werden. Für das geistige und leibliche Wohl der Besucher ist in gleichem Maße gesorgt. Der Festausschuß besteht aus den Damen Präsidentin Karolina Krause, Anna Rebenstock, Frau Wieseke, Frau Kopetski und Auguste Krevis.

Ein Fest im Grünen feiert der beliebte Fidelia-Damenverein am Donnerstag, 15. Juli, im Exzelsior-Park. Preiskegeln und andere Belustigungen für Alt und Jung sind von dem aus den Damen Karoline Krause, Präsidentin; Christiane Heiden, Mathilde Rettenbacher, Magdalene Friske, Minnie Westphal und Margarethe Weisheit bestehenden Festausschuß vorbereitet worden, der sich alle Mühe gibt, den Besuchern Gelegenheit zu einem schönen Vergnügen zu geben.

Am Sonntag, dem 18. Juli, halten sämmtliche Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago ihr jährliches Piknik und Preiskegeln in Elm Tree Grove in Dunning ab, wozu Alle, die einen vergnügten Tag verleben wollen, eingeladen sind. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herrn und Dame, an der Kasse 25c die Person. Der Verein besteht seit 38 Jahren und zahlt $10 die Woche Krankengeld auf die Dauer von 26 Wochen, sowie $500 Sterbegeld. Er besteht aus 20 Sektionen, die über die ganze Stadt vertheilt sind, und alle Sektions-Sekretäre, sowie Geschäftsführer Joe. Sieben, 417—18 Ashland Block, sind zu weiterer Auskunft gern bereit.

Abenteuerlustige Strohwittwe.

Wurde in Mannskleidern mit einem „Freunde" verhaftet.

Die 23jährige Frau Mabel Sheldon, Nr. 91 W. Congreß Straße, wurde heute früh um ein Uhr verhaftet, als sie, mit kurzgeschnittenen Haaren und in Manneskleidung, mit ihrem „Freunde", dem 40jährigen, wohlhabenden Kolonialwaarenhändler Nicholas Marinakas, Nr. 78—80 Blue Island Avenue, ein an W. Congreß und Halsted Straße gelegenes Hotel betreten wollte. Ihr Begleiter wurde gleichfalls festgenommen und wie sie unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Ein Zeitungsjunge hatte sie in der Verkleidung als Frau erkannt und die Detektives Checkley und Koerner von der Wache an Desplaines Straße auf sie aufmerksam gemacht.

„Der Gigerl da," sagte er, „der im braunen Anzug neben dem älteren Mann geht, ist gar kein Mann, sondern eine Frau. Ich habe die dünne Stimme gehört."

Fünf Minuten später saß das Paar hinter Schloß und Riegel.

Frau Sheldon gab an, daß sie seit mehreren Monaten von ihrem Manne, einem Eisenbahner, getrennt lebe. Sie habe sich gestern Abend in Mannes-kleider geworfen, um sich photographiren zu lassen. Sie wollte nur 'mal sehen, wie sie in dem Anzug aussehe. Auf dem Heimweg begriffen, habe sie ihren „Freund" getroffen und sich ihm angeschlossen. Bald darauf sei sie verhaftet worden.

Da sie das Haar kurz trägt und der Anzug ihr wie „angegossen" sitzt, glaubt die Polizei zu der Annahme berechtigt zu sein, daß sie schon häufiger in Manneskleidung auf Abenteuer ausgezogen ist.

Harte Geduldsprobe.

Schlechte Wege verzögerten eine heimliche Doppelhochzeit.

Zwei Chicagoer Liebespärchen, Emil Schmidt und May Doddy und George Lawson und Frances Havelock, fuhren gestern in Schmidts Kraftwagen nach Waukegan, wo sie Heirathslizensen erwirkten und sich von Friedensrichter Balz trauen ließen. Als Neuvermählte kehrten sie nach Chicago zurück, um ihre ahnungslosen Angehörigen und Freunde mit der frohen Kunde zu überraschen. Bereits vor zwei Wochen hatten die Vier in gleicher Absicht die Fahrt nach Waukegan angetreten, waren aber nur bis Fort Sheridan gekommen. Dort wurden die Straßen so unwegsam, daß die Heirathslustigen fürchteten, im Schlamm stecken zu bleiben, und sich schweren Herzens zur Umkehr entschließen mußten.

— Verdächtig. — Gast: „Herr Wirth, was ist denn das? Der Hasenbraten kratzt ja so im Halse?!"

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr. WEISS.** 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 23mai,1m3

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost. 5made,dbdosa*

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Mittwoch, 16. Juni

12½c Qualität India Linon, per Yard	**8½c**
25c Strumpfhalter f. Damen, zu	**15c**
75c Damen-Korsets für	**49c**
Reguläre 15c baumwollene Damenstrümpfe, Paar	**10c**
39c Cambric Beinkleider für Damen, zu	**25c**
Irish Twill Leinen Finish Handtuchzeug, Yard	**5½c**
15c Strumpfhalter für ner, zu	**10c**
Fancy Balbriggan Unterzeug für Männer — alle Größen, zu	**21c**

Likör-Departement.

7 Jahre alter reiner Rye Whiskey, reg. Pr. 2.85, Gallone	**1.89**
Gottfrieds Tafelbier, 24 Flaschen	**65c**

Briefkasten.

N. N. — Jene Schwefelquellen befinden sich in Mount Clemens, Michigan.

Nr. 20. — Der Zoll muß vom Empfänger bezahlt werden. — Sie finden die europäischen Wechselraten täglich im lokalen Theil der „Abendpost" verzeichnet. — Selbstverständlich berechnet die Bank etwas für einen Wechsel.

Wiener Kind. — Wir können Ihnen weder über die Sechshauser, noch andere Wiener Sparkassen Aufschluß geben. — Ein solches Bild werden Sie wohl in jeder größeren deutschen Buchhandlung (Kroch & Co., 26 Monroe Str., Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str.) erhalten. — Die Bürgerpapiere können Sie erst nach fünfjährigem Aufenthalt in den Ver. Staaten und frühestens zwei Jahre nach Erwirkung der sog. „ersten Papiere" erhalten. — Jene Zeitung heißt „Gazette", diese Adresse genügt.

M. S. — In Wiskonsin müssen Sie mindestens fünf Tage nach Erwirkung der Lizens warten, ehe Sie getraut werden können, falls Sie nicht besondere richterliche Erlaubniß erwirken. Lassen Sie sich in St. Joe trauen, für Zeugen ist dort schon gesorgt. Papiere brauchen Sie nicht, falls Sie nicht minderjährig sind.

Halsted Str. — Wir können Ihnen nicht sagen, welchen Werth derartiges Farmland in Oklahoma hat.

E. T. — Der Reihenfolge nach wären dies: London, New York, Paris, Tokio, Berlin, Chicago.

South Wood Str. — Wir wissen nicht, welche Regeln die Bahnen bei derartigen Anstellungen beobachten. Vermuthlich kommt es weniger auf das Alter, als auf die Tüchtigkeit an.

M. G. — Das Beste ist, Sie melden die Sache im Jugendgericht selbst, wo Sie stets einen Beamten finden, der derartige Fälle zu untersuchen hat. Erst auf Grund des Berichtes eines solchen Beamten wird der Richter dann seine Verfügung treffen.

Frau W. E. — Es wird jetzt, sechs Jahre nach seinem Tode, sehr schwierig sein, etwas über den Verstorbenen in Erfahrung zu bringen. Stellen Sie durch das Register im Gesundheitsamt fest, wo der Mann starb, und setzen Sie dort mit Ihren Nachforschungen ein. Vielleicht würde auch ein Aufruf in der Zeitung an die etwaigen Hinterbliebenen die gewünschte Aufklärung bringen.

Unwissender. — Wir können Ihnen gegen diese Krankheit Ihrer Hühner kein Mittel angeben, ziehen Sie einen Thierarzt zu Rathe.

J. W. — Werden in einer Wohnung die Fensterscheiben zerbrochen, so verpflichtet das Gesetz weder den Miether noch den Eigenthümer zur Erneuerung der Scheiben; sie können das miteinander nach Belieben abmachen.

W. R. K. — Niemand hat das Recht, etwas zu verkaufen, was ihm nicht gehört, also kann selbstverständlich auch der Miether einen gepachteten Garten nicht verkaufen.

R. S. — Wir können nicht entziffern, worüber Sie Auskunft zu haben wünschen.

C. H. — Die Parkbehörden ertheilen keine derartige Erlaubniß, wie z. B. auch kein Hausirer in den Parks seinem Gewerbe nachgehen darf.

E. Th. — Es führt keine elektrische Straßenbahn von hier nach South Bend, Ind.

M. M. — Der Union Bahnhof befindet sich an Canal und Adams Str., der Baltimore und Ohio-Bahnhof an Harrison Str. und Fifth Ave.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

„Heirath." — Das Verbot der Ehe zwischen Geschwisterkindern besteht in Illinois und in unseren Nachbarstaaten, auch Wiskonsin und Indiana haben kürzlich ähnliche Gesetze erlassen. Eine Aufzählung der Staaten, in welchen solche Ehen erlaubt sind, können wir ohne weiteres nicht geben, da dazu eine Durchsicht der verschiedenen Staatsgesetzbücher erforderlich ist.

Leserin. — Nach unserem Gesetz hat das uneheliche Kind keinen Vater, und es braucht deshalb der Vater auch nicht für den Unterhalt des Kindes zu sorgen, außer auf Grund eines „Bastardy"-Verfahrens. Solches Verfahren ist ausschließlich Gesetzessache, so daß in jedem Staate oder Lande dessen besondere Gesetzesvorschriften dabei erfüllt werden müssen.

L. M. — Die Ehe einer Frau mit einem Manne, der bereits eine andere, noch lebende und nicht von ihm geschiedene Frau hat, ist vor dem Gesetz unbedingt nichtig, und es kann solcher Mann mit Einsperrung im Zuchthause gestraft werden. Trotz der Nichtigkeit der Ehe ist jedoch, damit die Frau wieder ledig werde, eine Scheidung nothwendig.

M. G., 89. Str. — 20jähriger unbestrittener Besitz und Zahlung der Steuern geben einer Person einen rechtsgiltigen Besitztitel auf Land; der bloße Besitz ohne Zahlung von Steuern gibt kein Eigenthumsrecht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

430—441 Dearborn Str., 11-stöck. Brick Lagerhaus, M. Donahue; $65,000.
6019 Aberdeen Str., 2-stöck. Brick Flats, P. Graff; 4500.
520 Monticello Ave. und 550—552 Lawndale Ave., 3 2-stöck. Brick Flats, H. Cornelius; $10,800.
743 Thames Ave., 2-stöck. Brick Wohnhaus, L. Larsen; $4300.
835 Harding Ave., 2-stöck. Brick Flats, L. Schmidt; $2500.
70 51. Ave., 2stöck. Concrete Residenz, G. Peterson; $2500.
575—577 Halsted Str., 2 1-stöck. Brick Stores, Allen Bros.; $10,000.
758 Washtenaw Ave., 3 1-stöck. Brick Häuser, Firenbenoz & Clapper; $4800.
2275 bis 2279 Huron Str., 2 2-stöck. Brick Residenzen, O. Jacobson; $7000.
831 Avers Ave., 1½-stöck. Brick Residenz, F. Hubal; $3000.
360 Center Ave., 3-stöck. Brick Stores und Flats, A. Eisenstein; $15,000.
1326 Avers Ave., 2-stöck. Brick Wohnhaus, A. Tuch; $3000.
4529 Laflin Str., 2-stöck. Frame Flats, G. Grejory; $2200.
5228 Honore Str., 2-stöck. Brick Flats, K. Clermy; $3600.
2443 Winchester Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Eichelberg, 570 Racine Ave.
6226 bis 6234 Cottage Grove Ave., vier 1-stöckige Backstein-Ladengebäude; L. Wagner, Washington Park Bank. $10,000.
790 Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, P. Olson, 740 Monticello Ave., $3500.
2096 Ashland Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, J. Dahl, 2169 Ashland Ave., $2200.
7908 Union Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, S. Rawlinson, 5961 Halsted Str., $5500.
201 66. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, N. Hanson, 200 66. Str., $6000.
6507—6509 Ellis Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, G. Lindenroth & Co., 6323 Sangamon Str., $15,000.
7536 Rhodes Ave., 1½-stöck. Backstein Flatgebäude; A. Eklund, 2018 Madison Str., $2200.
106 Austin Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, J. Bickel, 52 Ainslie Ave. $4000.
1414—1424 Carroll Ave., 86—100 Sacramento Ave., 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Frl. Buissen, 497 Kinzie Straße, $50,000.
7633 Emerald Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, Frau L. Waisen, 7741 Union Ave., $4000.
5120 Throop Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Kreepler, 5116 Throop Str., $6000.
2983 Lawndale Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude; P. Wheeler, 2806 Miller Ave., $2500.
1065 Thorndale Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O. Swanson, 952 Hollywood Ave., $6000.
7325 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; T. Hoskins, 7325 Emerald Ave., $5200.
818 und 540 School Str., zwei 1-stöck. Backstein-Wohnhäuser, G. Leybold, $2800.
907 Addison Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; A. Hesbol, 347 Janssen Ave., $8600.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

August, Karl, 45 J.; 1309 Barry Ave.
Bewersdorf, Ralph, 10 J.; 1009 W. 22. Str.
Rugenhagen, Wilhelm, 77 J.; 832 34. Str.
Krase, Helmine, 71 J.; 2081 Grenshaw Str.
Lange, Mathilda, 82 J.; 1276 Jackson Blvd.
Merkl, Frank, 2 J.; 673 W. 25. Str.
Noll, Archie W., 24 J.; 3481 Lowe Ave.
Rubenstein, Jennie, 1 J.; 151 Johnson Str.
Siewert, Frank, 17 J.; 528 W. 57. Str.
Sanders, Ralph G., 63 J.; 1276 Lyman Ave.
Schneider, Albina, 67 J.; 391 N. Wood Str.
Sprankle, Frau Louisa, 41 J.; 1032 Melrose Str.
Schammert, Hermann, 51 J.; 2956 Throop Str.
Tosch, George, 7 J.; 945 W. North Ave.
Wendt, Hermann, 63 J.; 697 W. Chicago Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Blanche gegen Willis G. Murray, Verlassen; Annie gegen Abraham Greenberg, grausame Behandlung; George H. gegen Cecilia Weitzel, Verlassen; Marie gegen Arthur Nelson, Verlassen; Emma gegen John A. Driscoll, Verlassen; Otto W. gegen Bessie Farnham, Verlassen; Mabel gegen Burett H. Stephens, Verlassen; Ella gegen Harry Rowe, Trunksucht; Anna gegen Robert E. Holloway, Verlassen; Hazel gegen Joseph H. Allen, Verlassen; Marie gegen Joseph Jahoda, Verlassen; Elizabeth gegen Louis C. Dean, Verlassen; Bertha gegen Adolph Paetzler, Trunksucht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Fargo Ave., 216 F. westl. von Sheridan Road, Südfront, 44½ bei 150; James F. Boland an John Arthur Kleine, $2600.
Belmont Ave., 48 F. östl. von Oakley, Südfront, 24 bei 125; Peter Geis an Christian Hummel, $5000.
537 Byron Str., Nordfront, 31¼ bei 125; Frau Ida Keil von Milwaukee, Wis., an Ada E. Wyre, $3500.
Fischer Ave., 180 F. südl. von Rosemont Ave., Ostfront, 33 bei 120½; M. Brachtendorf an Herman F. Jacobs, $5000.
Grace Str., 250 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 125; Sarah E. Connelly u. And. an William Bohnsack, $1550.
Hood Ave., Nordwestecke Southport, Südfront, 56 bei 128.8; H. P. Kranz an Geo. W. Walker, $2553.
Lakewood Ave., 131 F. nördl. von Catalpa, Ostfront, 31½ bei 123; S. J. Swenson an Joseph Meindl, $2200.
Avers Ave., Südostecke George Str., Westfront, 109 bei 122½; J. F. Glomski an Albert Nattisch, $6000.
Avers Ave., Südwestecke George Str., Ostfront, 39 bei 128; L. S. Heafield an Martin Gralik, $1500.
Central Park Ave., Südwestecke Noble, Ostfront, 50 bei 120; L. S. Heafield an Jno. Sczesny, $4390.
N. 52. Ave., 300 F. nördl. von Dickens, Ostfront, 37½ bei 152½; N. Hawes an John Hanson, $2000.
Irving Park Blvd., Südwestecke Central Park Ave., Nordfront, 60 bei 105½; Ira M. Cobe an Adolph M. Hanson, $4500.
Kimball Ave., Nordwestecke Evergreen, Ostfront, 69½ bei 125; E. De Grant an Niels C. Anderson, $4100.
Spaulding Ave., 255 F. nördl. von Armitage, Ostfront, 44¾ bei 180; Philip Bodemer an Julius Greune, $8150.
Tripp Ave., 308 F. südl. von Dickens, Westfront, 25 bei 125; J. Anderson an Thos. Thompson, $4000.
Waveland Ave., 229 F. östl. von N. 50., Nordfront, 125 bei 126; H. C. Olsen an John D. Redbig, $1475.
Huron Str., 59 F. östl. von Sedgwick, Nordfront, 24 bei 100; A. A. Nachtway an John Halloran, $3000.
499 Sedgwick Str., Westfront, 23 bei 100; J. Bornhofen an Nikolaus Bornhofen, $4800.
Superior Str., 24 F. östl. von Orleans, Nordfront, 151.4¼ bei 160, alle Gebäude, Maschinerie und Fixtures; Jessie K. Farley, Trustee, an Sidney O. Blair, Trustee unter Deed of Trust von J. H. Farley Mfg. Co., $140,000.
Superior Str., 49½ F. östl. von Orleans, Ostfront, 49½ bei 130; Alexander S. Thane an Trustees für Eureka Digger Co., $15,500.
Spaulding Ave., 72 F. nördl. von 39. Str., Westfront, 24 bei 125; A. Furman an Julian Kmak, $2000.
Champlain Ave., Südwestecke 68. Str., Ostfront, 50 bei 121; L. Hastings u. And. an Jacob W. Materness, $1600.
Drexel Blvd., 164 F. südl. von 43. Str., Westfront, 34½ bei 180; Sidney O. Blair an Jesse K. Farley, $35,000.
Evans Ave., 75 F. südl. von 62. Str., Westfront, 30 bei 124; Wash. Park Club an Andrew Rinden, $1200.
Evans Ave., 67 F. südl. von 64. Str., Ostfront, 25 bei 122; Edwd. J. Miller an Ida McFadden, $3600.
117. Str., 150 F. westl. von Calumet Ave., Nordfront, 25 bei 125; D. Wenckus an Alex. Weinberg, $1600.
Prairie Ave., 100 F. nördl. von 118. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. F. Ansbro an Antoni Godisak, $1000.
Ashland Ave., 72 F. nördl. von 51. Str., Ostfront, 24 bei 124; J. Bronstein an Susan Koenigsberg, $7500.
Emerald Ave., 240 F. nördl. von 69. Str., Westfront, 25 bei 148; J. B. Savage an Charles J. Aronson, $1100.
Garfield Blvd., 115 F. westl. von Centre Ave., Nordfront, 25 bei 150; John J. Dohney an Robert J. Toosley, $2500.
Nr. 6733 Green Str., Westfront, 25 bei 125; Swan Nelson an Arthur A. Albro, $2800.
Justine Str., 283 F. südl. von 47., Ostfront, 24 bei 124; J. L. Schroeder an Patrick J. Cleary, $2200.
Lowe Ave., 73 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 25 bei 125; A. Gelder an Patrick Cuff, $2500.
May Str., 271 F. südl. von 53., Westfront, 25 bei 124; A. Lippke an Philip Gloeckner, $3650.
Sangamon Str., 241 F. südl. von Garfield Blvd., Westfront, 37½ bei 124; E. R. P. Minteer an Joseph H. Norris, $4000.
State Str., 25 F. südl. von 66., Ostfront, 25 bei 184; J. A. Palmer an Wm E. Palmer, $2500.
Parnell Ave., 300 F. nördl. von 122. Str., Ostfront, 37½ bei 123; W. E. Rowell an Frank A. Finnigan, $4000.
Princeton Ave., Nordwestecke 122. Str., Ostfront, 75 bei 123; E. F. Kennett an Samuel K. Dennis, $2400.
Augusta Str., 181 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 30 bei 124; Nachlaß von T. Suffern an Wm. Stolze, $1031.
Central Park Ave., 405 F. südl. von 15. Str., Westfront, 20 bei 125; J. Fantish an Frank J. W. Weiser, $7500.
Chicago Ave., Nordostecke Read Court, Südfront, 50 bei 121; E. Schwaan an Elizabeth Paysen, $3000.
Clifton Park Ave., 301 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 125; Frank J. Weiser an Joseph Fantish, $4250.
Coblentz Str., 116 F. westl. von Leavitt, Nordfront, 28 bei 100; Ole Amundson an Jacob Joschke, $1550.
846 W. Congreß Str., Südfront, 24 bei 135: E. E. Cureton an William D. Thompson, $2000.
Cortland Str., 97 F. westl. von Rockwell, Nordfront, 24⅛ bei 99; Gustaf Lindquist an Matilda Jonson, $4300.
Douglas Blvd., Nordwestecke Taylor Str., Ostfront, 50 bei 150; Joseph B. Roelle an George L. Hommel, $5200.
1168 Flournoy Str., Nordfront, 25 bei 133; Royl P. Suman u. And. an Nora Fitzgerald, $7600.
Franklin Ave., 269 F. nördl. von Madison Str., Ostfront, 37½ bei 150; George F. Hutchinson an Harry R. und Sadie C. Shattuck, $5600.
Hamlin Ave., 73 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 24 bei 125; H. R. Kadlec an Anton Straka, $2400.
Humboldt Str., 50 F. südl. von Greenwood Ave., Westfront, 25 bei 125; A. Westerling an Elmer Watson, $2250.
Humboldt Blvd., 100 F. östl. von Sacramento Ave., Südfront, 50 bei 125; R. Kupfer an Christian A. Nielsen, $3500.
Humboldt Blvd., 220 F. nördl. von North Ave., Ostfront, 37½ bei 125; Andrew C. McGlenn an Wm. Luedtke, $18,000.
Huron Str., 144 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 24 bei 123; Michael J. Kelly an Paul Kriese, $2200.
Irving Ave., 338 F. nördl. von Harrison Str., Ostfront, 20 bei 124; Julius F. Ahles an Rollen C. Hill, $4500.
Ridgeway Ave., 160 F. nördl. von Augusta Str., Westfront, 30 bei 124; John O. Hughes an Philipp Thomas, $5800.
17. Str., 200 F. westl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 125; Agnes Wisniewska an Frank Wisniewsky, $3125.
Solon Str., 145 F. nördl. von 15., Westfront, 24 bei 103; Wm. R. Schultz an Israel Rabunchin, $1600.
Springfield Ave., 233 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; Frank Koutnik an Josefa Trzil, $5150.
13. Place, 200 F. westl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 162; Emory C. Wise an Nathan Rosenzweig, $1000.
25. Place, 191 F. östl. von Marshall Blvd., Südfront, 25 bei 120; Jos. Blach u. And. an Frank Hobik, $5400.
Halsted Str., 220 F. südl. von 16., Ostfront, 25 bei 100; James F. Stepina an Samuel Schwartz, $2250.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.87
Oesterreich: 100 Kronen	20.36
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.45
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Kasernenhofblüthe. — Feldwebel (zum Rekruten): „Bombenelement! Sie sollten sich doch mal mit X-Strahlen in Ihre Camera Obscura hineinleuchten lassen!"

THE BEER WITH A SNAP TO IT

Ist in allen Chicagoer Klubs, Cafes und in jedem Heim berühmt wo Qualität geschätzt wird —

Old Style Lager

hat sich seine Popularität ehrlich errungen und ist jetzt der Liebling bei Leuten von kultivirtem Geschmack.

Jeden Tag hört man Leute den „würzigen Geschmack" rühmen; sie meinen „Old Style Lager." Telephonirt heute nach einer würzigen Kiste.

G. Heileman Brewing Co. 186 E. 23d St., Phone Calumet 1805.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Michael D. Walsh und Margaret Walsh—Verbindlichkeiten $3442.32; Bestände $3,500.
John Felthouse—Verbindlichkeiten $4,748.82; Bestände $2,495.

Marktbericht.

Chicago, den 15. Juni 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.55—$1.60; Nr. 3, roth, $1.53—$1.55; Nr. 2, hart, $1.27—$1.29; Nr. 3, hart, $1.25—$1.28.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.32—$1.34; Nr. 2, $1.30—$1.32; Nr. 3, $1.24—$1.27.

Mais, Nr. 2, 75½c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 75¼—75½c; Nr. 3, 75—75½c; Nr. 3, weiß, 76¾c; Nr. 3, gelb, 75—75½c; Nr. 4, 73½c.

Hafer, Nr. 2, 56c; Nr. 2, weiß, 59¾c; Nr. 3, 57½c; Nr. 3, weiß, 56½—59½c; Nr. 4, weiß, 57—57¼c; Standard, 59—59½c.

Roggen, Nr. 2, 88—90c; Nr. 3, 80—86c; Nr. 4, 70—80c.

Gerste, „Malting", 81—82½c; „Mixing", 80—81½c; „Screenings", 70—82c.

Mehl, Winter-Patente, $6.40—$6.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.15; Minnesota Hard Patent, Staight Export Bags, $5.90—$6.00; besondere Marken, $7.00—$7.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.50—$11.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $10.00—$12.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.25—$10.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.45½

Schlachtvieh.

Rindvieh Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.40; schwere Kälber, $3.50—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.00—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$8.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $7.85—$8.00; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.00; „Stags", $7.80—$8.15.

Schafe, „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $4.50—$6.00; „Shorn Ewes", $4.25—$5.75; „Yearlings", $5.50—$7.15; „Feeding Lambs", $5.75—$7.25; „Spring Lambs", $8.00—$9.25.

Molkerei-Produkte.

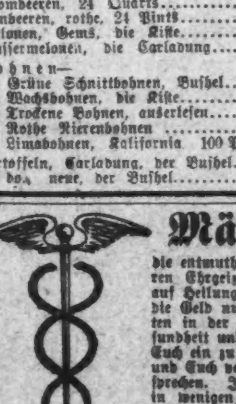
Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.26½
Nr. 1, das Pfund	0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.18½
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.21½
„Extras", das Dutzend	0.23½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12 —0.12½
„Young America", das Pfund	0.13 —0.13½
„Daisies", das Pfund	0.13 —0.13½
Brick, das Pfund	0.08 —0.11
Schweizer, das Pfund	0.14 —0.16
Limburger, das Pfund	0.10 —0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs"	0.20 —0.27
Hähne, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.11
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.10 —0.12
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.08

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10 —1.25
Ananas, die Kiste	1.00 —1.75
Kraut, die Kiste	0.40 —1.00
Gurken, die Kiste	0.40 —0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.08 —0.25
Blattsalat, die Kiste	0.02½—0.08
Spargeln, die Kiste	0.50 —1.75
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, die Kiste	0.35 —0.45
Mohrrüben, die Kiste	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.90 —0.95
Grüne Erbsen, der Bushel	0.40 —0.75
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25 —0.50
Rüben, die Kiste	0.40 —0.50
Spinat, die Kiste	0.10 —0.25
Meerrettig, das Bündchen	0.60 —0.75
Rettige, die Kiste	0.50 —0.75
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Süßkorn, das Faß	1.50 —3.50
Tomaten, die Kiste	0.85 —2.00
Pfefferschoten, die Kiste	0.50 —1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.20
Erdbeeren, 24 Quarts	1.75 —2.50
Stachelbeeren, 24 Quarts	2.00 —2.25
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	2.50 —3.00
Pflaumen, 24 Quarts	0.75
Pfirsiche, die Kiste	0.50 —0.75
Brombeeren, 24 Quarts	2.00 —2.25
Himbeeren, rothe, 24 Pints	3.50 —4.00
Melonen, Gems, die Kiste	1.00 —3.00
Wassermelonen, die Carladung	160.00—250.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25 —1.25
Wachsbohnen, die Kiste	0.25 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.65 —2.67
Rothe Nierenbohnen	2.00 —2.15
Limabohnen, Kalifornia 100 Pf.	4.95 —5.00
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.50 —0.60
do., neue, der Bushel	0.90 —1.15



Männer die entmuthigt sind, die ihren Ehrgeiz und Hoffnung auf Heilung verloren haben, die Geld nutzlos verausgabten in der Suche nach Gesundheit und Kraft, ich lade Euch ein zu mir zu kommen und Euch vertraulich auszusprechen. Ich beweise Euch in wenigen Minuten, daß, wenn Ihr in meine Behandlung tretet, Ihr **nachhaltig geheilt** werdet.

Etablirt 1898.

Ich widmete mein Leben dem Studium von Männerkrankheiten und meine Behandlungsmethode ist die neueste und vollkommenste. In meiner Office findet Ihr die neuesten und verbesserten Apparate, welche ich in meiner Behandlung anwende.

Weshalb an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Krampfaderbruch, Absonderungen, Ausschlägen und Blutvergiftung leiden, wenn eine Heilung zu haben ist. Meine Gebühren sind sehr niedrig und meine Bedingungen zufriedenstellend.

Ich halte mein Versprechen und mache einen Mann aus Euch.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Täglich 10 Vorm. bis 5:30 Abds. Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag 9—12.

Dr. WEINTRAUB Wiener Spezial-Arzt.

Zimmer 211 (zweiter Floor) Nr. 112 Süd Clark Str. Ecke Washington Str., Chicago Opera House Bldg. 1juni,dbdosa*

Arbeiter Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise

Goldkronen, 22K...$1.50	Brückenarbeit.....$1.00
Goldfüllungen........50c	Silberfüllungen...25c
Re-Enameling.....(Materialkosten ungf.) $2.00	
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ung.) $2.00	

Volles Set Zähne $1.00 — Garantirt — Bestes Set Zähne $5.00 Freie Untersuchung. Freies Ausziehen — Deutsch gesprochen. — Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co. (15 Jahre etablirt.) 289 Wabash Ave. Zweiter Floor S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave. Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4 jan22,bk,fr,son* 17ma,sabdo*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVois Pastilled Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke, 441 Süd State Str., Chicago, Ill. 21ma,2*

RHEUMATISMUS Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ol,dosabi*

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

ASTHMA Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Peck Ct., Chicago, Ill., in der Apotheke. 11ol,lmdibo*

Bekanntester Optiker der Nordseite. 563 Lincoln Ave. **E. Strassburger** Mayr,bdosa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str. Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen. BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office. 15feb,bdosaX

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,ladibo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Der Geschäftsmann

zu dessen Diät ein Nährtonikum gehört, um der Schädigung der Hatz des Geschäftslebens entgegenzuwirken — trinkt

Edelweiss
The Beer Without A Peer

Es erfrischt und stärkt Geist und Körper. Es enthält allen Nährwerth der goldenen Gerste — alle beruhigenden tonischen Qualitäten vom echten, importirten Hopfen. Gebraut mit all der deutschen Sorgfalt und Gründlichkeit und den amerikanischen reinlichen und wissenschaftlichen Einrichtungen — ist absolut rein und von echt deutscher Vortrefflichkeit. Gebraut in Chicago's größter Brauerei mit reichlichem Lagerraum — ist es genügend abgelagert, um jede Biliosität auszuschließen. Sein schäumender Anreiz gibt Appetit und hilft der Verdauung. Es ist der Gipfel gaumengefälliger Güte — das Bier ohnegleichen. Flaschenabzug nur in der Brauerei.

Probiren Sie eine Kiste daheim.

Telephoniren Sie heute noch an Canal 9.

THE P. SCHOENHOFEN BREWING CO.
18th St. and Canalport Ave.
Chicago's Largest Brewery

Schiffs-Karten
$25 Ozeanfahrt in dritter Klasse.
$50 in erster und zweiter Kajüte.
$36.50 f. Freikarten von Europa
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar und anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn. Abfahrt von Chicago 21. Juni, 1. und 15. Juli.
Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. mz15,modifa*

Schiffskarten!
$25.00 Ozean-Fahrt 3. Klasse — 8 Tage auf dem Wasser.
$28.00 nach Berlin.
$30.00 nach Wien.
$31.00 nach Budapest.
$34 nach Temeswar.
Gepäck vom Hause abgeholt.
JOSEPH HUSAK,
332 Milwaukee Ave.
Offen von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 2 Uhr Nachm.
6jn,sondifr,1m

Exkursionen.
Zum Verkauf nach dem 1. Juni.
New York und zurück.......... $25.50
Boston und zurück........... $25.60
und vielen anderen Punkten zu entsp. Preisen.
Schiffs-Karten
nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str., Chicago.,
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5.
2mai,dosondi,8mo

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone: Harrison 1713.

Cameras
Zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Wir offeriren 100 dieser neuesten, verbesserten
Magazine Cyclone Cameras
zu 25% Rabatt.
Können mit 12 Platten versehen werden.
3¼x4¼, regulärer Preis...... 8.00
4x5, regulärer Preis...... 10.00
Wir offeriren 25% Rabatt von diesen Preisen. Nur 100 zu diesen Preisen.
SWEET, WALLACH & CO.
74 Wabash Ave.
3jn,bidsfr1m

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Strasse
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch, für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement).
17jan,sondifr*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK
La Salle und Washington Straße,
Südwest-Ecke,
Chicago, Ill.

Eure Freunde die sparen
bekommen die Zinsen von ihrem Geld diesen Monat, und sie sind daher besser gestellt als Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto
jetzt, denn Ihr braucht das Geld, um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft zu gründen.

Ihr müßt heute sparen,
wenn Ihr Baargeld haben wollt, um es anzulegen, wenn sich Euch eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt drei Prozent auf Spareinlagen

Kapital und unvertheilte Profite
Eine Million Dollars

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK
9,11,15,19,23,26,28,29,30in

1st

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.
First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.
1all,bipo,bw

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,bidsfo*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.
1feb,sondifr*

— Bolidisches. — Nu, bei de Därken machen se jebzd ooch Revoluzchon. —Ei ja, härn se Sie! Na iewerhaubd de Därken! Die wärn sich schon noch ihr goldenes Horn abschboßen!

Fernfahrt und Unfall des Luftschiffs Z II.

(Kölnische Zeitung, 1. Juni.)

Graf Zeppelin hat während der Pfingsttage mit seinem Z II eine Fernfahrt unternommen, die ihn von den Gestaden des Bodensees bis hinab in die norddeutsche Tiefebene führte. Auf dem Rückweg, 25 Kmtr. südöstlich Stuttgart, gar nicht weit von Echterdingen entfernt, ist das Luftschiff gegen einen Baum gestoßen. Hierbei ist die Spitze des Fahrzeuges eingedrückt worden. Die ersten Nachrichten bezeichneten die Beschädigungen als so geringfügiger Natur, daß aus Friedrichshafen herbeigerufene Schlosser sie in wenigen Stunden würden beseitigen können. Die neuesten Meldungen aber lassen auf schwere Havarien schließen. Graf Zeppelin war am SamstagAbend um 9 Uhr 40 Min. in Friedrichshafen zu einer nächtlichen Uebungsfahrt aufgestiegen. Bestimmte Festsetzungen über die Dauer waren nicht getroffen. Wohl wollte man so weit nordwärts vordringen, als die Witterung es gestattete, und hatte sich deshalb für eine längere Fahrt gerüstet. Und die Wetterlage schien nicht ungünstig. Starke Stürme, die das Luftschiff abtreiben konnten, waren ausgeschlossen. Normale Gewitter, die mit durchschnittlich 30—40 Kmtr. Geschwindigkeit dahinziehen, konnte der schnellere Kreuzer umfahren. Besitzt doch auch der Z II mit seinen stärkeren Motoren eine bedeutend größere Eigengeschwindigkeit als der Z I, der auf der Münchener Fernfahrt von sehr starken Winden abgetrieben worden war. Da das neue Luftschiff, das in Abmessungen und Ausrüstung ganz dem bei Echterdingen verunglückten gleicht, auf einer Reihe kurzer Uebungsfahrten sich gut bewährt hatte, konnte Graf Zeppelin es sehr wohl wagen, sich auch weitere Strecke von der bergenden Halle am Bodensee zu entfernen.

Wieder glich die Fahrt einem wahren Siegeszug. Die Millionen von Menschen, die in Stadt und Land das stolze Fahrzeug erblickten, das in unermeßlicher Ruhe und Sicherheit dahinzog, geriethen in einen wahren Freudentaumel und unaufhörlich tönten begeisterte Rufe zum Himmel. Und gar mancher, der auf staubiger Landstraße dahinzog oder der im überfüllten Eisenbahncoupe seinen Pfingstausflug machte, mag sehnsüchtig hinaufgeblickt haben nach dem klaren Himmel und die Zeit schon vor sich gesehen haben, wo auch er seine Festreise im Luftschiff, allen Unannehmlichkeiten entrückt, die an solchen Tagen der Verkehr auf der engen Erde mit sich bringt, machte und mag noch lange Zeppelin zugejubelt haben, der die neuen Wege erschloß. Der war am ersten Pfingstfeiertag um 8:30 Uhr früh über Nürnberg angekommen und schwebte gegen 10:15 Uhr über Bayreuth. So hatte er in mehr als 12 Stunden kaum 300 Kmtr. zurückgelegt. Zwei Telegramme, die er auswarf und die an die Luftschiffbaugesellschaft Zeppelin gerichtet waren, erklären diese scheinbar so geringe Leistung:

6:45 Uhr früh. Südlich von Treuchtlingen. Herrlicher Morgen. Alles wohl. Nachts starker Gegenwind und Regen. Zeppelin.

9:30 Uhr vorm. bei Nürnberg. Der Wind hat nachgelassen. Hatte viel Benzin erfordert. Wasserfassen im Dutzendteich wegen vieler Boote unmöglich. Zeppelin.

Besonders interessant ist das zweite Telegramm. Zwei Unholde hatten sich in der Nacht dem kühnen Führer entgegen gestellt: Wind und Regen. Jeder war an und für sich unangenehm und doch schadeten sie weniger dadurch, daß sie zusammenwirkten. Der Regen belastete das Fahrzeug und machte die Ausgabe von Ballast nothwendig. Um gegen den starken Wind anzukommen, mußten beide Motore mit voller Kraft arbeiten. Der Verbrauch an Benzin brachte so eine Gewichtserleichterung, die den Verlust an Tragfähigkeit, den ja ein Luftschiff infolge dauernder Diffussion und Verschlechterung des Gases beständig erleidet, bedeutend übersteigt. Dieses Gewicht setzte der Vorwärtsbewegung noch mehr Widerstand entgegen und verhinderte so, daß das Fahrzeug schon in der Nacht stark stieg. Dies wäre schon deshalb ungünstig gewesen, weil wahrscheinlich, wie das die Regel ist, der Wind mit der Höhe zunahm. Nun kann das Zeppelinsche Luftschiff sich auch durch seine Höhensteuer tiefhalten. Aber auch durch ihre Anwendung wird die Horizontalgeschwindigkeit verlangsamt. DerGedanke, am Tag, nachdem der Regen aufgehört hatte und als die Sonne die schwere Feuchtigkeit zum Verdunsten brachte, den schwindenden Ballast durch Aufnahme neuer Wassermengen aus dem Teich zu ergänzen, ist genial. Es ist nur schade, daß er infolge äußererVerhältnisse nicht zur Ausführung gebracht werden konnte.

Es kennzeichnet den kühnen Reitergeneral, daß er sich durch alle diese Schwierigkeiten in der Verfolgung seines Zieles keinen Augenblick irre machen läßt. Er fährt weiter. Er erreicht Hof und schwebt um 1 Uhr über Plauen, um 1 Uhr 45 Min. passiert er Werdau, um 2 Uhr 8 Min. Zwickau.

Um diese Zeit wendet er sich nach Westen und fliegt um 3 Uhr 20 Min. über Gera. Um 4 Uhr 45 Min. erreicht er dann Leipzig. Wie ein Telegramm von dort besagt, fuhr das Luftschiff um diese Zeit in ziemlich großer Höhe, so daß man es eben mit bloßem Auge noch wahrnehmen konnte. Trotzdem aber hörte man das Summen der Propeller in allen Straßen der Stadt.

Kurz vor Leipzig hatte Zeppelin ein Telegramm an das Luftschiffer-Bataillon in Berlin ausgeworfen, in dem er um Leute für seine Landung auf dem Tempelhoferfelde bat. Dieses Telegramm hat den Grund gelegt zu dem Freudenruf: Zeppelin kommt, der sich mit Blitzesschnelle durch ganz Berlin verbreitete. Ueber die Begeisterung, die sogar die kaiserliche Familie in Potsdam ergriff und die flugs nach Berlin führte, berichten weiter unten ausführliche Telegramme. Hier nur so viel: Zeppelin kam nicht nach Berlin. 100 Kmtr. vor seinen Thoren, in Bitterfeld, das um 7 Uhr 30 Min. Abends erreicht war, wurde der kühne, hochachtbare, aber auch verhängnißvolle Beschluß gefaßt, umzukehren.

Dieser Entschluß mußt zuerst befremden. Und doch geben die Vermuthungen, die darüber in Friedrichshafen gehegt werden, eine volle Erklärung und sind zweifellos zutreffend. Man berichtet darüber:

Als Grund, warum des Luftschiff kurz vor Berlin umgekehrt ist, nimmt man an, daß der Graf in dem Moment, als er in Leipzig seine Landung in Berlin ankündigte, Zweifel gehegt haben muß, ob er den durch die Gasverluste des Tages geschwächten Ballon noch durch die Nacht hindurch bringen könnte. So beschloß er seine Landung in Berlin (was von vornherein nicht beabsichtigt war), um dort Gas nachzufüllen. Es hat sich dann in den Abendstunden wohl herausgestellt, daß man das Luftschiff doch durchhalten und an den See zurückbringen könnte, wenn man sofort umkehre. NachBerlin vorzudringen, war unmöglich, weil der Umweg die Fahrt zu sehr verzögert und zu viel Benzin gekostet hätte. So machte man Kehrt, um damit die Absicht eines Kreisfluges ohne Zwischenlandung durchzuführen.

Also die Fahrt nach Berlin hätte das Programm durchbrochen, nicht die Rückkehr, die nur scheinbar so kurz vor dem Ziel, das doch kein Ziel war, erfolgte, sicherlich war es das nicht für diese Fahrt, selbst wenn Zeppelin die ihm unterschobene Absicht wirklich gehabt hat, den Berlinern in nächster Zeit seinen Besuch abzustatten. Leicht wäre es ihm ja gewesen die 100 Kmtr., die ihn von der Hauptstadt noch trennten, über die Tiefebene, in der kein Hinderniß sich seinem Flug entgegenstellte, zurückzulegen, viel leichter, als die über 500 Kmtr. betragende Strecke, die ihn von Friedrichshafen trennte und die über Berg und Thal führte, zurückzufinden. Eine unbändige Freude hätte er den Berlinern gemacht. Ehren und höchste Auszeichnungen wären ihm für diese beispiellose That sicher gewesen.

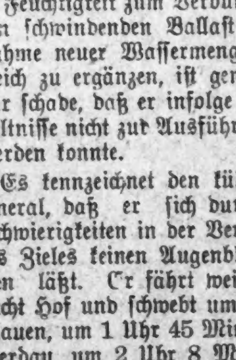
Irgendwelche Schwierigkeiten bei der Landung auf dem Tempelhofer Feld aber waren unmöglich. Ohne besondere Hilfe hätte er sie nach seinen früheren Leistungen bei dieser Wetterlage ausführen können, und auch stand hier ein ganzes, ausgebildetes Luftschifferbataillon zur Verfügung. Nein, der alte Recke verzichtete auf so, wie ihm scheinen mochte, billige Lorbeeren. Er wollte nicht gefeiert werden. Er wollte leisten. Und das, was seine Schweizer Fahrt, die seine Volksthümlichkeit begründet hatte, nicht bewiesen, war eine große Fahrt, Hunderte von Kilometern weit hinaus ins Land und doch sicher zur Aufstiegstelle wieder zurückführte, heute wollte er es vollbringen. Weil er in diesem ehrlichen Wollen auf alle die ihm nahe liegenden Erfolge und Ehrungen verzichtete, deshalb gebührt ihm auch jetzt, wo ein tückisches Mißgeschick sich ihm wieder im letzten Augenblick in den Weg gestellt hat, keinesfalls geringere Anerkennung und Werthschätzung als wenn er das Leichtere gethan und nach Berlin gegangen wäre. Hätte er nicht mehr gewollt, als die Alltäglichkeit, nie hätte er es bis heute so weit gebracht.

Das Luftschiff wendet sich von Bitterfeld nach Halle, überfliegt es und wird um 9 Uhr Abends über Weimar gesichtet. Von dort geht es in dunkler Nacht über die tannenbewaldeten Höhen des Thüringer Waldes, und als der Morgen graut, liegt schon Schweinfurt zu den Füßen der Reisenden. Um ½5 Uhr schwebt man über Würzburg. Weiter, ununterbrochen weiter geht der Flug über Heilbronn auf Stuttgart zu und dann über seine bekannten Zinnen das Neckarthal aufwärts dicht vorbei an derGeburtsstätte des Motors, dem zum größten Theil dieser beispiellose Erfolg zu verdanken ist. Immer mehr schmilzt die Zahl der Kilometer zusammen, die noch von der schützenden Halle trennen, immer gewaltiger wird der Jubel der begeisterten Menge, die diese gewaltige Leistung auf sich wirken läßt. Schon rüstet man sich in Friedrichshafen zum freudigen Empfang. Da plötzlich genau wie damals bei Echterdingen erscheint das Verhängniß. Der Benzinvorrath, den niedrige Winde aufgezehrt haben, geht zur Neige. Schon dicht hinter Stuttgart scheint das Luftschiff Anstalten zu machen, zu landen. Aber es erhebt sich wieder, fährt weiter. Gegen 12 Uhr läßt sich die Landung nicht mehr umgehen. Sie soll ausgeführt werden. Eine Ungeschicklichkeit der Bedienungsmannschaft, so berichtet man, läßt die Spitze des Fahrzeuges gegen einen Baum stoßen, gegen den einzigen, der in weiter Umgebung steht. Sie drückt sich ein, und das Unheil ist fertig. Was die Energie und Thatkraft der Besatzung in fast 40stündiger Arbeit geleistet hat, das vernichtet das Mißgeschick in einer kurzen Sekunde. Genau wie früher bei der Zerstörung des alten Z II und der Katastrophe von Echterdingen.

Wie groß das Unglück ist, das geschehen, läßt sich aus den sich noch widersprechenden Telegrammen noch nicht klar ersehen. Zweierlei nur steht fest. Zeppelin ist keineswegs gebrochen. Und wenn auch das Ziel, das der Graf sich gesteckt hat, nicht erreicht ist, der Erfolg bleibt ihm doch.

Durch diese Fahrt hat Zeppelin die Strecke von rund 1000 Kmtr. in einem Fluge zurückgelegt. Diese Leistung bedeutet eine Steigerung der bisherigen Höchstleistung um das mehr als 2⅓fache. Dazu hat sich der Graf beinahe 39 Stunden in der Luft gehalten und den Weltrekord, den bis dahin das Militärluftschiff mit 13 Stunden Fahrtdauer hielt, um das dreifache geschlagen. Also Leistungen, wie sie gewaltiger kaum gedacht, jedenfalls mit Recht nicht erwartet werden können. Ihm gegenüber bedeutet der kleine Unfall, den ein tückischer Zufall kurz vor dem Ziel verursacht hat, nichts, mögen auch die augenblicklichen Folgen für das Luftschiff noch so schlimm sein. Der greise Held hat alle die Begeisterung, die ihn begleitete, verdient und kann sie als würdige Huldigung hinnehmen. Sein Luftschiff hat durch diese Fahrt gezeigt, daß die gewaltigen Pläne, die über Luftverkehrslinien in letzter Zeit aufgetaucht sind, nicht todtgeborene Kinder sind. Graf Zeppelin und sein Luftschiff werden der Schwierigkeiten, die sich da bereiten, schon Herr werden. Jetzt haben sie es bewiesen.

Schwache, nervöse, kranke Männer und Frauen.



Dr. Lorenz's Electro-Körper-Batterie ist garantirt dreimal stärker zu sein, als irgend eine andere im Markt, oder sie kostet keinen Cent. Ist stets fertig und wirkt während des Schlafes. Gebraucht, empfohlen und zu haben bei erstklassigen Spezialisten, überall, zu regulären Preisen. Unübertrefflich für Nervenschwäche, Nervosität, Rheumatismus, Verluste, vergrößerte Venen, Magen- und Nierenleiden. Wirkung erquickt und stärkt die Nerven und erzeugt lebhafte Zirkulation des Blutes.
Starke, gesunde, kräftige, schließlich erfolgreiche Männer und Frauen ist das Resultat.
Sprecht vor und überzeugt Euch.
Probe frei. Buch, außerhalb Chicagos, zu Fabrikpreisen, per Post frei. Addison Electric Co., 255 Lincoln Ave. Wir repariren irgend eine Sorte elektrische Batterie zu niedrigsten Preisen.
13jun,dibfson,*

Die Frauen greifen nach dem Stock!

Das ist nicht etwa das Hirngespinst eines träumerisch ersonnenen Phantasten — nein, es ist wahrhaftige Wirklichkeit. Es ist nämlich eine nicht wegzudisputirende Thatsache, daß der diesjährige Frühling die Damenspazierstöcke wieder aufleben läßt. Die wieder neu aufkommenden Damenspazierstöcke sind fast ausschließlich mit Schleifen, Bändern und Blumen verziert. Besonders sind die zimmtfarbenen, lackirten Holzstöcke, um deren Griff sich eineSchleifengarnirung oder ein Blumenstrauß aus Seidenblumen wickelt, zu empfehlen, weil sie eine Zierde und im Uebrigen wirklich ungefährlich sind. Es gibt allerdings auch Damenstöcke mit einem schreckhaft dicken Griff, aber auch da ist selbst für den von Gewissensbissen schwer geplagten Mann kein Grund zur Verängstigung; denn der dicke Griff darf nicht zu kräftigen Handfertigkeiten gebraucht werden, weil sonst sein Inhalt Schaden leiden könnte. Die dicken Griffe enthalten nämlich, Gott sei Dank, entweder ein vollständiges Schreibzeug oder ein Parfümfläschchen oder eine Puderquaste oder sonstige Toilettengegenstände. Etwas bedenklichere, aber infolge ihrer Zierlichkeit auch wohl nicht sehr gefährliche Damenstöcke sind die sehr nett aussehenden, hohen Spazierstöcke, die nicht am Griff, sondern am Stock gehalten werden. Der Griff ist glücklicherweise nur für's Auge da und ist mit niedlichen Thierköpfen, besonders mit Ziegenbocköpfen, deren Hörner vergoldet sind, geschmückt. Auch haben die Griffe Metallösen, durch die ein langes, flatterndes Band gezogen ist. Dieses Band hat den praktischen Zweck, das nicht mehr ganz moderne und doch nicht gut entbehrliche Handtäschchen der Damen zu verdecken. Aus alledem geht hervor, daß die Männer den Frauenstock doch wohl nicht sehr zu fürchten brauchen, und da die Mode schon einmal da war und zu keinen nennenswerthen Ausschreitungen geführt hat, so dürfte es keine allzu große Vertrauensseligkeit sein, wenn man die Erwartung hegt, daß die immerhin ominöse Mode auch diesmal nicht ausarten werde.

— Ein Ordnungsliebender.— Gattin: Aber Mann! Um Gottes willen, Du bist ja vollständig durchnäßt! Und du hast doch den Schirm bei dir gehabt! — Gatte: Den Schirm? Ach, weißt du, Schatz! Der war so schön zusammengerollt, und da wollte ich ihn nicht auseinander machen.

— Aus der Instruktionsstunde. — Unteroffizier: „Wenn ich mit diesem Gewehr auf hundert Meter hundert Schuß gegen eine Ziegelmauer gebe, so fällt sie nach dem fünfzigsten Schuß um!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Suit-Cases — 95c Werthe, 69c
Stahlgestell Suit Cases, 24 Zoll lang, mit Rubber Cloth überzogen, mit gutem Schloß und Griff; extra tief; tuchgefüttert.

Gas-Oefen — $38 Werthe, 22.50
Neue Cabinet Gaskochherde, mit Beinen, Shelf, hohem Wärmekloset, Ofen u. Broiler, Hitzemesser. Letzte Gelegenheit zu diesem Preis.

Möbel The Fair übertrifft alle früheren Verkaufs-Rekords mit solchen wie diesen **Bargains**

144 einzelne Stücke für Parlor und Bibliothek bezogen mit echtem Leder oder Verona, Damast, Seide-Velours usw. zur Hälfte der früheren Preise.

Eßzimmer-Stühle mit echten Ledersitzen

$2.75 solide Oak Diningstühle, voller Bor-Construction, echter Ledersitz, 1.77

3.50 Diningstühle feinstes Quartered Oak, echter Ledersitz, außerordentlich feiner Entwurf. 2.66

$2.85 solide Oak Diningstühle, echter Ledersitz, —volleBorConstruction,Mittwoch 1.82

Schaukel-Stuhl, 1.98 — Stuhl, 1.89

Porch und Lawn Möbel dieser Art waren seit Jahren fortwährend imGebrauch und haben sich als nützlich erwiesen infolge der ausgezeichneten Dauerhaftigkeit; Sitz und Rücklehne eng geflochten, Frames aus Vermont weißem Maple. Spezielle Preise für Mittwoch (siehe Liste).
$5 Setters, wie Abbildung, 3.98 | $2.75 Rockers, volle Gr., wie Abbildung 1.98
$2.65 Armstühle (volle Größe), wie obige Abbildung, zu 1.89
Finished in Grün, 25c mehr.

$5.00 weiße Maple Küchen-Cabinets, Größe 45 bei 26, bestes Fabrikat, 3.94

$32 Bett Davenport (wieAbbild.), massive quartered Oak Frame, Golden oder „Early English" Finish, tief tufted (ebenso dauerhaft wie die echten) — Dieses Davenport hat gutes verstellbares Attachments. Verkaufspreis, 23.44

$20 Colonial Betten, in viertelgesägt. Oak, echtem Mahagony od. Birdseye Maple— fein finished; für Mittwoch zu 13.88

$29.50 Porzellan Closet— wieAbbild.—66 Zoll hoch, 40 Z. breit, quartered Oak, erhabene Thüren a. Enden, für 22.44

$18.50 China Closets, Mittwoch zu 12.44

$14.50 Parlor Rockers, quartered Oak oder solid Mahogany, rubbed und bei Hand polirt, allerbeste Konstruktion, die ganze Partie besteht nur aus 48 Rockers — speziell für Mittwoch zu 7.77

Reduzirte Preise an Hausausstattungs-Artikeln: größte Ausstellung der Welt Sechster Floor

Neue Entwürfe in Gas und Combinat. Fixtures. Unsere 2-Brenner Gas-Fixtures, solid polirtes Messing, 1.00; 3-Brenner Gas-Fixtures, selb. w. oben, 1.50

Fancy Oel Nachtlampe, dekorirt in vielen Farben, geeignet für Cozy Corners oder Den, 19c

Art Domes Gas und elektrisch. Art Dome, 16x16 Zoll, reiches Amber oder grünes Art Glas, verziert mit dazu passenden Perlenfransen. Gas oder elektrisch, vollst. zum Anbringen, morgen zu 9.95

Icecream Dishers, gemacht v. schwerem Blockblech, alle Größen, zu 10c

Glas Zitronensaft Ausquetscher, große Size, zu 5c

Echter White Mountain Triple Motion Icecream Gefrierer, 4-Quart 2.15; 3-Quart 1.85; 2-Quart, 1.59

Triumph weiß emaillirter Refrigerator, lift-out Eis Receptacle, verstellb. Shelves, abnehmb. Abzugsrohr, gemacht von Hartholz, Golden OakFinish, 37½ Zoll hoch, 23 Zoll lang, 15½ Zoll tief, faßt 35 Pfund Eis, zu 7.95

Challenge Iceberg Refrigerator, Apartment House Muster, Holzkohle und Holzkohle Sheeting gefüllt, Patent BallbearingCasters, Golden Oak Finish, 50 x26½x20 Zoll — Verkaufspreis, 11.75

The Challenge Iceberg Refrigerator Nr. 6, große Sorte, Doppelthüren, Raum für 100 Pfd. Eis, Hartholz, mitHolzkohle gefüllt, mit Zink gefüttert, Gr. 47 Zoll hoch, 36 Zoll breit, 21 Zoll tief, herabgesetzt von $19.50 auf $15

Bohn Porzellan gefüttertes Siphon-System, ohne Röhren oder Flues, geruchlos, 40½ Zoll hoch, 35¼ Zoll lang, 21 Zoll tief, Raum für 70 Pfund, 27.50

Sanitary Glas Butter-Jar, Raum für zwei 1-Pfd.-Prints Butter, zu 59c

$2.25 Kramer's Block Tin Waschkessel, mit 14 Unzen Kupfer-Boden— volle Nr. 9 Größe, 1.49

50 Fuß Section 3 Ply Gartenschlauch, garantirte Qualität, vollständ. mit Couplings, 2.25

Gas-Oefen, Needle Valve, 2 große gute Brenner, garantirt gut zu kochen, regulärer $2.50 Werth, für 1.75

Backöfen f. Gas-, Gasolin- und Oel-Oefen— doppelte Wände, Asbest gefüttert, garantirt feiner Backofen, 1.25

Ausziehbare Fenster-Screens, Hartholz, überzogen mit bester Qualität Draht-Tuch, ausziehbar von 22 bis 33 Zoll, 21c

Cricket Lawn Mower, mit hohem Triebrad, beste Qualität Stahl-Messer, doppelte Gear, geräuschlose Ratchets, volle 12 Zoll, 1.98

Extra fancy und schwere Screenthüren— 1¼ Zoll dick, in Natur-Finish, bester Draht, regul. $1.75 Werth, 1.25

Hochfeine Screenthüren— 4zöll. Frames 1¼ Zoll dick 14 Gewebe gal vanisirtes Draht Tuch—Front-Thüren, 2.35

Moeller Bros.
Zwei Eingänge { 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Mittwoch-Bargains!

Hellfarbiges Madras und echtfarbige sehr nette Muster für Hemden, unser 12½c Werth........ 8½c
Ein elegantes Sortiment von neuen Moden in Ginghams für Damen- und Kinder-Trachten, 12½c Werth..... 7½c
Leinen appretirte Suitings, alle Farben, regulärer 18c Werth, zu. 10½c
Zwei-Stücke Schul-Anzüge für Knaben, Schwarz und fancy Mischungen, $2.00 Werth, zu......... $1.39
Weiche und steife Hüte, die neuesten Moden, alle Farben, regulär $2.00, zu........ $1.25

Grocery-Departement.
5-Pfd.-Sack Patentmehl........ 18c
Fancy Santos-Kaffee........ 15c
½-Pfund Büchse Lowney's oder Wilbur's Kakao........ 17c
Büchse Tomaten........ 9c
Mason Jar Präserven........ 10c
Mason Jar Pickles........ 15c
Packet Gold Medal Rolled Oats...... 7½c
Großes Packet Grandma Powder...... 15c

Fleisch-Markt.
Vorderviertel Veal........ 8¾c
Prime Chuck Roast........ 9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch........ 8½c
Sugar Cured Rump Corn Beef...... 8½c

Steingut-Departement.
6-Unzen Jelly-Gläser mit Blechdeckel, 6 für........ 10c
42-Stücke Dinner Set, Rosa- und Gold-Verzierungen, sonst $3.19, speziell........ $2.25

Droguen-Departement.
Dainty Dye, alle Farben........ 6c
Vaseline, 10c Flasche, zu........ 6c
Beef, Iron and Wine, Pint 35c; Quart........ 60c
Zahnbürsten und Haarbürsten, 25c Werth, speziell........ 10c

Likör-Verkauf.
Dieser Koupon ist 50c werth.
1600 Flaschen Kognak Brandy, die wir sonst zu $1.00 die Flasche verkaufen, während dieses Verkaufs........ 50c
(Nur eine Flasche an jeden Kunden.)
Tafelbier, 24 Flaschen........ 59c